Die Gesalbten in der Endzeit

Guten Morgen, Zuhörerschaft. Lasst uns jetzt zu unserem Herrn sprechen.

2 Großer Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde, Der uns diese Zeit der Anbetung zu Dir heute Morgen Göttlich bestimmt hat. Und mögen wir, Herr, in unseren Herzen uns völlig Deinem Göttlichen Willen ausliefern und dem Wirken des Heiligen Geistes in uns, um das hervorzubringen, was Du uns wissen lassen möchtest. Unser Verlangen ist es, bessere Christen zu sein und bessere Repräsentanten von Dir. Willst Du uns dies heute Morgen gewähren, während wir auf Dich warten, in Jesu Christi Namen. Amen.

3 Ihr könnt euch setzen. [Jemand sagt: „Die Gebetstücher wegnehmen?"—Verf.] Ja. Wir sind sehr froh, heute Morgen wieder hier zu sein im—im Dienst des großen Königs. Und es tut uns wieder leid, dass wir nicht genug Platz haben für die Menschen, aber wir haben einfach... Wir werden versuchen, das Beste für uns daraus zu machen, unter den gegebenen Umständen.

4 Nun, viele haben Taschentücher und Anliegen hier oben liegen, für die gebetet werden soll. Und ich lege sie einfach zur Seite; nicht, dass ich sie ignoriere, aber ich bete für sie, nachdem... Ich will hauptsächlich...und heute Abend, ich werde es heute Morgen tun und dann wieder heute Abend, wenn, dann werde ich beten und auf den Geist Gottes warten für Heilung. Dann möchte ich gerne über die—die Taschentücher und so weiter beten.

5 Und was die besonderen Anliegen betrifft, Billy hat sie mir alle gegeben. Es sind ungefähr dreihundert, und ich habe gerade eben die Räume verlassen. Seht ihr, ich nehme sie einfach so schnell es geht, und jedes einzelne, zu dem ich kommen kann. Und ich werde versuchen, dazu zu kommen, so schnell es mir möglich ist. Ich werde sie nicht alle durchnehmen können. Ich greife einfach hinein, muss einen nehmen und sagen: „Herr, wird es *dieser* sein, und soll es *dieser* sein?" Einfach auf diese Weise, denn jeder einzelne von ihnen ist bedürftig, echte Anliegen; etwas, worüber wir ohne Zweifel zusammen reden sollten. Und ich... Außer, wisst ihr, manchmal sagt der Heilige Geist vielleicht etwas über einen bestimmten, den ich lese, der auf meinem Herzen bleibt; dann gehe ich wieder dahin zurück und suche dort so lange, bis ich es finde. Ansonsten nehme ich sie einfach zufällig.

6 Nun, wir möchten heute Morgen auch sagen und jene grüßen, die draußen in den anderen Teilen des Landes

sind. Wir möchten die Menschen heute Morgen über diese Telefonübertragung grüßen, in New York City; Beaumont, Texas; Prescott, Arizona; Tucson, Arizona; San Jose, Kalifornien; Connecticut; Gainesville, Georgia; und New Albany, Indiana; im ganzen Land. Wir grüßen euch im Namen des Herrn Jesus.

7 Heute Morgen haben wir in Indiana einen schönen Morgen. Wir hatten gestern Abend einen Regen, der das Wetter abgekühlt hat. Und wir sind... Das Tabernakel ist voll besetzt, und alle warten mit großer Erwartung auf die Sonntagsschul-Lektion. Und ich vertraue darauf, dass der reichste Segen Gottes dort draußen auf euch sein wird.

8 Und wir hoffen, so bald wie möglich einen—einen Weg zu schaffen, den wir haben können, wo wir jeden von uns zusammenbringen können, vielleicht unter einem großen Zelt, wo ich mich wirklich eindeutig geleitet fühle, über die Sieben letzten Zornschalen in der Bibel zu predigen.

9 Nun, damit wir nicht zu lange machen mit einer großen Lektion heute Morgen... Ich habe den Herrn gesucht und dachte: „Was könnte ich sagen?", in dem Wissen, dass dies unser letzter Gottesdienst sein könnte, den wir jemals haben werden. Das Kommen des Herrn steht so nahe bevor!

10 Ich sehe nach dieser Vorhersage, die in Kalifornien gemacht wurde, dass es dort draußen Häuser und Gebäude gibt, die mit einer Geschwindigkeit von fünfundsiebzig Zentimetern pro Stunde versinken, die Balken krachen und brechen ein. Und sie wissen nicht, was es bewirkt. Wir sind am Ende. Hunderttausend-Dollar-Häuser versinken. Ich habe große Schlagzeilen in der Zeitung, Bilder, die ich hoffentlich heute Abend mitbringen kann, da ich heute Abend diesbezüglich über etwas sprechen möchte.

11 Und dann haben wir heute Abend Gebet für die Kranken. Kommt heute Nachmittag um fünf, sechs Uhr, oder wann immer es ist. Wir werden früh anfangen, nehme ich an, damit die Leute früh wieder gehen und ihr eure Gebetskarten bekommen könnt. Und wir werden heute Abend für die Kranken beten, so der Herr will.

12 Nun, nachdem ich im Gebet darüber nachgedacht habe: „Was muss ich tun?", in dem Wissen, dass ich eines Tages Rechenschaft ablegen muss für das, was ich hier sage... Und ich habe beschlossen, oder fühlte mich durch den Heiligen Geist geleitet, heute Morgen über Weissagung zu sprechen, um uns sozusagen in Kenntnis zu setzen. Seht ihr? Es ist etwas, das wir... Wenn wir nicht informiert sind und irgendetwas einfach zufällig geschieht, sollten wir darüber Bescheid wissen. Der Heilige Geist hat es uns gegeben, um die Menschen vor dem Kommenden zu warnen. Wisst ihr, die Bibel sagt, dass „Gott nichts tun wird, es sei denn, Er zeigt es zuerst Seinen Dienern,

den Propheten.“ Und—und wie Jesus die Menschen warnte, was geschehen würde; wie die Propheten die Menschen warnten, dass das geschehen würde. Und wir sollten jetzt in der großen Stunde, in der wir leben, verstehen, in welchem Zeitalter wir leben und was gesch- . . . und was in diesem Zeitalter geschehen wird. Eins dieser sonderbaren Themen also, die wir vielleicht schon oft gelesen haben, es kam in mein Herz, zu den Menschen heute Morgen darüber zu—zu sprechen.

13 Nun, lasst uns in unseren Bibeln Matthäus, das 24. Kapitel, aufschlagen und einen Teil des Wortes lesen [Bruder Branham räuspert sich—Verf.] (Verzeihung.), um—um einen Zusammenhang für unseren Text und unser Thema zu bekommen.

14 Nun, denkt daran, wir werden dies als eine Bibelklasse lehren, langsam. Nehmt eure Stifte und Papier. Ich habe hier viele Schriftstellen aufgeschrieben, damit—damit ihr in der Lage seid, sie aufzuschreiben. Geht dann nach Hause und studiert sie, denn dies ist genau wie eine Sonntagsschulklasse, damit wir erkennen können und gewarnt und vorbereitet sind für die Stunden, in denen wir leben.

15 Im Matthäusevangelium [Bruder Branham räuspert sich—Verf.] (Verzeihung.) im 24. Vers oder eher im 24. Kapitel, beginnend mit dem 15. Vers, möchte ich einen Teil Seines Wortes lesen.

> Und *wenn ihr nun sehen werdet den Gräuel der Verwüstung, von dem gesagt ist durch den Propheten Daniel,* stehend *an der heiligen Stätte, (wer das liest, der achte darauf:)*
>
> *Dann fliehe auf die Berge, wer in Judäa ist;*
>
> *wer auf dem Dach—Dach ist, der steige nicht hinab, um etwas aus seinem Haus zu holen,*
>
> *und wer auf dem Feld ist, der kehre nicht zurück, um seine Kleider zu holen.*
>
> *Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen!*
>
> *Bittet aber, dass eure Flucht nicht im Winter noch am Sabbat geschieht.*
>
> *Denn dann wird eine große Trübsal sein, wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist und auch keine mehr kommen wird.*
>
> *Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen sollen jene Tage verkürzt werden.*
>
> *Wenn dann jemand zu euch sagen wird: Siehe, hier ist Christus, oder dort; so glaubt es nicht.*

Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, sodass sie, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführen würden.

Siehe, ich habe es euch vorausgesagt.

Wenn sie dann zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste; so geht nicht hinaus; Siehe, er ist in der Kammer, *so glaubt es nicht.*

Denn wie der Blitz ausgeht vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird auch das Kommen des Menschensohns sein.

Denn wo das Geschlachtete ist, da werden sich die Adler versammeln . . .

16 Nun, als Thema möchte ich den 24. Vers nehmen, um diesen Vers für unsere Sonntagsschul-Lektion heute Morgen hervorzuheben. Und hört gut zu, während ich dies noch einmal lese.

Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, sodass sie, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführen würden.

17 Nun, als Thema heute Morgen, oder eher als einen Text, möchte ich nehmen: *Die Gesalbten in der Endzeit.* Das ist das Thema, über das ich sprechen möchte oder eher der Text: *Die Gesalbten in der Endzeit.*

18 Ich glaube, dass wir in der Endzeit leben. Ich denke, fast jeder, der . . . Der Bibelleser oder selbst ein—ein Gläubiger weiß, dass wir jetzt am Ende der Weltgeschichte sind. Es wird keinen Zweck haben, es niederzuschreiben, denn es wird niemanden mehr geben, der es liest. Es ist am Ende der Zeit. Wann genau, das weiß ich nicht. Wie lange genau es noch dauern wird, nicht einmal die Engel im Himmel kennen diese Minute oder Stunde. Aber der Herr Jesus hat uns gesagt, dass, wenn diese Dinge, die wir jetzt sehen, anfangen zu geschehen, wir dann unsere Häupter erheben sollen, denn unsere Erlösung naht. Nun, was „herbeinahen“ bedeutet, weiß ich nicht. Es kann bedeuten . . .

19 Wie die Wissenschaftler neulich im Fernsehen sagten, als sie von dem großen, Tausende von Kilometern langen Bruch in der Erde sprachen, der versinken wird. Ihm wurde die Frage gestellt: „Könnte es dort versinken?“ Das ist Los Angeles, die Westküste. Und viele von euch haben gesehen, wie sie es mit Radar verfolgt haben, und es ging hinauf durch . . . brach unterhalb von San Jose ein, ging hinüber nach Alaska, hinaus durch die Aleuten-Inseln, etwa dreihundert Kilometer hinaus ins Meer und kam zurück nach San Diego, ging hinter Los Angeles herum und kam dort hinauf, ein großer Bereich.

20 Und alle diese Erdbeben, die wir hatten, sind die vulkanischen Bewegungen, die auf diese große Aushöhlung dort treffen. Ich komme nicht auf den Namen, wie sie—sie es nannten. Jedenfalls, wenn das erbebt, bewirkt das diese Erdbeben, die wir seit Jahren an der Westküste haben. Jetzt ist es ringsherum rissig. Und die Wissenschaftler sagten, einer . . .

Der Mann sagte zu dem anderen: „Das könnte einstürzen?"

Er sagte: „Es ‚könnte' nicht, sondern es wird."

Er sagte: „Aber vielleicht nicht in unserer Generation?"

Er sagte: „In den nächsten fünf Minuten oder den nächsten fünf Jahren. Wir wissen nicht genau, wann."

21 Diese Woche wurden mir Schlagzeilen aus der Zeitung geschickt über große Hunderttausend-Dollar-Häuser, die bersten und reißen, die Menschen ziehen fort. Und sie wissen nicht, wie sie es aufhalten sollen. Es gibt keine Möglichkeit, es aufzuhalten. Seht, Gott kann tun, was immer Er will, und es gibt niemanden, der Ihm sagen kann, wie Er es tun soll.

22 Ihr baut Häuser, ihr könnt wissenschaftliche Dinge tun, und Gott ist der Urheber der Wissenschaft. Wie wollt ihr Ihn aufhalten? Er kann die Erde heute Morgen durch Flöhe zerstören, wenn Er möchte. Ist euch bewusst, dass Er Flöhe ins Dasein sprechen könnte, und sie wären innerhalb einer halben Stunde sechzig Kilometer hoch, seht ihr, es gibt keine . . . und fräßen die Menschen direkt vom Erdboden weg. Er ist Gott. Er tut einfach, was Er will. Er ist souverän in Sich selbst.

23 Nun, wenn wir diese ganze Ansammlung von Beweisen sehen über die Stunde, in der wir jetzt leben, dann denke ich, ist es eine gute Sache, diese Dinge zu wiederholen und sie hervorzubringen, seit die Siegel geöffnet wurden, und die Wahrheit über diese Dinge herauszufinden, da Gott uns so treu gewesen ist mit Seiner Gnade, uns diese Dinge zu zeigen.

24 Ich möchte, dass ihr hier in Matthäus 24 bemerkt, dass Jesus den Begriff „Christusse" benutzte, C-h-r-i-s-t-u-s-s-e, „Christusse." Nicht Christus, sondern „Christusse", Plural, nicht Singular. „Christusse." Deshalb bedeutet das Wort *Christus* „der Gesalbte." Und wenn es dann „Gesalbte" heißt, wird es nicht nur einen, sondern viele Gesalbte geben, „die Gesalbten." Seht ihr?

25 Ansonsten, wenn Er es herunterbrechen wollte, damit wir es mehr oder weniger besser verstehen würden, würde Er sagen: „In den letzten Tagen werden falsche Gesalbte auftreten." Nun, das scheint fast unmöglich, seht ihr, die Begriffe von „Gesalbten." Aber beachtet direkt die nächsten Worte: „und falsche Propheten", P-r-o-p-h-e-t-e-n, Mehrzahl.

26 Nun, *Gesalbter* bedeutet „einer mit einer Botschaft." Und die einzige Weise, wie die Botschaft hervorgebracht werden kann, ist durch jemanden, der *gesalbt* ist, und das wäre ein Prophet,

gesalbt: „es werden falsche, gesalbte Lehrer auftreten.“ Ein Prophet lehrt, was seine Botschaft ist. Gesalbte Lehrer, aber gesalbte Menschen mit falscher Lehre. Gesalbte, „Christusse“, Mehrzahl; „Propheten“, Mehrzahl. Und wenn es so etwas wie einen—einen Christus gibt, Einzahl, dann müssten diese hier „Gesalbte“ sein, dass ihre Weissagung dessen, was sie lehren, der Unterschied wäre, denn sie sind Gesalbte, gesalbt.

27 Nun, es ist eine Sonntagsschul-Lektion, wir wollen—wollen versuchen, dies zu einem echten Showdown zu bringen anhand der Schrift, nicht durch das, was jemand anders darüber gesagt hat, sondern nur durch das Lesen der Schrift.

Ihr mögt sagen: „Wie kann das sein? Würden die Gesalbten . . . ? Was waren sie?“

„Christusse“, C-h-r-i-s-t-u-s-s-e. „Gesalbte Christusse und falsche Propheten.“ Gesalbte, aber falsche Propheten!

Jesus sagte, dass „der Regen auf Gerechte und Ungerechte fällt.“

28 Nun, jemand könnte zu mir sagen: „Glaubst du, dass diese Salbung auf diesen Menschen bedeutet, dass es die Salbung des Heiligen Geistes ist?“ Jawohl, der echte Heilige Geist Gottes auf einer Person, und dennoch sind sie verkehrt.

29 Hört jetzt gut zu und seht, was Er sagte. „Und sie werden Zeichen und Wunder tun, sodass es auch die Auserwählten verführen würde, wenn es möglich wäre.“ Und sie sind gesalbt mit dem echten Heiligen Geist. Ich weiß, das hört sich sehr töricht an, aber wir werden uns die Zeit nehmen und es anhand des Wortes erklären, dass das absolut SO SPRICHT DER HERR ist, die Wahrheit.

30 Nun, lasst uns in unseren Bibeln für einen Moment Matthäus, das 5. Kapitel, aufschlagen und mit dem—dem 45. Vers beginnen und es jetzt sehen, während wir diese Schriftstellen für einige Momente lesen. Und dann, nachdem wir hier angekommen sind, nun, geben wir euch . . . Ihr also, wenn wir es nicht schaffen, sie alle zu lesen, dann nehmt euch eure Bibel; und—und ihr könnt sie auch lesen, nachdem wir von hier weggehen und ihr nach Hause geht, und—und ihr lest, was die Bibel darüber sagt.

31 Nun, wir nehmen uns Zeit, um eine—eine grundlegende Tatsache zu bekommen, denn ich mache hier eine Aussage, die verblüffend ist. Wie kann der Heilige Geist einen verkehrten Lehrer salben? Aber das ist, was Jesus sagte, was geschehen würde.

Nun, Matthäus, das 5. Kapitel, der 45. Vers, lasst es uns jetzt lesen. Lasst uns ein—ein wenig dahinter anfangen, mit dem 44. Vers.

Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, . . . bittet für die, die euch beleidigen und verfolgen,

damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel; denn er lässt seine Sonne aufgehen über die Bösen und . . . die Guten und lässt regnen über die Gerechten und . . . die Ungerechten. (Der Regen kommt genauso auf die Bösen wie auf die Guten.)

32 Nun, um das jetzt weiterzuverfolgen zu einer weiteren Weissagung, die sich darauf bezieht, lasst uns jetzt Hebräer, das 6. Kapitel, aufschlagen für den nächsten nachfolgenden Vers hierüber, wo Paulus dieselbe Sache in Erinnerung ruft, die Jesus sagte. Paulus spricht jetzt. Während ihr es sucht . . . Und ihr dort bei der Übertragung, haltet eure Bibeln und ein Stück Papier bereit und schlagt dies jetzt nach. Hebräer, das 6. Kapitel, Paulus schreibt an die Hebräer und zeigt ihnen die Schattenbilder und die Typen, bringt sie aus dem Judentum in das Christentum, zeigt ihnen, dass all die alten Dinge die kommenden Dinge lediglich schattenhaft vorgezeichnet haben. Paulus spricht hier, Hebräer 6.

Darum wollen wir die Anfangsgründe der Lehre von Christus (C-h-r-i-s-t-u-s, Einzahl), *lassen und übergehen zur Vollkommenheit; indem wir nicht abermals den Grund legen mit der Buße . . . toten Werken und dem Glauben an Gott.*

Mit . . . Lehre von Taufen, vom Händeauflegen, von der Auferstehung der Toten und vom ewigen Gericht.

Und das wollen wir tun, wenn Gott es zulässt.

Denn es ist unmöglich, die, welche einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe geschmeckt haben, und teilhaftig geworden sind des Heiligen Geistes,

33 Ich möchte für einen Moment um eure Aufmerksamkeit bitten. Habt ihr das bemerkt? Es heißt „Gabe“; und nicht „Gaben, Teilhaber der himmlischen Gaben“; sondern „die himmlische Gabe“, Einzahl; „Christus“, Einzahl; „Gabe“, Einzahl.

. . . himmlische Gabe und . . . teilhaftig geworden sind des Heiligen Geistes,

und geschmeckt haben das . . . Wort Gottes, . . . (geschmeckt was?) . . . *das Wort Gottes und die* Kraft *der zukünftigen Welt,*

und doch abgefallen sind, sich *von neuem zu erneuern zur Buße, da sie für sich selbst den Sohn Gottes abermals kreuzigen und zum Gespött machen.*

Denn (hört zu) *die Erde . . . trinkt den Regen, der oft auf sie fällt,* um *Pflanzen* hervorzubringen, *die denen, die sie bebauen, von Nutzen sind, empfängt* Segnungen *von Gott;*

Dasjenige aber, was Dornen . . . Disteln trägt, ist untauglich und dem Fluch nahe; es wird am Ende verbrannt.

34 Vergleicht das jetzt noch einmal mit Matthäus 5,24. Beachtet, Jesus sagte, der Regen und die Sonne kommen auf die Erde, dass Gott sie sendet, um die Speise und die Dinge für die Völker der Erde zu bereiten. Und der Regen wird für die Speise gesandt, die Kräuter. Aber das Unkraut, die Wildpflanzen, die mit im Feld sind, empfangen dieselbe Sache. Derselbe Regen, der den Weizen wachsen lässt, ist derselbe Regen, der das Unkraut wachsen lässt.

35 Was für eine Lektion habe ich einmal darüber gelernt, als ich zum ersten Mal den Pfingstlern begegnete! Und es war eine große Lektion für mich. Ich habe zwei Männer gesehen, einer . . . Ich habe noch nie zuvor das Sprechen in Zungen gehört. Einer sprach in Zungen, der andere legte es aus, und umgekehrt. Und sie sagten die Wahrheit, sie sagten, dass: „Viele heute Abend hier sind, die Buße tun sollten. Das betrifft sowohl Frauen als auch Männer.“ Und die Menschen standen auf und gingen zum Altar.

Ich dachte: „Wie wunderbar!“

36 Und dann sprach ich mit der kleinen Gabe des Heiligen Geistes zu diesen Männern, einfach, ihr wisst, wie es mit der Unterscheidung ist, nur ein kleiner Weg, um es herauszufinden. Und einer von ihnen war ein echter Christ, und er war ein wirklicher Diener Christi, und der andere war ein Heuchler. Und einer von ihnen, derjenige, der ein Heuchler war, lebte mit einer schwarzhaarigen Frau zusammen, lief aber mit einer Blonden herum und hatte Kinder von ihr. Nun, es war genau dort in der Vision; es konnte nicht geleugnet werden. Und ich sprach mit ihm darüber. Er schaute mich an und ging um das Gebäude herum.

37 Nun, ich war ziemlich durcheinander. Ich dachte, ich wäre zu Engeln gekommen, dann fragte ich mich, ob ich nicht unter Teufel geraten wäre. Wie konnte das sein? Ich konnte es nicht verstehen. Und ich habe jahrelang die Finger davon gelassen, bis eines Tages, als . . .

George Smith, der Junge, der mit meiner Tochter geht, wir sind gestern zu dem alten Mühlen-Platz gegangen, wohin ich zum Beten gehe.

38 Und nachdem ich ein paar Tage dort war, brachte der Heilige Geist diese Schriftstelle wieder zu mir: „Denn der Regen kommt oft auf die Erde, um sie mit Kräutern zu versorgen, aber Dornen und Disteln leben von demselben Regen, und deren Ende ist es,

verbrannt zu werden.“ Sie leben durch dieselbe lebensspendende Quelle Gottes. Dann verstand ich, dass „An“, Jesus sagte: „An ihren Früchten werden sie erkannt.“

39 Nun, deshalb ist der Regen, der auf die natürliche Vegetation der Erde fällt, ein Sinnbild auf den Geistlichen Regen, der Ewiges Leben gibt, der auf die Gemeinde fällt, denn wir nennen es den Frühregen und den Spätregen. Und es ist ein Regen, der sich aus dem Geist Gottes ergießt auf Seine Gemeinde.

40 Beachtet, es ist eine sehr seltsame Sache hier. Seht ihr? Als diese Samen in den Boden fielen, wie auch immer sie dort hinkamen, sie waren von Anfang an Dornen. Aber der Weizen dort, der in den Boden fiel, und die Kräuter, waren von Anfang an Kräuter. Und jedes Kraut, das sich wiederum selbst hervorbrachte, zeigte, dass es am ursprünglichen Anfang da war.

41 „Und sie werden die Auserwählten verführen, wenn es möglich wäre“, denn sie bekommen denselben Regen, denselben Segen, zeigen dieselben Zeichen, dieselben Wunder. Seht ihr? „Sie werden verführen oder würden die Auserwählten verführen, wenn es möglich wäre.“ Nun, ein Dorn kann nicht anders, als ein Dorn zu sein, und ebenso wenig kann der Weizen etwas anderes als ein Weizen sein; es ist, was der Schöpfer eines jeden am Anfang festgelegt hat. Das sind die Auserwählten. Derselbe Regen!

42 Die Sonne geht morgens auf und breitet sich über die Erde aus, wie sie es auf dieser Erde und dem Tag getan hat, an dem wir leben. Und die Sonne, dieselbe Sonne, die im Osten aufgeht, ist dieselbe Sonne, die im Westen untergeht. Und diese Sonne ist gesandt, um das Korn reifen zu lassen auf der Erde, aus der unsere Leiber gemacht sind.

43 Wir leben von toter Substanz. Das ist die einzige Weise, wie ihr leben könnt. Und wenn etwas jeden Tag sterben muss, damit ihr im Natürlichen lebt, ist es dann nicht so, dass wenn euer— euer Leib von toten Substanzen leben muss für das natürliche Leben, dann muss Irgendetwas geistlich sterben, um euer geistliches Leben zu retten. Und Gott nahm Gestalt an, Fleisch, und starb, damit wir leben können. Es gibt keine Gemeinde, nichts anderes auf der Welt, was euch retten kann außer Gott. Das ist das Einzige, wodurch sie leben.

44 Nun, verfolgt es in der Schrift. Jesus ist das Wort. „Im Anfang war das Wort. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott. Und das Wort wurde Fleisch, und Der lebte, wohnte unter uns.“ „Und der Mensch lebt nicht vom Brot allein“, für den Körper: „sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht.“ Dann seht ihr, wir leben durch das Wort, und das ist Gott.

45 Nun, die Sonne kommt herbei und lässt das Korn reifen. Nun, sie kann es nicht auf einen Schlag zur Reife kommen lassen. Während es weitergeht und reift, reift es fortwährend weiter, bis es zu einer vollen Ähre wird.

46 So ist es heute mit der Gemeinde. Sie begann im Kindesalter damals im dunklen Zeitalter, als sie unter der Erde war. Sie ist jetzt herangewachsen zur Reife. Und wir können es vollkommen sehen, wie Gott durch die Natur immer . . .

47 Ihr könnt die Natur nicht durcheinanderbringen. Das ist es, was heute los ist. Wir lassen Bomben fliegen dort draußen in diesem Ozean, zerbrechen sie und zersprengen sie mit Atombomben. Ihr brecht einfach immer mehr von diesem Erdreich weg, fallt da hinein. Ihr fällt die Bäume; Stürme werden euch mitreißen. Staut den Fluss auf; er wird überlaufen.

48 Ihr müsst Gottes Weg finden, die Dinge zu tun, und darin verbleiben. Wir haben die Menschen in den Gemeinden und Organisationen konfessionell organisiert; seht, was wir davon haben! Verbleibt auf Gottes vorbereitetem Weg dafür.

49 Doch seht ihr: „Er sendet den Regen“, zurück zu unserem Thema: „über Gerechte und Ungerechte.“ Jesus sagt euch jetzt hier in Matthäus 24, dass es ein Zeichen sein würde in der Endzeit.

50 Nun, wenn dieses Zeichen erst in der Endzeit bekannt werden soll, dann wird es nach dem Öffnen dieser Siegel sein müssen. Seht ihr? Es ist ein Zeichen des Endes. Das wäre, wenn diese Dinge geschehen, wird es in der Endzeit sein. Und es wird ein Zeichen sein, nun, damit die Auserwählten in diesen Dingen nicht verwirrt sein werden. Seht ihr es? Dann muss es geoffenbart werden, offengelegt.

Beachtet, sowohl der Weizen als auch das Unkraut leben von derselben Salbung vom Himmel. Beide von ihnen erfreuen sich Daran.

51 Ich erinnere mich daran und beziehe mich auf diese Begebenheit dort oben an jenem Tag bei Green’s Mill. Ich—ich sah diese Vision hervorkommen. Und da war eine große Erde, und sie war vollständig umgepflügt worden. Und als Erstes ging ein Sämann hinaus. Ich möchte euch das vor Augen halten. Beachtet, was zuerst hinausgeht und was danach folgt. Und als dieser weiß gekleidete Mann auf der Erde hervorkam und Samen säte, da kam hinter Ihm ein Mann in dunkler Kleidung, es sah sehr heimlich aus, schlich hinter Ihm her und säte Unkraut. Und als dies geschehen war, sah ich beide Ernten hervorkommen. Und als sie hervorkamen, war der eine Weizen, und der andere war Unkraut.

52 Und es kam eine Dürre, bei der es so aussah, als hätten beide ihre Köpfe gesenkt und schrien einfach aus nach Regen. Dann kam eine große Wolke über die Erde, und es regnete.

Und der Weizen erhob sich und sagte: „Preis dem Herrn! Preis dem Herrn!“ Und das Unkraut erhob sich und rief aus: „Preis dem Herrn! Preis dem Herrn!“ Dieselben Ergebnisse. Beide verschmachteten, beide vergingen. Und dann kommt der Weizen hervor und wird durstig. Und weil es auf demselben Feld war, demselben Garten, demselben Ort, unter demselben Regenguss, kam dort der Weizen empor und kam dort das Unkraut empor durch genau dieselbe Sache. Beachtet, dasselbe Salbungswasser bringt den Weizen hervor und bringt auch das Unkraut hervor.

53 Derselbe Heilige Geist, der die Gemeinde salbt, der ihnen das Verlangen gibt, Seelen zu retten, ihnen Kraft gibt, Wunder zu vollbringen, Er fällt auf die Ungerechten ebenso wie auf die Gerechten. Genau derselbe Geist! Nun, ihr könnt es nicht anders darstellen und Matthäus 24,24 verstehen. Er sagte: „Es werden falsche Christusse aufstehen“, falsche Gesalbte. Gesalbt mit der echten Sache, aber falsche Propheten Davon, falsche Lehrer Davon.

54 Was würde einen Menschen dazu bringen, ein falscher Lehrer von etwas sein zu wollen, das die Wahrheit ist? Jetzt werden wir in ein paar Minuten zum Malzeichen des Tieres kommen, und ihr werdet sehen, es ist die Konfession. Seht ihr? Falsche Lehrer; ein falscher Gesalbter. Gesalbte Christusse, aber falsche Lehrer. Es ist die einzige Weise, wie man es sehen kann.

55 Genau wie vor einiger Zeit hier, ich habe dies erzählt. Ich könnte es erzählen, weil unsere Übertragung durch das ganze Land geht. Eines Tages unterhielt ich mich mit einem Freund von mir in Arizona, wo diese Übertragung heute Morgen auch hingeht. Und er hatte eine—eine Zitrusfarm. Und er hatte dort einen Baum, der ein Orangenbaum war, der Pampelmusen trug und Zitronen, Mandarinen, Tangelos. Und ich habe vergessen, wie viele verschiedene Früchte es an diesem einen Baum gab. Und ich sagte zu dem—dem—dem Mann, ich sagte: „Wie geht das? Was ist das für ein Baum?“

Er sagte: „Der Baum selbst ist ein Orangenbaum.“

Ich sagte: „Weshalb trägt er denn Pampelmusen? Warum trägt er Zitronen?“

Er sagte: „Sie sind dort eingepfropft worden.“

56 Ich sagte: „Ich verstehe. Nun, dann“, sagte ich: „nun, wenn dieser Baum nächstes Jahr mit einer weiteren Ernte von Früchten hervorkommt“, wobei sie alle etwa zur gleichen Zeit reif werden, sagte ich: „dann wird er durchweg Orangen hervorbringen. Wenn es ein Navelorangen-Baum ist, wird er die Navelorangen hervorbringen, nicht wahr?“

Er sagte: „Nein, mein Herr. Jeder eingepfropfte Zweig wird nach seiner Art hervorbringen.“

Ich sagte: „Du meinst, dieser Zitronenzweig wird eine Zitrone aus diesem Orangenbaum hervorbringen?“

Er sagte: „Jawohl.“

„Wird die Pampelmuse aus dem Orangenbaum eine Pampelmuse hervorbringen?“

Er sagte: „Jawohl. Das ist die Natur des Zweigs, der dort eingepfropft wurde.“

Ich sagte: „Preis sei Gott!“

Er sagte: „Was meinst du?“

Ich sagte: „Noch eine Frage. Nun, wird dieser Orangenbaum jemals wieder Orangen hervorbringen?“

57 Er sagte: „Wenn er einen weiteren Zweig hervortreibt.“ Wenn *er* einen weiteren Zweig hervortreibt, nicht, wenn einer in ihn eingepfropft wird. Doch sie sind alle Zitrusfrüchte, und sie leben von dem Zitrusleben, das im Zitrusbaum ist.

58 Ich sagte: „Da habt ihr es! Die Methodisten werden immer wieder Methodisten hervorbringen. Die Baptisten werden immer wieder Baptisten hervorbringen. Der Katholik wird immer wieder Katholiken hervorbringen. Aber die Gemeinde des lebendigen Gottes wird Christus von der Wurzel an hervorbringen, jedes Mal das Wort, wenn sie jemals einen weiteren Eigenen Ast hervortreibt.“

59 Nun, ihr könnt es dort einpfropfen, seht ihr. Jede Pampelmuse, Zitrone, Tangelo, Mandarine, was auch immer es für Zitrusfrüchte sind, jede Einzelne von ihnen kann in diesem Baum leben; legt jedoch ein falsches Zeugnis von dem Baum ab, lebt aber von dem Baum. Versteht ihr es? Sie leben und gedeihen von dem echten Leben, das in diesem Baum ist.

60 Nun, da ist Matthäus 24,24, sie leben von demselben Leben, aber sie waren von Anfang an nicht richtig. Sie legen ein falsches Zeugnis ab von diesem Baum! Es ist ein Orangenbaum, dennoch ist es ein Zitrusbaum. Und sie sagen: „Diese Gemeinde, diese Konfession legt Zeugnis ab von Christus.“ Und sie haben eine falsche Taufe, ein falsches Zeugnis des Wortes, versuchen zu sagen, dass die Kraft Gottes nur für die Jünger war?

61 Jesus Selbst sagte: „Geht hin in alle Welt und predigt das Evangelium jedem Zweig, der jemals . . . Baum, der jemals hervorbringen wird, jedem Zweig, der in dem Baum sein wird. Und diese Zeichen werden den wahren Zweigen folgen.“ Wo? Solange es ein Baum ist, solange Er Zweige hervortreibt, bis zum Ende der Welt. „In Meinem Namen werden sie Teufel austreiben; in neuen Zungen reden; Schlangen aufheben; Tödliches trinken; den Kranken die Hände auflegen, und sie werden gesund werden.“ Seht ihr die Stunde, in der wir leben? Seht ihr, was Jesus sagte?

Denkt daran, dies war in der Endzeit, nicht damals unter Wesley und zur damaligen Zeit. Nun, in der Endzeit sollte dies stattfinden.

62 Nun, beachtet die Schrift; lasst Sie Zeugnis ablegen. Jesus sagte: „Forscht in der Schrift, denn in Ihr denkt ihr oder glaubt ihr, das Ewige Leben zu haben, und Sie ist Es, die von Mir zeugt.“ Mit anderen Worten, wenn dieser Baum jemals einen Zweig hervorbringt... „Ich bin der Weinstock, der Baum; ihr seid die Reben. Wer an Mich glaubt, wird die Werke, die Ich tue, auch tun“, Johannes 14,12.

Nun: „Wer in Mir bleibt, wer... der von Anfang an in Meiner Wurzel war.“

63 Das ist der Grund, warum Jesus sowohl die Wurzel als auch der Spross Davids war. Er war vor David, in David, und nach David, sowohl Wurzel als auch Spross Davids; der Morgenstern, die Rose Sarons, die Lilie des Tales, Alpha und Omega; Vater, Sohn und Heiliger Geist. „In Ihm wohnt die Fülle der Gottheit leibhaftig.“ Sowohl Wurzel als auch Spross Davids!

64 „Er, der das auserwählte Leben ist, das vorherbestimmte Leben, das in Mir ist“, und Er ist das Wort: „von Anfang an; wenn er hervorkommt, wird er Meine Früchte tragen.“ Johannes 14,12.

Aber andere werden von derselben Sache leben, sie nennen sich Christen und Gläubige. „Nicht alle, die sagen: ‚Herr, Herr‘ werden eingehen.“

Nun, dies soll in den letzten Tagen geschehen und manifestiert werden, „wenn die Geheimnisse Gottes vollendet werden sollten“, dazu werden wir ein wenig später noch kommen.

65 Diese Bäume, der wahre Weinstock und der falsche Weinstock! Ihr habt mich darüber predigen gehört, schon vor Jahren, wie sie zusammen aufgewachsen sind. Ich stellte es in Einzelpersonen dar und zeigte, dass sich seit Kain und Abel die beiden Weinstöcke an einem Altar begegneten; beide von ihnen religiös, beide von ihnen gesalbt, beide von ihnen verlangten nach Leben und beteten denselben Gott an. Und einer wurde verworfen und der andere angenommen.

66 Und die einzige Weise, wie derjenige, der angenommen wurde, etwas anderes hätte tun können als sein Bruder: es wurde ihm geoffenbart. Denn die Bibel sagt: „Durch Glauben...“ Hebräer, das 11. Kapitel: „Durch Glauben hat Abel Gott ein besseres Opfer dargebracht als das von Kain, wodurch Gott bezeugte, dass er gerecht war.“

Jesus sagte, die geistliche Offenbarung darüber, Wer Er war! „Was sagen die Menschen, wer Ich, der Menschensohn, bin?“

Er sagte, Petrus sagte: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“

67 „Gesegnet bist du, Simon—Simon, Sohn des Jonas; Fleisch und Blut haben dir das nicht geoffenbart. Mein Vater im Himmel hat es geoffenbart. Auf diesen Felsen werde Ich Meine Gemeinde bauen," (was?) die wahre Offenbarung des Wortes. Da ist der wahre Weinstock wieder. „Abel, durch Glauben!"

Ihr sagt: „Es war keine Offenbarung."

68 Was ist Glaube? Glaube ist etwas, das euch geoffenbart ist; das noch nicht vorhanden ist, aber ihr glaubt, dass es sein wird. Glaube ist eine Offenbarung des Willens Gottes. Also durch Offenbarung!

69 Und die Gemeinden heute glauben nicht einmal an geistliche Offenbarung. Sie glauben an eine dogmatische Belehrung irgendeines Systems. „Durch Offenbarung hat Abel Gott ein besseres Opfer dargebracht als das von Kain, wodurch Gott bezeugte, dass er gerecht war." Amen. Ich hoffe, ihr seht das. Seht ihr, wo wir leben? Seht ihr die Stunde?

Ich sprach vor Kurzem mit einem—einem Herrn, einem christlichen Gelehrten und Gentleman. Er sagte: „Mr. Branham, wir lehnen alle Offenbarungen ab."

Ich sagte: „Dann müsst ihr Jesus Christus ablehnen, denn Er ist die Offenbarung Gottes, Gott geoffenbart in menschlichem Fleisch." Es sei denn, ihr seht das, sonst seid ihr verloren.

70 Jesus sagte: „Wenn ihr nicht glaubt, dass Ich Es bin, werdet ihr in eurer Sünde sterben." Er ist die Offenbarung Gottes, der Geist Gottes geoffenbart in menschlicher Gestalt. Wenn ihr das nicht glauben könnt, seid ihr verloren. Wenn ihr Ihn zu einer dritten Person macht, einer zweiten Person oder irgendeiner anderen Person außer Gott, seid ihr verloren. „Wenn ihr nicht glaubt, dass Ich Es bin, werdet ihr in euren Sünden sterben." Eine Offenbarung!

71 Kein Wunder, dass sie Ihn nicht sehen konnten. „Niemand kann zu Mir kommen, es sei denn, Mein Vater zieht ihn. Und alle, die der Vater Mir gegeben hat", in den Wurzeln: „werden zu Mir kommen." Seht ihr? Versteht ihr es? Oh, wie sollten wir Ihn lieben, Ihn anbeten, Ihn preisen; wenn wir die Frucht des Geistes in den letzten Tagen sehen und den Brautbaum, der zur jetzigen Zeit in der Baumkrone zur Reife kommt!

72 Der wahre Weinstock und der falsche Weinstock hatten beide dieselbe Salbung. Das Wasser fiel auf beide von ihnen. Kein Wunder, dass Er uns warnte: „Es würde auch die Auserwählten verführen, wenn es möglich wäre."

Beachtet, sie sehen gleich aus. Sie sind auf gleiche Weise gesalbt. Aber beachtet: „An ihren Früchten . . ." Wie erkennt ihr es?

73 Woher wisst ihr, dass es keine Orange ist? Weil es eine Pampelmuse trägt. Dieser Weinstock ist in Ordnung, er lebt in

dem Baum, aber er trägt eine Pampelmuse. Er ist nicht wie der Erste.

74 Und wenn eine Gemeinde sagt, sie „glauben, dass Jesus Christus derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit“, und sie verleugnen Seine Kraft, verleugnen Seine Werke, verleugnen Sein Wort; wenn—wenn . . . Die Gemeinde, die an Jesus Christus glaubt, wird die Werke Jesu Christi tun, sie wird das Leben von Jesus Christus haben. Und wenn nicht, ganz gleich, ob das Leben in sie hineinströmt, wenn sie nicht vorherbestimmt ist von der Wurzel an, wird sie jedes Mal Pampelmusen tragen oder irgendetwas anderes. Aber wenn es das in den Wurzeln vorherbestimmte Leben ist, wird es Jesus Christus tragen, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit, wenn es das Wort ist, das durch die Wurzel hervorkommt. Wobei Er die Wurzel ist, der Anfang der Zeit.

75 Beachtet, aber es ist das, was sie hervorbringen, das euch den Unterschied zeigt. „An ihren Früchten“, sagte Jesus: „werdet ihr sie erkennen.“ „Der Mensch sammelt keine Trauben von einer Distel“, selbst wenn die Distel direkt im Weinstock ist. Das könnte möglich sein, aber die Frucht wird es zeigen.

76 Was ist die Frucht? Das Wort für die S-. . . die Frucht für die jeweilige Zeit. Das ist, was es ist, ihre Lehre. Die Lehre wovon? Die Lehre der jeweiligen Zeit, welche Zeit es ist. Menschenlehre, konfessionelle Lehre oder doch Gottes Wort für die jeweilige Zeit?

77 Nun, die Zeit vergeht so schnell, dass wir lange hierbei stehen bleiben könnten. Aber ich bin sicher, dass ihr hier Anwesenden, und ich bin sicher, dass ihr im ganzen Land sehen könnt, was ich euch zu sagen versuche, denn wir haben nicht mehr allzu viel Zeit, hierbei stehen zu bleiben.

78 Aber ihr seht vielleicht, dass die Salbung auf die Ungerechten kommt, die falschen Lehrer, und sie bewirkt, dass sie genau das tun, was Gott ihnen sagte, nicht zu tun; aber sie tun es trotzdem. Warum? Sie können nicht anders. Wie kann eine Distel etwas anderes sein als eine Distel? Ganz gleich, wie viel guter Regen darauf gesprengt wird, sie muss eine Distel sein. Das ist der Grund, warum Jesus sagte: „Sie werden so nah dran sein, dass es selbst die Auserwählten verführen würde“, welche in den Wurzeln sind, „wenn es möglich wäre“, aber es ist nicht möglich. Ein Weizen kann nichts anderes tun als Weizen tragen; das ist alles, was er tragen kann.

79 Beachtet. Denkt daran, Gott ist nicht der Urheber der Organisation. Der Teufel ist der Urheber der Organisation. Ich habe das mit dem Wort bewiesen, vor und zurück und immer wieder; ich werde heute Morgen darauf nicht eingehen müssen. Wir wissen, dass Gott die Menschen nie in dieser Weise zusammen organisiert hat, eine Organisation gemacht hat. Es

war Hunderte von Jahren nach dem Tod des letzten Jüngers, ehe sie überhaupt die erste Organisation hatten. Es hat sich immer als ein Fehlschlag erwiesen. Wenn es das nicht ist, warum sind wir heute nicht in Liebe verbunden, Methodisten, Baptisten, Presbyterianer, Katholiken und alle? Warum folgen uns dann nicht die Werke Gottes, jede Gemeinde auf der Grundlage derselben Sache, dem Wort? Diese Dinge, die die Menschen trennen, die Bruderschaft . . . Wir sind weiter von Gott entfernt, als wir es jemals waren, die Kirchen, von denen wir sprechen.

80 Nun, uns wurde gesagt: „Die ganzen alten Dinge sind als Beispiel geschehen für unsere Belehrung, Zurechtweisung, Ermahnung." Dass all die alten Dinge des Alten Testaments geschehen sind, vorschattiert, damit wir sehen, was im Neuen Testament sein würde, in unseren Tagen.

81 Es ist genauso, als wenn ihr noch nie eure Hand gesehen hättet, und ihr blickt auf und seht einen Schatten an der Wand, wie es meine Hand vom Licht sein würde. Wenn es fünf Finger hier in dem Schatten hat (das Negativ), und ihr bewegt eure Hände dorthin (die das Positiv sind), dorthin—dorthin zu dem Negativ, muss sie zu fünf Fingern werden.

82 Wie die Bibel uns sagt, dass „das Alte Testament ein Schattenbild ist, ein Sinnbild auf die neuen Dinge oder die Dinge, die kommen sollten; nicht die Dinge, die da sind, sondern es ist ein Schattenbild, ein Sinnbild auf die Dinge, die kommen werden."

83 Lasst uns zurückgehen und herausfinden, ob es diese Sache jemals in einem anderen Zeitalter gab. Seid ihr bereit? [Die Versammlung sagt: „Amen."—Verf.] Damit wir es verstehen, um dies vor und zurück zu beweisen durch das Wort; nicht durch irgendeine menschliche Vorstellung, irgendeine Theorie.

84 Es ist mir egal, wer es ist; irgendein anderer Mensch, ich oder irgendjemand anders: „Wenn er nicht gemäß dem Gesetz und den Propheten spricht, ist kein Licht in ihm." Seht ihr? Das ist es, was die Bibel sagt. „Lasst jedes Menschenwort eine Lüge sein und Meins die Wahrheit", ungeachtet dessen, wer es ist.

Lasst uns jetzt zurückgehen und herausfinden, ob dies jemals vorher geschehen ist, um uns ein Beispiel zu zeigen.

85 Wir könnten jetzt zurückgehen zum zweiten Buch Mose und über eine Persönlichkeit namens Mose sprechen, der ein gesalbter Prophet war, gesandt von Gott, mit dem Wort Gottes und dem Willen Gottes für seine Generation. Da Gottes Wort immer in Kontinuität verläuft, sagte Er: „Er tat nichts, bevor Er Es nicht zuerst Seinen Propheten offenbarte." Dann tat Er es. Uh-huh.

Nun, Er kann nicht lügen. Er kann nicht lügen und Gott sein. Absolut nicht. Er muss wahrhaftig bleiben. Es gibt keine Lüge in Ihm. Er ist . . .

86 Und Er kann Es nicht ändern. Wenn Er es tut, dann ist Er nicht Gott; Er hätte einen Fehler gemacht. Er muss unendlich sein. Und unendlich kann keinen Fehler machen. Seht ihr? Was Gott also jemals sagt, das ist Ewiglich richtig. Seht ihr? Und Er hat das verheißen. Beachtet also, es gibt keine Stelle in der Bibel, die nicht direkt in Kontinuität verläuft.

87 Nun, Gott hatte Abraham verheißen, dass sein Same vierhundert Jahre lang ein Fremder in einem—in einem fremden Land sein würde, und dann würde Er ihn herausführen mit einer großen Hand voller Stärke und Kraft und Seine Zeichen und Wunder zeigen unter dem Volk, bei dem sie wohnten. Die Zeit der Verheißung nahte heran. Die Menschen hatten es vergessen. Sie hatten Pharisäer und Sadduzäer und so weiter, Konfessionen. Doch ganz plötzlich kam Gott für sich selbst und herausgezogen, abgesondert von ihnen allen.

88 Gott hat niemals an irgendeinem Tag oder zu irgendeiner Zeit einen Propheten aus einer Konfession herausgerufen. Absolut nicht. Er ist so darin verwickelt, er könnte es nicht tun; er würde bei dieser Konfession bleiben müssen.

89 Mose, ein Mann von Gott gesandt, mit dem Wort Gottes, und auf seiner Reise, die Israel in das verheißene Land führte, streng nach dem Gebot Gottes, begegnete er einem anderen Propheten, einem anderen Gesalbten, der eine echte Salbung desselben Heiligen Geistes hatte, der auf Mose war. Das stimmt. Er war ein Prophet. Der Heilige Geist war auf diesem Mann. Sein Name war Bileam. Wir sind alle mit ihm vertraut. Nun, genau die Dinge, die gleichen Dinge—die Dinge, die der Mann gesagt hat, geschehen immer noch, es war vor etwa zweitausendachthundert Jahren. „Du bist wie ein Einhorn, oh Israel. Wer dich segnet, wird gesegnet sein. Wer dich verflucht, wird verflucht sein. Deine Stärke, mächtig, wie gerecht sind deine Zelte, oh Jakob!“ Seht, er konnte nicht anders. Er kam dorthin mit der Absicht in seinem Herzen, das Volk zu verfluchen.

90 Oh, ihr falschen Lehrer, die ihr all die Jahre diese Tonbänder hört und seht, wie Gott ganz genau bestätigt, was Er gesagt hat, und ihr sitzt in eurem Studierzimmer und wisst, dass es die Wahrheit ist; und wegen eurer konfessionellen Differenzen bestreitet ihr sie und sagt euren Leuten, dass es nicht so ist. Wehe euch! Eure Zeit steht nahe bevor.

91 Bileam, gesalbt mit demselben Geist, der auf Mose war. Was war der Unterschied? Die Lehre von Mose war vollkommen. Die Bibel sagt hier im Zweiten Petrusbrief, dass es „die Lehre Bileams“ war, die Israel angenommen hat, die Gott nie vergeben hat. Unverzeihliche Sünde! Nicht einer von ihnen wurde gerettet, obwohl sie herausgekommen waren unter dem Segen Gottes und die Hand Gottes sahen, die sich durch diesen mächtigen Propheten bewegte, und sie sahen es ganz genau

bestätigt von Gott. Und weil ein anderer Prophet mit einer gegensätzlichen Belehrung hereinkam und mit Mose stritt und versuchte, dem Volk zu beweisen, dass Mose verkehrt war. Und Dathan, Korah und viele von ihnen stimmten mit ihm überein und lehrten die Kinder Israel, Unzucht zu begehen, seiner Organisation nachzufolgen, dass „Wir alle gleich sind."

„Ob wir Methodisten, Baptisten, Presbyterianer oder Pfingstler sind und was auch immer, wir sind alle gleich."

92 Wir sind nicht gleich! Ihr seid ein abgesondertes Volk, heilig dem Herrn, geweiht dem Wort und dem Geist Gottes, um Frucht zu tragen Seiner Verheißung dieses Tages. Und ihr seid nicht von ihnen! Ich weiß, das ist furchtbar hart, aber das ist trotzdem die Wahrheit. Geweiht für einen Dienst in diesen letzten Tagen! „Kommt heraus aus ihrer Mitte."

93 Nun, „die Lehre Bileams", nicht die Weissagung Bileams. Das war in Ordnung. Das war Gott. Wie viele glauben das? [Die Versammlung sagt: „Amen."—Verf.] Die Weissagung Bileams stimmte ganz genau, denn er konnte nichts anderes sagen. Die Salbung Gottes würde nichts anderes sagen, und Gott bestätigte es, indem Er bewies, dass es die Wahrheit war. Aber es war „die Lehre Bileams."

Vergleicht das jetzt mit Matthäus 24,24. Gesalbte, aber ihre Lehre ist falsch. Die Dreieinigkeit und all diese Dinge; verkehrt, Antichrist!

94 Ich hoffe, eure Gefühle werden nicht verletzt. Und schaltet sie nicht aus, diese Telefone. Und steht nicht auf und geht hinaus. Haltet einfach still, und lasst uns sehen, ob der Heilige Geist es uns nicht offenbart und es uns beweist. Ihr sagt: „Aber das . . . " Was auch immer ihr glaubt, haltet einfach still und hört zu. Und bittet Gott, euer Herz zu öffnen, dann werdet ihr herausfinden, ob ihr ein Dorn seid oder eine Distel, oder wo immer ihr steht. Seht ihr?

95 Nun, selbst Judas, „der vorherbestimmt war für die Verdammnis", saß dort vor Jesus. Und Jesus sagte zu ihm: „Du bist derjenige. Was immer du tun wirst und was immer du tun musst, gehe und tue es schnell." Er wusste, was er tat, aber für diese dreißig Silberlinge und für Beliebtheit verkaufte er den Herrn Jesus Christus. Einer Seiner Jünger, der Schatzmeister der Gemeinde, Jesus nannte ihn Seinen „Freund." Seht ihr? Die Bibel sagt: „Er wurde geboren als Sohn des Verderbens", genauso wie Jesus geboren wurde als Sohn Gottes. „Sogar die Auserwählten verführen, wenn es möglich wäre."

96 Beachtet es genau, während wir es weiter betrachten. Wir nehmen ein anderes Beispiel dort aus dem Buch der Könige. Da war ein—ein Prophet, und sein Name war Micha. Er war der Sohn Imlahs, und er war ein Prophet. Er war es.

97 Und da gab es einen weiteren Propheten, das Oberhaupt einer Organisation von Propheten, Gesalbte. Die Bibel sagte, sie waren „Propheten“, genauso wie Er sagte, dass Bileam ein Prophet war, Gesalbte.

Und da gab es einen von ihnen mit Namen Micha, der von Gott gesalbt und von Gott gesandt war, mit dem Wort Gottes.

98 Da gab es einen, Zedekia, der dachte, er sei von Gott gesandt. Er war gesalbt von Gott, aber seine Lehre stand im Gegensatz zum Wort Gottes. „Falsche Christusse stehen auf, zeigen große Zeichen, würden die Auserwählten verführen, wenn möglich.“

99 Beachtet, beide von ihnen, beide von ihnen gesalbt. Nun, wie könntet ihr erkennen, welcher richtig und welcher verkehrt war? Beachtet, was das Wort bezüglich Ahab verheißen hat. Der Prophet, der vor ihm stand, das war Elia, einer der größten Propheten des Zeitalters, er war ein bestätigter Prophet. Dieser bestätigte Prophet sagte: „Weil Ahab dieses Übel getan hatte, würden die Hunde sein Blut auflecken; er hatte Nabots Leben genommen. Und dass die Hunde Isebel fressen würden, und der . . . ihr Leib würde zu Dung auf den Feldern werden.“ Nun, wie könnt ihr segnen, was Gott verflucht hat? Oder wie könnt ihr verfluchen, wie Bileam sagte, was Gott gesegnet hat? Seht ihr?

100 Aber diese Propheten waren aufrichtig. Es gab keinen Zweifel daran, dass sie gute Männer waren, ehrbare Männer. Denn um ein Prophet in Israel zu sein, muss man ehrbar sein, oder sogar um ein Israelit zu sein. Wenn nicht, würde man gesteinigt werden. Sie waren ehrbare Männer. Sie waren kluge Männer. Sie waren gebildete Männer. Sie waren die Auserwählten von Ahab, aus der Nation. (Siehst du das, Schwester Wright?) Die Auserwählten aus der Nation, gut geeignet für die Par- . . .

Und nun, als Micha seine Vision sah, wusste er in seinem Herzen, was das Wort gesagt hatte, aber er wollte sehen, was der Geist, der in ihm war, sagen würde.

101 Und so sagten sie es ihm, sie sagten: „Sprich du dasselbe, was diese anderen Propheten sagen. Und wenn du das tust, nun, dann wirst du, dann nehmen wir dich ohne Zweifel wieder auf in die Gemeinschaft. Siehst du? Wir machen dich zu einem von uns. Wir nehmen dich wieder zurück in unsere Konfession. Du bist . . . Wir wissen, dass du ein Prophet bist, aber du sagst immer verfluchende Dinge. Du verfluchst Ahab immer. Nun, Zedekia, der Oberste, der Papst oder der . . . “, was auch immer er war. „Nun, er hat Ahab gesegnet und gesagt: ‚Geh und tue es.‘ Sage du jetzt das Gleiche, Imlah. Nun, du bist nur ein armer Mann. Du hast ja kaum eine Versammlung. Und diese Männer haben Millionen. Die ganze Nation steht hinter ihnen. Sage jetzt dasselbe, was sie sagen und sieh, was du tun wirst, du—du

wirst den Reichtum des Landes essen.“ Er spricht dort mit dem falschen Mann!

Was, wenn gesagt worden wäre: „Kannst du irgendeinen Fehler an Zedekia finden, Micha?“

„Nein.“

„Hast du ihn jemals in der Sünde ertappt?“

„Nein.“

„Hast du ihn jemals jemanden verfluchen gehört?“

„Nein.“

„Hast du ihn jemals betrunken erwischt?“

„Nein.“

„Kannst du seine Bildung abstreiten?“

„Nein.“

„Glaubst du, dass sein Doktorgrad unecht ist?“

„Nein.“

„Glaubst du, dass sein—sein Doktortitel in Ordnung ist?“

„Sicher. Gemäß dem Hohen Rat, denke ich, ist es in . . . Rat, denke ich, ist es in Ordnung.“

„Nun, warum schließt du dich ihm dann nicht an?“

„Weil er vom Wort abgekommen ist!“

102 Nun, wir werden dann hierüber eine Machtprobe haben, wie Elia, der Prophet vor diesem. Und wenn ihr ein Kind Gottes seid, werdet ihr mit dem Propheten dieser Bibel verbleiben. Es ist das Wort. Beachtet die Stunde, die Zeit.

Nun, was ist, wenn Zedekia sagt: „Oh, ich weiß, der Prophet hat das gesagt, aber das gilt für eine zukünftige Generation. Das gilt für eine von jetzt an weit entfernte Zeit?“

Er sagte: „Wartet, bis ich eine Vision von Gott sehe, und dann werde ich es euch sagen.“

Sie sagten: „Dann sagst du das Gleiche?“

Er sagte: „Ich sage nur, was Gott sagt; nichts anderes, nichts weiter. Ich kann Dem kein Wort hinzufügen oder kein Wort Davon wegnehmen.“

Und so kam der Herr an jenem Abend im Gebet in einer Vision zu ihm. Er ging am nächsten Morgen hinaus, er sagte . . .

Dort sind zwei Propheten!

103 Der größte Mann im Land, aus militärischer und nationaler Sicht, war Zedekia. Er war der oberste Prophet, durch den König. Er war das Haupt aller anderen Propheten, durch die Organisation. Er war durch seine Organisation zum Oberhaupt über sie alle gemacht worden; wahrscheinlich der Belesenste, der am besten gebildete, mehr geeignet für die Aufgabe. Und er

war gesalbt mit dem Heiligen Geist, denn er wird ein „Prophet“ genannt. Sicher, nicht nur ein gewöhnlicher Prophet, er war ein hebräischer Prophet. Beobachtet ihn jetzt.

104 Zedekia sagte: „Der Herr sprach zu mir: ‚Mache Mir diese zwei Hörner aus Eisen‘, ein Symbol.“ Ein Prophet gebraucht gewöhnlich Symbole. „Er sagte: ‚Mache diese Hörner aus Eisen.‘ Der Heilige Geist sagte zu mir: ‚Nimm diese‘, die Salbung, die mich gesegnet hat.“ Haltet es nicht für frevelhaft, aber um einen Punkt zu machen. „Der Heilige Geist, der durch mich in Zungen spricht, Derjenige, der mich bestätigt hat, Er sagte: ‚Nimm diese Hörner und sage dem König dadurch, dass er Syrien völlig aus dem Land drängen wird. Und Ich werde ihm das Land zurückgeben, das rechtmäßig Israel gehört, der Gemeinde.‘“

105 Bruder, das ist ziemlich fundamental, genau wie es bei Bileam hier oben war. Bileam sprach genauso fundamental wie Mose. Mose . . . Die vollkommene Zahl Gottes ist sieben. Und Bileam sagte: „Baut mir sieben Altäre; sieben reine Opfertiere, Ochsen, und sieben Widder.“ Das spricht vom Kommen des Sohnes Gottes. Fundamental gesehen war er genauso richtig wie jeder von ihnen.

106 Und hier ist Zedekia, genauso fundamental richtig: „Denn dieses Land gehört uns. Nun, diese Syrer und Philister dort drüben füllen sich ihre Bäuche und die ihrer Kinder und so weiter, unsere Feinde, mit dem Essen, das unsere Kinder entbehren! Wobei Gott uns dieses Land gegeben hat!“

107 Bruder, das ist ein gutes Argument. Ich schätze, er konnte das vor Israel ausrufen, und sie konnten so laut jauchzen, wie sie nur konnten. Nun, ich spreche jetzt über heute. Ich hoffe, ihr folgt mir. Das ganze Schreien, Rufen!

108 Erinnert ihr euch an David letzten Sonntag? Seht ihr? Ihr dort draußen an den Radios oder im Land dieser Telefon-Übertragungen; wenn ihr die Botschaft vom letzten Sonntag nicht bekommen habt, dann holt sie euch auf jeden Fall. *Versuchen, Gott einen Dienst zu tun, ohne dazu bestimmt zu sein,* ganz gleich wie aufrichtig, gut es ist, es wird absolut nicht von Gott angenommen. Seht ihr?

Nun, hier war Zedekia und dachte, er wäre richtig.

Micha sagte: „Lasst mich Gott fragen.“ Und so kam er am nächsten Morgen herab mit dem SO SPRICHT DER HERR. Er überprüfte seine Vision mit dem Wort.

Nun, wenn er zu Zedekia gesagt hätte: „Weißt du, was der Prophet der Bibel hier sagte, was mit diesem Mann geschehen würde?“

109 „Aber nicht zu dieser Zeit, denn dieser Mann ist ein ehrbarer Mann. Er versucht es.“ Verpasst es nicht, dies zu verstehen. „Er versucht, der Gemeinde die Dinge zurückzugeben,

die der Gemeinde gehören. Er versucht, ihr Eigentum zurückzubringen“, nicht die Geistlichen Dinge; wenn es so wäre, hätte er die ganze Nation erschüttert, wie Elia es getan hat. Sondern der Versuch, ihnen die materiellen Dinge zu geben: „Wir besitzen Eigentum. Wir sind eine große Organisation. Wir gehören dazu. Wir alle, alle ihr Leute, ihr Protestanten, solltet euch uns anschließen.“ Uh-huh.

110 Dazu kommen wir gleich noch. „Es sind sowieso alles Brüder und Schwestern.“ So ist es nicht! So war es nie und wird es nie sein mit der echten, wahren Gemeinde Gottes. Es kann nicht sein!

111 Beachtet, er sah die Vision. Und so sagte er: „Gott sprach zu mir.“ Nun seht, der Mann war aufrichtig. Er sagte: „Er hat gesagt: ‚Mache diese Hörner und gehe dort hinauf vor den König und stoße damit Richtung Westen‘“ oder in welcher Richtung auch immer das Land lag von dort aus, wo sie standen. „‚Stoße damit, und das wird SO SPRICHT DER HERR sein, dass er den Sieg erringen und zurückkommen wird, ein Sieg für die Gemeinde.‘ Wir werden sie vertreiben!“ Das ist ziemlich nahe dran, nicht wahr? Was war los?

Hier kam Micha herab. Sie sagten: „Sprich du jetzt deine Weissagung.“

„Ziehe hinauf! Aber ich sah Israel zerstreut wie Schafe, die keinen Hirten haben.“ Whew! Genau das Gegenteil.

112 Nun, ihr seid die Versammlung. Welcher ist jetzt richtig? Beide von ihnen waren Propheten. Die einzige Weise, wie ihr den Unterschied in ihnen erkennen könnt, ist: Prüfe es durch das Wort.

Er sagte: „Wie kommst du darauf?“

Er sagte: „Ich sah Gott auf einem Thron sitzen.“ Er sagte: „Ich sah den ganzen Rat um Ihn versammelt.“

113 Nun, denkt daran, Zedekia sagte gerade, dass auch er Gott gesehen hat, im selben Geist. „Ich sah Gott. Er sagte mir, ich soll diese Hörner aus—aus Eisen machen. Ziehe dort hinaus und dränge die Nationen hier hinaus, denn dies gehört uns. Die anderen haben kein Recht darauf.“ Das hätten sie, wenn sie bei Gott geblieben wären. Sie hätten das gehabt, aber sie haben sich von Gott abgewandt.

114 So ist es mit der Organisation, der Gemeinde. Sie hat ein Recht auf diese Dinge, aber ihr seid darum betrogen worden, weil ihr abgewichen seid von Gottes Wort und Gottes Geist, der Salbung, um das Wort für die bestimmte Zeit zu bestätigen. Verpasst es nicht, diese Botschaft zu verstehen.

115 Beachtet, was jetzt geschah. Er sagte: „Ich sah Gott“, Micha tat es: „auf dem Thron im Himmel sitzen. Sein Rat war um Ihn versammelt. Er sagte: ‚Wen können wir dazu bringen,

hinzugehen und Ahab zu verführen, damit sich die Worte Elias erfüllen, Meines Propheten, der bestätigt war. Ich sprach, dass er kommen würde. Und Elia hatte Mein Wort. Und Himmel und Erde werden vergehen, aber Mein Wort wird nicht versagen. Mir ist gleich, wie modern sie werden oder wie gut sie werden oder wie gebildet sie werden oder wie groß sie sind, Meine Worte werden niemals versagen.‘

116 „Und ein Lügengeist kam hervor aus der Hölle, fiel auf seine Knie und sagte: ‚Wenn Du es mir nur gestattest, kann ich ihnen meine Salbung geben, sie jede Art von Zeichen oder Wunder tun lassen, solange ich sie nur vom Wort wegbekomme. Er wird nicht einmal wissen, dass Das Dein Wort ist. Er wird Es ignorieren, für Popularität.‘“ Bruder, die Zeiten haben sich nicht geändert. Bruder Neville, das ist wahr. Denkt daran, das ist wahr. „‚Ich werde über ihn kommen und ihn die gleichen Dinge tun lassen, die auch die anderen tun. Ich werde ihn weissagen und eine Lüge aussprechen lassen.‘“ Wie konnte es eine Lüge sein? Weil es im Gegensatz zum Wort stand.

117 Nehmt irgendeine dieser falschen Taufen, falsche *Soundso-und-so's*, es ist mir egal, wie echt es sich anhört, wie sehr sie versuchen, es nachzuahmen, es ist eine Lüge, wenn es im Gegensatz zu Gottes Wort dieser Stunde steht. Das stimmt genau.

Ihr sagt: „Nun, unsere, nun, wir haben *dies* getan, und wir tun *dies*, und unsere Gemeinde tut es auf *diese* und *jene* Weise.“

118 Es ist mir egal, was es ist. Wenn es im Gegensatz zum geschriebenen Wort für diese Stunde steht, ist es eine Lüge. Gott wird nichts damit zu tun haben, ganz gleich wie aufrichtig, wie gebildet, wie klug, wie wahr es sich anhört, wie vernünftig es sich anhört, wenn es im Gegensatz zum Wort dieser Stunde ist. Wir werden in ein paar Minuten ein wenig tiefer darauf eingehen, so die Zeit es uns erlaubt. Wenn nicht, werden wir es heute Abend noch einmal aufgreifen.

119 Beachtet, er war aufrichtig, ein guter Mann, ohne Zweifel. Und er sagte . . . Dann, anders gesagt, sagte Micha zu ihm, nicht direkt ins Gesicht, sondern mit anderen Worten: „Du bist mit einem Lügengeist gesalbt.“ Wäre das nicht etwas, einem Bischof so etwas zu sagen? Aber er tat es.

120 Und so trat dieser Bischof hinzu und sagte: „Du wirst nie mehr Gemeinschaft haben“, und schlug ihm ins Gesicht. Er sagte: „Du weißt, dass ich ein bestätigter Mann bin. Meine Gemeinde hat mich zum Oberhaupt dieser Sache gemacht. Die allgemeine Abstimmung des Volkes Gottes hat mich dazu gemacht. Meine Organisation hat mich dazu gemacht. Und Gott hat uns dieses Land gegeben, und Er beabsichtigt, dass es uns gehört. Und ich habe SO SPRICHT DER HERR.“ Er schlug ihn und sagte: „Wohin ging der Geist Gottes, als Er mich verließ?“

121 Micha sagte: „Du wirst es an einem dieser Tage herausfinden“, wenn Kalifornien dort unten unter dem Meer liegt und all diese Dinge. Seht ihr? „Du wirst sehen, in welche Richtung Er ging, wenn du in dem inneren Gefängnis sitzt.“

122 Nun, Ahab, was wirst du sagen? „Ich glaube meinem Propheten“, sagte er. Was, wenn er einfach im Wort geforscht hätte? Seht, er wollte sich nicht verflucht sehen. Hört mich! Er wollte sich nicht verflucht sehen. Kein Mensch möchte das.

123 Und mein organisa-. . . Organisations-Bruder, das ist es, was mit euch los ist. Ihr möchtet denken, dass ihr richtig seid, obwohl ihr in eurem Herzen wisst, dass wenn ihr tauft und den Namen „Vater, Sohn, Heiliger Geist“ benutzt, lügt ihr. Ihr wisst, wenn ihr voraus-. . . diese Dinge sagt, die ihr tut, und ursprüngliche Beweise nehmt und alle diese Dinge, seid ihr verkehrt. Wie kann der ursprüngliche Beweis das Sprechen in Zungen sein und dann im Gegensatz zu einer Verheißung Gottes in dieser Stunde sprechen? Wie kann das sein? Ihr wollt den Fluch nicht, nicht wahr? Aber *Hier* steht es geschrieben, so soll es sein. Das ist das Malzeichen des Tieres, so ähnlich, dass es die Auserwählten verführen würde, wenn es möglich wäre.

124 Jedes Zeichen, jedes Wunder, gesalbte Männer, Weissagung, alle möglichen Dinge kommen hervor; alle Arten von Zeichen, alle Arten von Wundern, wie könnt ihr den Unterschied erkennen? Beachtet das Wort für diese Stunde. So nehmt ihr . . .

Beachtet Mose, wie er es Bileam hätte sagen können. Beachtet Micha hier, woher wissen wir, dass er richtig war? Das Wort vor ihm hatte das über Ahab geweissagt.

125 Und das Wort vor uns hat geweissagt von diesen Organisationen für diesen Tag und diesem Fluch auf ihnen. Und die Dinge, die durch Seine wahrhaft gesalbte Gemeinde geschehen würden, sie wird das Wort haben, eine Wort-Braut. Hier sind wir. Hier ist es heute, genau wie es damals war.

126 Die Bibel sagt: „Durch den Mund von zwei oder drei Zeugen soll jedes Wort bestätigt werden.“ Ich sprach von Bileam, ich sprach von Bileam und von Mose. Und ich sprach gerade von Micha und Zedekia. Jetzt werde ich noch einen nennen. Und es gibt Hunderte von ihnen, aber noch einen, um drei Zeugen zu haben. Ich habe eine ganze Reihe von ihnen hier aufgeschrieben; aber wir möchten Zeit sparen.

127 Jeremia, der ein bestätigter, verstoßener, aber ein bestätigter Prophet Gottes war. Sie hassten den Mann. Sie bewarfen ihn mit un-. . . überreifen Früchten und allem Möglichen. Und er legte den Fluch auf sie. Und die Dinge, die er tat, er lag dort draußen auf seiner Seite und so weiter und zeigte Zeichen, dass Israel verkehrt war.

128 Jeder Prophet, wahre Prophet, der jemals in der Welt auftrat, verfluchte diese konfessionellen Organisationen der Gemeinde. Wie könnte sich das ändern bei dem unveränderlichen Gott?

129 Der Heilige Geist ist der Prophet dieser Stunde; Er bestätigt Sein Wort, beweist Es. Der Heilige Geist war der Prophet in der Stunde von Mose. Der Heilige Geist war der Prophet in der Stunde von Micha. Der Heilige Geist, der das Wort geschrieben hat, kommt und bestätigt das Wort.

Was geschah nun zur Zeit Michas? Ahab wurde getötet, und die Hunde leckten sein Blut gemäß dem Wort Gottes.

130 Ihr ganzen falschen Lehrer, so spricht Gott, eines Tages werdet ihr ernten, was ihr sät, ihr blinden Führer der Blinden! Ich bin nicht zornig. Ich sage euch nur eine Wahrheit. Und ich hätte dies nicht gesagt, wenn der Heilige Geist nicht hier in diesem Raum gesagt hätte: „Sage es auf diese Weise." Habe ich euch jemals irgendetwas Verkehrtes gesagt, was Gott nicht als richtig bestätigt hat? Wacht auf, meine Brüder, ehe es zu spät ist!

131 Aber lasst mich dies sagen. Wie könnte ein Dorn aufwachen und eine Distel sein, wenn er dazu vorherbestimmt war? Wie könnten die Auserwählten es nicht sehen? Denn ihr seid dazu auserwählt, es zu sehen. „Alle, die der Vater Mir gegeben hat, werden kommen", sagte Jesus: „aber keiner von ihnen kann kommen, wenn Er sie Mir nicht vor Grundlegung der Welt gegeben hat, als ihre Namen geschrieben wurden in das Lebensbuch des Lammes", nicht in ein Gemeindeverzeichnis, sondern in das Buch, das Lebensbuch des Lammes.

Beachtet, Jeremia trat auf, bestätigt vor dem Volk, doch sie hassten ihn.

132 Und so gingen sie hin und machten ein Joch, er tat es, und er legte es um seinen Hals und trat vor das Volk. Sie sagten: „Oh, wir sind das große Volk Gottes. Nun, wir sind Israel. Wir sind so aufrichtig in unserer Synagoge! Wir gehen jeden Sonntag dorthin, wir, wir bringen Opfer dar, und wir zahlen unser Geld ein. Wie kann Nebukadnezar jemals die heiligen Dinge Gottes festhalten?" Huh! Eure Sünden hatten es bewirkt.

133 Gott sagte: „Wenn ihr Meine Gebote haltet, werde Ich dies nicht tun. Aber wenn ihr es nicht tut, kommt es über euch." Das stimmt ganz genau. Es ist immer noch das Gleiche. Haltet Seine Gebote, Sein Wort für die Stunde, was Er verheißen hat.

134 Beachtet jetzt. Nun, Jeremia, durch den Willen Gottes, ein bestätigter Prophet, obgleich gehasst... Jeder Einzelne von ihnen war in seiner Zeit verhasst. Sie taten so seltsame Dinge im Gegensatz zur Konfession jenes Tages, jeder hasste ihn, sogar Könige und alle anderen. Und so legte er ein—ein Joch um seinen Nacken und sagte: „SO SPRICHT DER HERR. Sie werden siebzig Jahre lang dort unten sein", denn er hatte ein Verständnis aus dem Wort Gottes. „Siebzig Jahre!"

135 Dann kam Hananja, ich denke, man spricht es Hananja aus, H-a-n-a-n-j-a. Hananja, ein Prophet unter dem Volk, trat herzu, nahm das Joch von Jeremias Nacken und zerbrach es. Und er sagte, er wollte ein großer Mann sein unter dem Volk, seht ihr, als er im Gegensatz zum Wort Gottes sprach. Und er sagte: „In zwei Jahren werden sie zurückkommen. SO SPRICHT DER HERR."

Zwei gesalbte Propheten. Was war der Unterschied zwischen ihnen? Der eine hatte das Sprechen des Wortes und der andere nicht. Jeremia sagte: „Amen."

136 Vor allen Ältesten und der Versammlung, ganz Israel, seht ihr, wollte er zeigen, dass er genauso groß sein konnte wie Jeremia. „Du weißt, sie mögen dich sowieso nicht. So bin ich also auch ein Prophet. Ich bin viel eher ein Prophet als du, denn du weissagst eine Lüge. Willst du mir sagen, Gottes Volk wird sich unter *die-und-die* Sache beugen müssen?"

137 Das ist es, was sie heute sagen, aber ihr werdet dennoch dort sein, als eine Gemeinde. Ihr seid verflucht mit einem Fluch. Ihr ganzen Gemeinden und Konfessionen, die an ihren menschlichen Traditionen festhalten anstelle des Wortes Gottes, ihr seid von Gott verflucht.

138 Passt jetzt auf, hier kommt er. Hananja riss dieses Joch von seinem Nacken, ein Symbol Gottes, zerbrach es und sagte: „SO SPRICHT DER HERR. In zwei Jahren werden sie zurück sein." Nur um sich hervorzutun: „Ich bin *Soundso*." Denn er stand dort, er war ein Prophet der Organisation.

Jeremia war ein Mann der Wildnis, der für sich alleine lebte. Er weissagte immer Böses über sie, denn sie waren böse.

139 Und dieser Mann sagte ihnen: „Oh, ihr seid schon in Ordnung, solange ihr dazugehört. Solange ihr Israel seid, ist das alles, was nötig ist. Seht ihr, wir . . . Gott wird das schon nicht tun. Ich weiß, dass hier irgendetwas Kleines passiert ist, aber seid nicht beunruhigt, habt keine Angst."

140 Oh, Bruder, sie leben noch heute. „Macht euch keine Sorgen, alles ist in Ordnung. Wir haben alles unter Kontrolle. Wir sind die Gemeinde." Denkt das nur nicht. Ja.

141 Also sagte er: „Alles ist in Ordnung. Sie werden in zwei Jahren zurück sein. Das ist eine Kleinigkeit, die geschehen ist. Es ist nichts Ungewöhnliches. So etwas haben wir schon mal. Nebukadnezar kommt zwar hierher, aber unser Gott wird sich um all das kümmern."

142 Aber das Wort sagte, dass sie für siebzig Jahre dort sein würden; bis jene Generation vergangen und eine andere Generation da wäre. Vierzig Jahre sind eine Generation. „Dies sind fast zwei Generationen, die ihr dort unten sein werdet." Und Jeremia sagte es gemäß dem Wort Gottes.

Hananja zerbrach das! Jeremia sagte: „In Ordnung. Amen. Aber Hananja, lass uns daran denken, wir sind beide Propheten. Wir sind Prediger.“

143 Und dies sage ich dir, mein Bruder. Lasst uns bedenken, dass es Propheten vor uns gegeben hat, und sie weissagten gegen Königreiche, und sie weissagten gegen bestimmte Dinge. Aber denkt daran, wenn der Prophet irgendetwas sagt, muss er gemäß dem Wort weissagen. Wie Micha und Mose und der ganze Rest von ihnen. Es muss gemäß dem Wort sein. Wenn es das nicht ist, dann erinnert euch daran, was geschah.

144 Dann kam Hananja, sein gerechter Zorn wallte auf. „Ich bin Hananja“, (ohne Zweifel), „der Prophet des Herrn, und ich sage: ‚Zwei Jahre.‘“ Mit anderen Worten: „Es ist mir egal, was das Wort sagt.“ Seine Salbung: „Ich sage: ‚Zwei Jahre, dann kommen sie zurück.‘“

145 Jeremia wandte sich von ihm ab, ging hinaus und sagte: „Herr, es ist mir egal, was er sagte, ich glaube immer noch und weiß, dass dieses Wort es so sagt. Ich werde Dir treu bleiben. Ich lasse mich von ihm nicht verführen.“

146 Gott sagte: „Geh und sage Hananja: ‚Ich mache es aus Eisen, das nächste Joch.‘“ Weil er das getan hat, wurde er hinweggenommen vom Angesicht der Erde, Hananja, im selben Jahr.

Da sind unsere Beispiele, beide waren Propheten. So viel mehr könnte hierüber jetzt gesagt und gesprochen werden.

147 Aber beachtet. Jesus sagte, dass in dieser Endzeit wiederum die beiden Geister ganz nahe beieinander sein würden. Stimmt das? [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Beachtet es jetzt. Es wird noch näher sein, als jenes war. Dies ist die Endzeit. Oh, Kinder! Gott sei uns gnädig! Bis: „Es sogar so real wäre, dass es sogar die Auserwählten verführen würde, wenn möglich.“ Nun, wie geht ihr . . . wie haben wir es in jenen Tagen erkannt? Wie werdet ihr es heute erkennen? Auf die gleiche Weise, verbleibt beim Wort: „Jesus Christus, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.“

148 Achtet nun auf diese ganze Botschaft. Und wenn ihr euch das Tonband anhört, vielleicht werde ich sogar eines Tages heimgegangen sein, wenn der Herr hier auf Erden mit mir fertig ist, dann bezieht euch wieder darauf. Hört auf meine Stimme, was ich euch sage. Wenn Er mich vor Seinem Kommen nimmt, denkt einfach daran, ich habe zu euch gesprochen im Namen des Herrn, durch das Wort des Herrn. Ja.

149 Beachtet: „So nahe beieinander, dass es die Auserwählten verführen würde, wenn es möglich wäre“, würden dieselben Zeichen tun, dieselben Wunder, durch denselben Geist. Stimmt das? [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Genau wie die

Propheten, von denen wir gerade gesprochen haben, Propheten. Nun, es steht auch geschrieben . . .

Lasst es uns aufschlagen, diese Stelle, wenn ihr möchtet, 2. Timotheus 3. Lasst uns das nicht auslassen. Und ich möchte nicht . . .

150 Ich schaue auf diese Uhr dort oben, und ich—ich möchte viel davon weglassen, und ich denke nicht, dass wir das jetzt tun sollten. Seht ihr? Beachtet. Nur . . . Wenn ich hier stehe und schwitze wie jetzt, seht ihr, aber ich bin glücklich. Und ich weiß, dass dies wahr ist. 2. Timotheus 3,8.

151 Paulus, der Mann, der sagte: „Wenn ein Engel vom Himmel kommt und irgendein anderes Wort zu euch spricht als das, was ich gesagt habe, der sei verflucht", nun, ein Engel kam herab. Das ist 2. Thessalonicher . . . Oh, es tut mir leid.

152 Schaut in 2. Timotheus 3,8. Beachtet, wie Paulus hier spricht. Lasst uns anfangen ungefähr bei . . . Lasst uns am Anfang des Verses beginnen, und hört jetzt richtig gut zu. Ihr, die ihr eure Bibel habt, lest mit mir. Ihr, die ihr eure Bibel nicht habt, hört gut zu. Der . . .

Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen . . .

Unterstreicht das: „letzte Tage." Das ist, wann es geschehen wird.

. . . gräuliche Zeiten kommen werden. (Wir sind darin.)

Denn die Menschen werden sich selbst lieben, geldgierig sein, prahlerisch, überheblich, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig,

153 Seht euch diesen Haufen an, den wir heute haben, verdorben. Sogar Männer draußen auf der Straße, junge Männer, die sich die Haare in die Stirn kämmen mit einem Pony wie bei einer Frau. Verdrehtheit! Sodomiter!

154 Habt ihr in diesem Jahr, in diesem Monat *Reader's Digest* gelesen? Es hieß: „Die Amerikaner im Alter zwischen", ich glaube, es war: „zwischen zwanzig und fünfundzwanzig Jahren sind bereits im Zustand ihres mittleren Lebensalters." Sie sind am Ende! Sie sind verdorben! Die Wissenschaft sagt es, dass ein Mann in seinem mittleren Alter ist, und eine Frau, wenn sie noch in ihren frühen Zwanzigern sind. Ihr Leib ist so verdorben und dem Schmutz übergeben.

Oh Amerika, wie oft wollte Gott über dir brüten, aber jetzt ist deine Stunde gekommen! Du führst die Welt an im Schmutz.

. . . Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig,

ohne natürliche Zuneigungen, . . .

Keine wahre Liebe mehr untereinander, von Mann zu Frau, von Frau zu Mann. „Nicht einmal mehr natürliche Zuneigung.“ Sexueller Schmutz!

> . . . *unversöhnlich, verleumderisch, unenthaltsam, gewalttätig* und *Verächter derer, die gut sind,*

155 Mit anderen Worten, sie sagen: „Ihr Haufen heiliger Roller.“ Jemand fragte letztens, ob er hierher zur Gemeinde kommen könnte. Sie sagten: „Gehe nicht dorthin. Alles, was es ist, ist eine große Menge Lärm und Getue.“

Seht: „Verächter jener.“

> *Verräter, leichtsinnig, aufgeblasen, die das Vergnügen mehr lieben als Gott;*

Ihr sagt: „Bruder Branham, das sind Kommunisten.“ Was sagt der nächste Vers?

> *Sie haben eine Form der Gottseligkeit, aber* (was?) *verleugnen deren Kraft:* (das Wort, Jesus Christus, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit, manifestiert, die Verheißung für den Tag) . . .

Ganz genau wie Hananja, ganz genau wie Zedekia, ganz genau wie Bileam und weitere, andere falsche Propheten.

> *Sie haben eine Form der Gottseligkeit,* (gesalbt . . . Seht ihr?)
>
> *Sie haben eine Form,* (gesalbte, eingesetzte Prediger . . .)
>
> *Sie haben eine Form der Gottseligkeit, aber verleugnen* (dass Er derselbe ist gestern, heute, und . . . Verleugnen Sein Wort!)

156 Wie lehnten sie Jesus an jenem Tag ab? Wen lehnten sie ab, als sie Jesus ablehnten? Das Wort. Sie waren religiös. Sie lehrten aus ihrer Bibel, aber verleugneten das Wort des gegenwärtigen Tages.

157 Was sind sie heute? Dieselbe Sache, gesalbt, predigen das Evangelium von Pfingsten, aber verleugnen die gegenwärtige Verheißung des Wortes, das bestätigt ist: „Jesus Christus, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.“ Versteht ihr es? [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.]

> *Denn* diese sind die, *welche sich in die Häuser einschleichen und . . . leichtfertige Frauen einfangen, welche mit* Sünde *beladen sind und von mancherlei Lüsten umgetrieben werden,*

158 „Unsere Nähpartys und unser *Soundso*.“ Jemand kommt vorbei und versucht, das Wort falsch auszulegen und sagt dies: „Es ist in Ordnung, Schwester, wenn du kurzes Haar hast. Schenkt diesem Dummkopf keine Beachtung. Seht ihr? Oder wenn du—du *dies* trägst; es geht nicht *darum*, ‚es ist das, was

aus dem Herzen eines Menschen kommt, das ihn verunreinigt.'" Seht ihr? Und erkennt ihr, dass ihr gesalbt seid mit einem bösen, lüsternen, schmutzigen Geist? Gewiss, ihr mögt im Chor singen mit kurzen Haaren, aber ihr habt einen bösen Geist. Das steht im Gegensatz zum Wort. Das stimmt. Das ist es, was die Bibel sagt. Und ihr sagt: „Nun, ich trage kurze Hosen. Es verurteilt mich nicht."

„Wer auch immer, wenn eine Frau ein Kleidungsstück anzieht, das einem Mann zusteht, ist es ein Gräuel in den Augen Gottes." Der unveränderliche Gott hat das gesagt.

159 Oh, so viele Dinge, wie könnten wir das alles durchgehen? Unsere Zeit wäre vorbei. Aber ihr wisst genug, um zu wissen, was richtig und verkehrt ist. Und wie kann ich sie dazu bringen, es zu tun? Wie kann ich es tun? Ihr sagt: „Nun, was schreist du so herum?" Ich bin ein Zeuge gegen euch. Eines Tages, am Tage des Gerichts, werdet ihr keine Ecke haben, in die ihr gehen könnt.

160 Wie konnte Micha das aufhalten? Wie konnte es Mose, der ausrief und versuchte, es aufzuhalten? Und Josua und die anderen, die unter das Volk liefen? Und Levi zog sein Schwert und erschlug sie sogar? Sie machten trotzdem genauso weiter.

161 Es ist vorausgesagt, dass sie es tun werden. Und sie werden es tun, denn es ist SO SPRICHT DER HERR, dass sie es tun werden. Denkt ihr, dass diese Konfessionen jemals in die Brüche gehen, dass ihre Konfessionen jemals zum Wort zurückkommen? Es ist SO SPRICHT DER HERR, dass sie es nicht tun werden! Werden sie hineingehen in den Antichristen? Ganz genau. Es ist SO SPRICHT DER HERR, sie werden es tun! „Warum sprichst du also noch darüber?" Ich muss ein Zeuge sein, und ihr auch, alle Gläubigen. Passt auf.

> *. . . leichtfertige Frauen, beladen mit . . . mancherlei Lüsten,*

„Nun, alle anderen Frauen machen das auch." Falsche Propheten! Hört jetzt zu. Ich spreche von falschen Propheten. Nun, was werden sie am letzten Tag tun?

> *. . . leichtfertige Frauen einfangen . . . von mancherlei Lüsten umgetrieben,*

„Nun, ich weiß, dass alle anderen Frauen . . ." In Ordnung, mach nur weiter.

162 Was habe ich kurz vor diesem großen Ereignis hier in Kalifornien gesagt? „Ihr Menschen hier in Los Angeles, jedes Jahr, wenn ich zurückkomme, gibt es mehr Frauen mit abgeschnittenen Haaren und verweichlichte Männer, als es am Anfang war, mehr Prediger treten in die Organisationen ein. Ihr seid ohne Entschuldigung! Wenn die mächtigen Werke in Sodom und Gomorra geschehen wären, die in dir getan wurden, würde es heute noch stehen. Oh Kapernaum, die du dich mit dem

Namen der Engel nennst, Los Angeles!" Seht ihr, was geschieht? Sie wird geradewegs versinken auf den Grund des Meeres. Wann? Ich weiß nicht, wann es geschieht, aber es geschieht. Ihr jungen Leute, wenn ich es nicht an meinem Tag sehe, dann passt ihr auf. Sie ist dahin!

> *Welche immerzu lernen, . . . nie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können.*

Nun, hier kommt das Schockierende, hier ist der schockierende Teil. Hört euch dies an.

> *Gleicherweise aber wie Jannes und Jambres dem Mose widerstanden, so widerstehen auch diese der Wahrheit; Menschen mit zerrütteten Sinnen, untüchtig hinsichtlich des Glaubens*, der einst den Heiligen übergeben wurde, natürlich.

„Hinsichtlich des Glaubens." „Und er wird den Glauben der Väter oder der Kinder den Vätern zuwenden."

163 „Untüchtig hinsichtlich des Glaubens." Uh! Wisst ihr, was *untüchtig* bedeutet? Wenn ihr eine Scofield-Bibel habt, da steht ein *h*. Gleich dort oben heißt es: „Abtrünnigkeit." Ein Abfall vom Glauben, das ist, was es ist.

164 Nun, nur eine Minute. Ich möchte hier etwas nachschlagen. Ich glaube, ich habe das richtig aufgeschrieben. Ich bin mir nicht sicher, aber ich möchte es sagen und es nachschlagen, bevor ich—ich es sage. Nun, nur eine Minute. [Leerstelle auf dem Tonband—Verf.] „Untüchtige hinsichtlich der Wahrheit, hinsichtlich des Glaubens." „Der Glaube", es gibt nur einen Glauben. Das stimmt. „Hinsichtlich des Glaubens, Untüchtige!"

Jetzt möchte ich Lukas 18 lesen. Nur einen Augenblick. Ihr macht nicht . . . Ihr könnt es aufschreiben; ihr müsst es nicht lesen.

> *Er sagte ihnen aber ein Gleichnis davon, dass man allezeit beten und nicht müde werden solle;*
>
> *und sprach—sprach: Es war ein Richter in einer Stadt, der Gott nicht fürchtete* und keinen *Menschen* ansah.
>
> *Es war aber eine Witwe in* der gleichen *Stadt, die kam zu ihm und sprach: Schaffe mir Recht vor meinem Widersacher.*
>
> *Und er wollte—und er wollte lange nicht; danach aber sprach er bei sich selbst: Wenn ich auch Gott nicht fürchte und mich vor keinem Menschen scheue,*
>
> *so will ich doch, weil mir diese Witwe Mühe macht, ihr Recht schaffen, damit sie nicht . . . kommt und mich plagt.*
>
> *Und der Herr sprach: Hört, was der ungerechte Richter sagt.*

Sollte aber Gott nicht auch Recht schaffen seinen Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen? Und wird er sie lange warten lassen?

Ich sage euch, er wird ihnen schnell Recht schaffen. Doch wenn der Sohn des Menschen kommt, wird er auch den Glauben finden auf der Erde?

165 Nun, das ist die Frage. Dies ist es, wo ich hinkommen wollte: In Offenbarung 10 (Wir werden in ein paar Minuten dazu kommen, uns auf eine andere Schriftstelle beziehen.), Er sagte: „In den Tagen der Botschaft des siebten Engels *sollte* das Geheimnis Gottes vollendet werden." Hier ist die Frage, wenn ihr dieser Linie in dieser Stunde nachfolgt, *wird* es vollendet werden? „Werde Ich den Glauben finden?" Wird Maleachi 4 in dieser Zeit erfüllt sein, „Den Glauben der Kinder wiedererstatten, zurück zum Glauben der Väter, dem Original, dem Wort?" Seht ihr?

166 „Untüchtige, Jambres und Jannes, wie sie widerstanden haben." Nun, hört auch zu, 2. Timotheus 3,8. „So wie Jan-. . . dem Mose widerstanden, so würden auch in den letzten Tagen dieselben Untüchtigen kommen", seht jetzt, wo Es hier heißt: „eine Form der Gottseligkeit zu haben", Gesalbte. Lasst uns jetzt einfach. . . Geht zurück und—und lest es, wenn ihr nach Hause kommt, damit ich dies heute Morgen beenden kann, wenn ich es schaffe. „Untüchtige hinsichtlich. . . " Nicht untüchtig im—im—im Leben; sie sind feine, kultivierte Männer.

167 Beachtet jetzt, als Mose nach Ägypten hinabging mit einer Botschaft des SO SPRICHT DER HERR und bestätigt wurde; er rief Israel, das ein Volk war, keine Gemeinde. Israel war ein Volk; sie waren nie eine Gemeinde. Denn das Wort *Gemeinde* bedeutet „die Herausgerufenen." Sie waren das Volk Gottes. Als sie dann unter dem Wort gesalbt und herausgerufen wurden, wurden sie die Gemeinde Gottes. Und dann fielen sie zurück, weil sie dem Wort Gottes nicht glaubten und auf einen falschen Propheten hörten. Ich hoffe, das sinkt ein.

168 Israel, das ein Volk Gottes war, kam heraus unter der Hand Gottes, gesalbt mit dem Wort. . . mit der Kraft Gottes, sah die Zeichen und Wunder Gottes. Und als Gott dann mit ihnen vorwärtsging, kam ein falscher Prophet herein, gesalbt, und lehrte etwas, das im Gegensatz stand zum ursprünglichen Wort Gottes, das sie gehört hatten; und jeder Einzelne von ihnen kam in der Wüste um, außer drei Leuten. Einen Moment jetzt.

169 „Wie es war in den Tagen Noahs, als acht Seelen durch das Wasser gerettet wurden, so wird es sein beim Kommen des Menschensohns." „Wie es war in den Tagen Lots, als drei aus Sodom herauskamen, so wird es sein in der Zeit, wenn der Menschensohn geoffenbart werden wird." Ich zitiere nur die

Schrift, das Wort des Herrn, wobei: „Himmel und Erde vergehen werden . . . “ Es wird eine Minderheit sein!

170 Beachtet es hier. Mose ging hinunter zu Aaron. Mose sollte Gott sein. Gott sagte ihm, er solle Gott sein, sagte: „Sei du Gott, und lass Aaron, deinen Bruder, deinen Propheten sein. Lege ihm die Worte in den Mund, wenn du nicht gut sprechen kannst.“ Er sagte: „Aber wer hat den Menschen stumm gemacht? Wer hat dem Menschen die Sprache gegeben?“ Der Herr tat es.

171 Und er ging dort hinunter. Was tat er? Er vollbrachte ein wahres und direktes Wunder, das Gott ihm aufgetragen hatte. Gott sagte ihm: „Geh und wirf deinen Stab nieder.“ Er hob ihn auf, und es war eine Schlange. Er hob ihn auf, und er verwandelte sich wieder in einen Stab. Er sagte: „Geh und tue das vor dem Pharao und sage: ‚SO SPRICHT DER HERR.‘“

172 Und als der Pharao das sah, wir würden sagen: „Nun, was für ein billiger Zaubertrick.“ Er sagte: „Da ist nichts dran. Es ist geistige Telepathie oder so etwas, wisst ihr. Wir haben Männer in unserer Organisation, die das Gleiche tun können. ‚Komm her, Bischof *Soundso*. Und du, komm du hierher.‘ Wir haben welche, die das Gleiche tun können.“ Das war Satan, der durch den Pharao sprach.

Das war Gott, der durch Mose sprach.

173 Aber seht, wie dieser Kerl herauskam. Jannes und Jambres traten vor Mose und öffentlich vor das Volk und vollbrachten jedes Wunder, das Mose tun konnte. „Sie werden selbst die Auserwählten verführen, wenn es möglich ist.“ Stimmt das? Vollführten dieselben Dinge, die Mose tat. Versteht ihr es? Nun, denkt daran, es ist SO SPRICHT DIE SCHRIFT, dass es sich wiederholen wird in den letzten Tagen.

Was war der Unterschied zwischen Mose und Jambres?

Mose sagte: „Blut komme ins Wasser.“

Und diese falschen Propheten sagten: „Sicher, wir tun auch Blut ins Wasser.“ Und es geschah.

So sagte Mose: „Es sollen Stechmücken kommen.“ Woher bekam er es? Direkt von Gott. Seht ihr?

Und was tat er? Er sagte: „Nun, sicher, wir können auch Stechmücken hervorbringen.“ Und sie taten es. Jedes Wunder, das Mose tun konnte, konnten sie auch tun!

174 Denkt daran, behaltet das im Kopf, wir werden nach einer Weile noch darauf zurückkommen. Sie können alles tun, was der Rest von ihnen tun kann, aber sie können nicht beim Wort verbleiben. Sie können nicht beim Wort verbleiben.

175 Beachtet jetzt, sie taten es. Aber Mose, der wahre von Gott gesandte Prophet, von Gott beauftragt, er stritt nie mit ihnen und sagte: „Hier, das könnt ihr nicht tun! Ihr könnt es nicht!“ Er ließ

sie einfach links liegen, ließ sie einfach weitermachen. Sie sind Organisations-Propheten, gehen aber weiter.

176 Mose ging einfach vorwärts und hörte auf Gott. Was auch immer Gott sagte: „Nun, tue *dies*“, Mose ging hin und tat es. Er tat etwas Neues. Wenn sie es taten, hatte jeder von ihnen eine Sinneswahrnehmung oder so etwas, hier kamen sie. Sie taten es auch, ganz genau, wie Mose es tat.

177 Nun, passt auf. Diese Männer traten auf... Oh, ihr Leute, verpasst das nicht! Diese Betrüger, Nachahmer, traten auf, nachdem der Wahre zuerst gekommen war. Seht ihr? Sie kommen, um nachzuahmen. Seht, sie müssen es. Der Teufel kann nichts erschaffen; er ist nur ein Verdreher des Originals.

Und was ist Sünde? Es ist Gerechtigkeit verdreht. Was ist Ehebruch? Die richtige Handlung verdreht. Was ist eine Lüge? Die Wahrheit falsch dargestellt. Eine Verdrehung!

178 Schaut auf Hananja, eine Verdrehung des ursprünglichen Wortes. Schaut auf Bileam, eine Verdrehung des ursprünglichen Wortes. Schaut auf Zedekia, die Verdrehung des ursprünglichen Wortes.

Und die Bibel sagt, dass diese Männer hervorkommen würden, nachdem das verdreht...oder um das ursprüngliche Wort zu verdrehen, das als Wahrheit bestätigt und bewiesen wurde.

179 „Tue das Werk eines Evangelisten“, in dieser Ecke dort drüben: „richte deinen Dienst völlig aus. Denn die Zeit wird kommen, wo sie die gesunde Lehre nicht ertragen werden, sondern sich nach ihren eigenen Lüsten Lehrer aufhäufen werden, nach denen ihnen die Ohren jucken; dann gehen sie weiter und tun alles, was sie wollen, und sagen: ‚Es ist in Ordnung, wir haben dieselben Zeichen und Wunder.‘ Und sie werden sich von der Wahrheit abwenden und in Fabeln hineingebracht werden, Dogmen.“

180 Oh, die Aufmerksamkeit des Heiligen Geistes, die Ehrfurcht, die die Seele eines Menschen überkommt, wenn er innehält, um darüber nachzudenken, wie echt und klar es direkt vor uns ist! Grabt diesen Eckstein hier draußen aus und lest das Papierstück, das dort vor dreiunddreißig Jahren hineingelegt wurde. Seht, was Er dort auf der—auf der Siebten Straße sagte an jenem Morgen, als dieser Eckstein gelegt wurde. Beachtet es jetzt. Beachtet es hier unten an dem Fluss, als der Engel des Herrn herabkam in der Form einer Feuersäule, Hunderte von Gemeinden oder eher Menschen aus der Gemeinde standen ringsum am Ufer; was Er sagte, seht, ob es geschehen ist. Seht, was passiert ist.

181 Es ist so schwer. Ich weiß, es sieht schwer aus, Brüder, dort draußen. Aber es ist... Die Bibel sagte, Jesus Selbst sagte: „Es würde sogar die Auserwählten verführen, wenn es

möglich wäre.“ Es führt kein Weg daran vorbei. Sie werden Es niemals sehen können. Wenn es möglich wäre, würden sogar die Auserwählten dadurch verführt werden.

182 Bemerkt, diese Männer traten auf, nachdem Gottes wahrer Gesalbter gesandt wurde; durch Seinen wahren Propheten Mose. Und wenn Mose etwas tat, ahmten sie es nach.

183 Nun, Bruder, Schwester, ich... Dies ist meine eigene Gemeinde. Ich habe ein Recht zu predigen, was ich möchte, solange es aus Gottes Wort ist. Und ich verurteile euch Menschen nicht, aber lasst uns das einfach durchforschen für die Zeit und die Stunde, in der wir jetzt leben.

184 Grüße an Bruder Ruddell, an Junior Jackson und die anderen hier draußen, unsere Brudergemeinden. Ich habe sie vorhin vergessen. Ich denke, sie sind heute Morgen auch an der Übertragung angeschlossen, weil es keinen—keinen Platz in der Gemeinde gibt.

185 Denkt jetzt darüber nach, nur für einen Moment. Sie taten dieselben Wunder, die Mose tat. Mose brachte Stechmücken hervor; sie ahmten es nach und brachten Stechmücken hervor. Seht ihr?

Gott sagte: „An dem Tag, an dem ihr davon esst, an dem Tag werdet ihr sterben.“

186 Satan kam daher und sagte: „Sicherlich werdet ihr nicht sterben. Ihr werdet nur klüger sein. Ihr werdet eine bessere Organisation haben, eine bessere... “ Ihr wisst schon. „Wisst ihr, alles wird besser sein für euch, ihr werdet mehr Licht haben.“ Seht, nur eine Verdrehung. Sollte...

187 Und denkt daran, SO SPRICHT DER HERR, gemäß 2. Timotheus 3,18, dass: „In den letzten Tagen diese Jambres und Jannes auf der Erde sein werden.“ Nun, ich möchte, dass ihr bemerkt, dass es zwei von ihnen gibt, seht ihr, Nachahmer.

188 Nun, wir werden ein wenig später auf Sodom zurückkommen, auf diese drei, diese drei Engel betrachten, die herabkamen, und die Nachahmung sehen und so weiter, seht ihr, sehen, was richtig und verkehrt ist. Seht ihr? Seht ihr?

189 Beachtet, sie taten die gleichen Wunder. Aber beachtet, sie ahmten nach, nachdem das wahre Wort gesalbt worden war durch den einen Wahren, den Gott gesandt hatte; sie folgten an zweiter Stelle.

190 Ich frage mich, ob wir nicht eine Minute nachdenken könnten. Ich nahm früher die Hand der Menschen, vor etwa zwanzig Jahren, und ein Zeichen zeigte sich. Junge, danach gab es dann mehr Zeichen als alles andere, und jeder... Einer hatte es in seiner rechten Hand; einer hatte es in der linken Hand; der andere roch es. Seht ihr, alle Arten von... Und ich frage mich... Gott lässt mich euch zu dieser Zeit nicht sagen, was wirklich die

Wahrheit war, aber eines Tages werdet ihr es herausfinden. Das war nur, um ihre Torheit zu manifestieren. Das war von Anfang an nicht richtig. Ich werde es euch eines Tages sagen, wenn der Herr es zulässt.

191 Beachtet, sie taten die gleichen Wunder, aber sie taten nicht... Beachtet, sie taten es nicht, erst nachdem das ursprüngliche Wort hervorgekommen war. So hat es Satan im Garten Eden gemacht. So hat er es jedes Mal gemacht. Wer weissagte zuerst? Mose. Wer betrat zuerst die Bildfläche, Mose oder Bileam? Mose. Wer betrat zuerst die Bildfläche, Jeremia oder Hananja? Versteht ihr, was ich meine?

192 Beachtet, sie kopierten es. Fleischliche Nachahmer, aufrichtig, sie dachten, sie würden „Gott einen Dienst tun", wie David es letzte Woche tat, aber es war fleischliche Nachahmung. Ich warte gerade noch einen Moment. Ich möchte, dass ihr zwischen diesen Stellen nachdenkt. Wenn ich es nicht sage, wird der Heilige Geist es sicherlich offenbaren, besonders den Auserwählten. Seht ihr?

193 Die Konfession des Pharao sagte: „Wir haben Männer, die das Gleiche tun können", und sie taten es. Seht ihr? Warum tat der Pharao das? Warum ließ Gott es zu? Warum würde Gott einen wahren, gesalbten Propheten dort hinabsenden, um ein Zeichen vor dem Pharao zu vollbringen, und dann eine konfessionelle Kopie daherkommen und es vor den Menschen kopieren lassen? Warum lässt Er einen Nachahmer auftreten, um es zu tun, der genau dasselbe tut, was der echte Geist Gottes getan hat? Seht ihr, die Schrift muss erfüllt werden.

194 Beachtet, Er tat dies, damit Er das Herz des Pharaos und der Ägypter verhärtete, um zu beweisen, dass Mose nicht der Einzige war, der das Wort hatte. Sie konnten alles genauso tun, wie es Mose tun konnte.

195 Und warum ließ Gott diese Sache in den letzten Tagen geschehen? Dasselbe also, was der Lügengeist zu Zedekia sagte: „Wie bekommen wir Ahab dort hinaus, um diese Dinge eintreffen zu lassen?" Wie bekommt Er diese Menschen dazu, die auf ihre Gemeinden vertrauen, hierher zu kommen, um diese Sache geschehen zu lassen, die Er vorausgesagt hat? Diejenigen in diesem Gemeindezeitalter zu Laodizea: „Weil du sagst, du bist ‚reich und bedarfst nichts. Ich sitze da wie eine Königin.' Hast nichts! Weißt du nicht, dass du erbärmlich bist, elend, blind? Und Ich rate dir, zu kommen und von Mir zu kaufen", sagte Er: „Öl und Gold." Warum hat Er das getan?

196 Warum ließ Er diese Nachahmung aufkommen in diesen letzten Tagen, wenn diese Dinge geschehen durch das wahre Wort Gottes; und lässt Nachahmer hervorkommen, die dasselbe tun und das wahre Wort Gottes verleugnen? Er tat es für Mose. Und der Pharao tat es gegen Mose; und jene, Jannes und Jambres,

taten es gegen Mose. Und die Bibel sagt, dass es sich in den letzten Tagen wiederholen wird. Hier sind wir jetzt. Nun, wenn das nicht die Erfüllung der Schrift ist, wo ist es dann?

197 Hat Mose mit ihnen gestritten und gesagt: „Hier! Hier! Ihr könnt das nicht tun. Ich bin der Einzige, der dazu bestimmt ist. Hier! Hört sofort damit auf?“ Er ließ sie einfach gehen.

198 Ließ sie weitermachen. Denkt daran, die Bibel sagte: „Wie ihre Torheit offenbar gemacht wurde, so werden auch diese am letzten Tag offenbar gemacht werden“, wenn die Braut entrückt und in den Himmel hinaufgenommen wird. Beachtet.

Mose, das wahre, geoffenbarte Wort, sagte gar nichts, ließ es einfach weiterlaufen. Aber Er tat das, damit Er das Herz Pharaos verhärten konnte, um Pharao zu täuschen.

199 Er tat genau dasselbe, damit Er Ahab täuschen konnte. Und dieser eine kleine Mann stand dort alleine, der kleine Micha, und sagte ihnen: „SO SPRICHT DER HERR.“ Hier stand ein anderer, gesalbt: „SO SPRICHT DER HERR.“ Und beide im Gegensatz zueinander.

200 Wir stehen heute mit dem SO SPRICHT DER HERR, dass die Wassertaufe in den letzten Tagen geschehen soll auf den Namen Jesu Christi. Und ein anderer Mann steht dort und vollbringt Wunder und ist ein Trinitarier.

201 Zeigt mir das Wort *Trinität* in der Bibel. Zeigt mir, wo es drei Götter gibt. Zeigt mir, wo es solche Dinge gibt. Es steht nicht im Wort Gottes. Es gibt so etwas nicht, dass jemals jemand auf den Namen „Vater, Sohn, Heiliger Geist“ getauft wurde, diese Titel gebraucht wurden. Alle diese Dinge: „Oh, es ist schon in Ordnung, Schwestern. Das ist in Ordnung, habt nur lange . . . eure kurzen Haare. Das ist schon in Ordnung, ihr müsst *dies, das* oder *jenes* nicht tun. Oh, das ist Unsinn, so ein altmodischer Kauz.“

202 Aber die Bibel hat es gesagt! Und Er hat verheißen: „In den letzten Tagen würde Er den Geist Elias senden und würde die Menschen, die Kinder Gottes, zurückrufen zum ursprünglichen Glauben, wie er am Anfang des Wortes war.“ Das Wort wurde bestätigt, der Menschensohn in den letzten Tagen, genauso wie es in Sodom war; gestern, heute und in Ewigkeit. Er hat verheißen, es zu tun. Es ist Gottes Verheißung. Es ist SO SPRICHT DER HERR.

Beachtet, sie taten dieselbe Sache, genau wie Mose, bis Gott genug davon hatte.

203 Nun, denkt daran, es ist SO SPRICHT DER HERR, es wird an diesem Tag geschehen. Nun, sucht auf der ganzen Welt; nehmt jeden Kult, nehmt jeden Klan, nehmt jeden Mann, nehmt jede Gemeinde! Ich fordere euch auf, in Christi Namen, dies zu tun, ihr Prediger. Ich fordere euch auf, die Zeitungen zu lesen oder

alles in Betracht zu ziehen, was ihr wollt, und zu sehen, ob es nicht gerade jetzt auf der Erde ist. Seht ihr?

204 Dann stimmt Matthäus 24,24 ganz genau. „Falsche Gesalbte werden in den letzten Tagen aufstehen und werden falsche Propheten sein und werden viele verführen.“ Beachtet es jetzt in den Schattenbildern, wie es jetzt kommt, seht: „Werden viele verführen.“ „Propheten“, Mehrzahl; „Christusse“, Gesalbte, Mehrzahl; viele verschiedene, die Methodisten, wisst ihr, und die Baptisten und die Pfingstler und so weiter. Seht ihr?

Aber es gibt einen echten Christus-Geist, und das ist das fleischgewordene Wort, wie Er es zu tun verheißen hat.

Nun, wir gehen einfach ein wenig weiter zu einigen weiteren Schriftstellen.

Bis Gott genug davon hatte, dann war es vorbei. Ihre Torheit wurde offenbar gemacht.

205 Beachtet. Denkt daran, die Hülse sieht genauso aus wie das Weizenkorn. Seht ihr? Nun, ihr konntet damals im lutherischen Zeitalter nicht sagen: „der Halm war der Weizen“, dennoch trug er das Leben in sich. Der Halm war in Ordnung, das Leben im Halm war in Ordnung, aber denkt daran, das Leben entwickelte sich weiter; ging weiter von Elisa zu Elia. Das Leben entwickelt sich immer weiter. Aber denkt daran, es ist in einem anderen Stadium. Es kann nicht in jenem Stadium verbleiben. Wir können kein Aas eines anderen Zeitalters essen. Wir können kein Pfingst-Aas essen, das der Methodisten oder Baptisten. Seht, es ist zu einem Aas geworden. Wir haben frische Speise, das Wort dieser Stunde und so weiter.

206 Denkt daran, die Hülse ist genau wie das Weizenkorn. Ihr könnt nicht . . . Es sah ihm nicht ähnlich im Halm, es sah ihm nicht ähnlich in der Ähre, aber es sah gewiss danach aus in der Hülse. Es sah nicht so aus im . . . Jesus Christus derselbe gestern bei Luther; es sah nicht danach aus bei Wesley; aber es sieht gewiss danach aus in Pfingsten, „würde sogar die Auserwählten verführen, wenn es möglich wäre.“ Seht ihr? Da habt ihr eure Zeitalter.

207 Aber denkt daran, diese Pfingstgemeinde in den letzten Tagen war Laodizea; und Christus wurde hinausgetan, das Korn, der Weizen Selbst. Als Er versuchte . . . Denkt daran, als Er versuchte, Sich selbst in der Gemeinde zu manifestieren, wurde Er hinausgetan. Es war immer noch eine Gemeinde, sie behaupteten es; gesalbt.

208 Aber *hier* ist das Wort, Christus Selbst, das ist das gesalbte Wort, das kommen wird für den Rest Seines Leibes, die Braut. Die Gesalbten, dasselbe Wasser, das den Weizen tränkte, darüber haben wir gesprochen, tränkt auch das Unkraut, die Gesalbten. Nur die Auserwählten oder Vorherbestimmten werden in der

Lage sein, den Unterschied zwischen ihnen zu erkennen. Nun, Epheser 5,1 spricht davon und darüber, wie es war.

209 Sie sind Gesalbte. Jeder sagt: „Ehre sei Gott! Wir haben hier Freiheit. Halleluja! Wir... Oh, Halleluja! Wir sprechen in Zungen und springen. Wir haben die Freiheit der Frauen; ihr Menschen versucht, sie mit allen möglichen Dingen zu unterdrücken." Seht ihr? Macht weiter. Es gibt nichts, was ihr tun könnt. Sie sagen: „Nun, wir sprechen in Zungen. Wir jauchzen. Wir tanzen im Geist. Wir predigen das Wort." Absolut. Dagegen ist nichts einzuwenden. So tun es auch diese Männer hier in der Bibel.

Jesus sagte: „Es würde selbst die Auserwählten verführen, wenn es möglich wäre, selbst die Auserwählten."

210 Beachtet es jetzt, die Hülse... Das ursprüngliche Korn, das Korn, das in den Boden fiel, Es war keine Organisation. Es war ein Korn in Sich selbst. Aber als es hervorkam, war es kein Korn; es war eine Organisation, seht ihr, Blätter, Getreide.

Dann ging Es hinüber in ein anderes Stadium, welches eine Ähre war. Es war immer noch nicht wie am Anfang. Es war eine Organisation.

211 Es ging in die Hülse, viele Blätter, Pfingsten, jetzt war es fast geformt. Seht es euch an. Es nimmt die ganze Zeit Gestalt an, fast genau wie das Gleiche, sieht genau wie ein Weizenkorn aus, wenn ihr diese kleine Hülle dort seht.

212 Aber schlussendlich wird Es manifestiert und ist keine Organisation. Es gibt keine Träger mehr. Eine Organisation ist nur ein Träger. Keine Träger mehr; der Halm muss sterben, die Hülse muss sterben, alles andere muss sterben, aber der Weizen lebt weiter. Das ist der Leib der Auferstehung, der geradewegs herabkommt und sie aufnimmt. „Die Letzten werden die Ersten sein, und die Ersten werden die Letzten sein." Seht ihr, nimmt sie direkt hinauf in der Auferstehung. Versteht ihr das? [Die Versammlung sagt: „Amen."—Verf.] In Ordnung. Beachtet, das Korn ist...

213 Die Hülse sieht genauso aus wie das Korn. Und ein Mann, der eine Weizenfarm bewirtschaftet oder so etwas, würde darauf schauen und sagen: „Preis Gott, ich habe eine Weizenernte", wenn er nicht ein einziges Weizenkorn hat. Hmm? Es sieht ganz genau wie der Weizen aus, aber es ist die Hülse.

214 Nun, Freunde, geht mit mir zurück. Wo kam die erste Erweckung nach (dem Tod) den Tagen, als das Weizenkorn in den Boden fallen musste, der Leib, die Braut Christi? Christus organisierte Seine Braut, stimmt das, Seine Gemeinde? Er hat Sie nie organisiert; Er setzte einfach Apostel und Propheten und so weiter in die Gemeinde, um Sie rein zu halten. Aber in Nizäa, Rom, organisierten sie sie 306 Jahre später und machten daraus eine Organisation. Stimmt das? Und sie starb. Alles, was mit

jener Kirche nicht übereinstimmte, wurde getötet. Und sie lag Hunderte von Jahren still im Schmutz.

215 Doch nach einer Weile kam sie hervor in Luther. Die ersten kleinen Schösslinge des Getreides kamen hervor. Als Nächstes keimte es von dort an auf. Sie gingen weiter, hatten Zwingli und so weiter und die anderen Organisationen und so weiter. Dann, nach einer Weile, kamen die Anglikaner hervor.

216 Und was geschah dann? Hier kam Wesley mit einer neuen Erweckung daher, die Ähre, die dem Weizen schon ein wenig ähnlicher sieht. Was geschah dann damit? Es organisierte sich und vertrocknete und starb.

217 Das Leben ging direkt hinein in eine Hülse, und die Hülse kam hervor und war fast vollkommen wie der Weizen. Aber schlussendlich wurde ihre Torheit offenbar in den letzten acht oder zehn Jahren, besonders in den letzten drei Jahren. Was bewirkt es jetzt? Zieht sich vom Weizen zurück.

218 Nun, warum hat es in diesen letzten zwanzig Jahren dieser großen Erweckung keine Organisation gegeben; es sind gesalbte Propheten, gesalbte Lehrer und so weiter, aber warum gibt es sie nicht? Nach dem Korn kommt nichts mehr. Seht ihr, Es ist zurück ohne eine Organisation. Oh my, ein Blinder könnte das sehen. Es kann sich nicht organisieren; Es ist so entschieden dagegen. Es ist das Weizenkorn Selbst. Der Menschensohn wird offenbar gemacht werden. Das Weizenkorn wird wieder zu Sich selbst zurückkommen, der Menschensohn in den letzten Tagen.

219 „Und es werden falsche Nachahmungen Davon auftreten in den letzten Tagen, die beinahe die Auserwählten verführen würden, wenn es möglich wäre.“ Schaut, wie ihre Organisations-Hülsen sich jetzt zurückziehen.

220 Es bewirkt nur, dass der Weizen den Auserwählten, die ein Teil Davon sind, bekanntgemacht wird. Bemerkt, wie wunderbar dies jetzt hier hereingebracht wird. Nur die... Beachtet, die Gesalbten sind in der Lage; die wahren Auserwählten, Vorherbestimmten, Epheser 5,1 oder eher 1,5, werden verordnet sein, auserwählt. Sie sind die Einzigen, die es nicht verführen wird.

221 Beachtet, die gesalbten Propheten werden falsch sein, und unter ihnen werden wahre Gesalbte sein. Wie könnt ihr es erkennen? Durch das Wort. Wie wir es als Schattenbild haben. Versteht ihr es? Sagt: „Amen.“ [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Seht ihr?

222 Beachtet, die Gesalbten, nur das Wort wird sie unterscheiden, nicht die Zeichen. Oh nein. Sie werden dieselben Zeichen tun, aber es ist das Wort, was sie unterscheidet. Sicher. Sie alle haben geweissagt. Sie alle haben *dies, das* und *jenes* getan, sicher, genau dasselbe. Jesus sagte, sie würden dieselbe

Sache tun. Aber das Wort ist es, was sie unterschied, beachtet es, nicht die Zeichen.

223 Habt ihr das bemerkt? Jesus sagte es hier in Matthäus 24. Er sagte nicht: „Es werden falsche Jesusse in den letzten Tagen auftreten." Oh nein, das würden sie niemals hinnehmen. Nein. Bekommt ihr einen Pfingstler, der ein echter Pfingstler ist, dazu, von sich selbst zu sagen, er sei „Jesus?" Seht ihr? Bekommt ihr einen falschen Methodisten oder einen Baptisten oder so jemanden oder eine der Organisationen dazu, zu sagen: „Wir sind Jesus?" Sie würden sich hüten, das zu tun. Sie werden das nicht tun. Aber die Bibel sagte, sie würden „falsche Christusse" sein, keine Jesusse, sondern „falsche Christusse." Sie würden es nicht anerkennen, wenn man sagt: „Ich bin Jesus." Oh nein.

224 Aber sie sind „falsche Christusse" und wissen es nicht, weil sie im Gegensatz zum Wort stehen. Und Gott bestätigt dasselbe. Nun, ich bringe dies jetzt geradewegs herunter zu einer entscheidenden Kraftprobe, denn ihr habt dieselben Dinge durch diese Menschen gewirkt gesehen, die auch von den Echten getan wurden. Und Jesus sagte es so.

225 Nun, wie ich schon sagte, jetzt für euch Menschen dort draußen im Land an den Telefonen, ich—ich verurteile euch nicht, aber dies ist meine Gemeinde und—und meine Gruppe, über die der Heilige Geist mich gesetzt hat, und ich muss ihnen die Wahrheit sagen. Die Stunde wird langsam spät.

226 Nun, sie würden das nicht hinnehmen, aber „falsche Christusse", falsche Gesalbte, beinahe mit jedem Zeichen und jedem Buchstaben des Wortes. „Glauben sie an die Taufe des Heiligen Geistes?" Absolut. „Glauben sie an all *dies*?" Ja. „Glauben sie an Zungenrede?" Ja. „Glauben sie, dass Zeichen und Wunder folgen, dass Zeichen ihnen folgen werden?" Ja. Das sind keine Methodisten, das sind keine Baptisten. Nein, nein. Das sind Pfingstler. Seht, dies ist der letzte Tag.

227 Nun, das erste Gemeindezeitalter hätte das nie bemerkt. Das methodistische Gemeindezeitalter hätte es nie bemerkt; das Baptistengemeindezeitalter, sie hätten es nie bemerkt; das presbyterianische Gemeindezeitalter, sie hätten es nie bemerkt. Aber die Pfingstler sind der echten Sache so nahe! Das ist es, wo der Weizen . . . die Hülse ist fast wie der Weizen. Sie würden es nie bemerken. Seht ihr? Sie würden es nicht. Doch es sind die letzten Tage, dieser Tag. Jawohl.

228 Beachtet, genau wie es am Anfang war, so wird es am Ende sein. So wie Eva nur ein Wort falsch auslegte, Satan tat es bei Eva, und sie glaubte es. Sie, nicht er; die Gemeinde, nicht Er. Seht ihr? Die Gemeinde war diejenige, die das falsche Wort bekam. Seht ihr? Nicht Adam; Eva. Nicht der Christus; die Gemeinde, die Braut, die gesalbt sein sollte, sich selbst die Braut nennt, seht, sie bekam das falsche Wort.

229 Könnt ihr das nicht sehen? Nun, es passt zusammen wie ein Schnürsenkel, wie die Wimpern an eurem Auge. Nun, alles, was ihr in der Bibel aufschlagt, Es passt einfach genau zusammen. Eva, nicht Adam; Eva glaubte es, nicht Adam. Die Braut heute, die sogenannte, glaubte es; nicht der Christus. Die Braut hat alles Mögliche, die sogenannte Braut; dieselben Zeichen, dieselben Wunder, dasselbe alles; aber nicht die Echte. „Die Auserwählten verführen, wenn es möglich wäre."

230 Schnell jetzt, wenn wir das in fünfzehn Minuten beenden können, werden wir pünktlich sein. Passt jetzt genau auf, damit ihr nicht—damit es für euch nicht missverständlich ist.

231 Nun, nein, sie würden es nicht hinnehmen, „falscher Jesus" genannt zu werden. Sie würden es nicht hinnehmen, „Jesus" genannt zu werden. Gewiss nicht. Das wäre zu einfach. Jeder wüsste das. Jeder wüsste, dass sie nicht Jesus wären. Es ist mir egal, ob sie Öl auf ihrem Rücken hätten und Blut an ihren Händen und hinauf und hinab an ihren Augen, sie wissen trotzdem, dass es... Jeder, der einen gesunden Menschenverstand hat, wüsste, dass es nicht Jesus wäre. Seht ihr? Sie würden das nicht hinnehmen. Aber sie nennen sich „die Gesalbten." Und sie tun Zeichen und Wunder, „um beinahe die Auserwählten zu verführen." „Aber falsche Christusse, Gesalbte, werden auftreten und die Auserwählten verführen, wenn es möglich wäre."

Passt jetzt gut auf. Verpasst diese Aussage nicht, denn es lohnt sich, zuzuhören.

Er bringt hier nur ein Klebeband an diesem Mikrofon an, damit es nicht hochgeht. Ich habe geschwitzt; es ist auf das Klebeband getropft, seht ihr.

Und so wird Es genau so sein, die Bibel sagte, es wird so sein. Seht ihr?

232 Beachtet, keine falschen Jesusse. „Falsche Christusse!" Sie glauben, dass sie gesalbt sind, aber sie wissen, dass sie nicht Jesus sind. Seht ihr, das wäre zu einfach. Wenn ein Mann heute hingehen und sagen würde: „Schaut euch die Narben in meiner Hand an. Schaut auf meine Stirn. Ich bin Jesus." Nun, dann wissen wir, dass das verkehrt ist. Und denkt daran, Jesus sagte nie, dass diese Männer auftreten würden. Er sagte, es würden „falsche Christusse" auftreten. „Christusse", Mehrzahl, Konfessionen und dergleichen, *Gesalbte*; gesalbt mit einem konfessionellen Geist und nicht dem Wort. Könnt ihr dem folgen? Kein falscher Jesus. „Falsche Christusse", falsche Gesalbte. Seht ihr? Oh, wie deutlich! Wie wir... Sicherlich werdet ihr das nicht verpassen!

233 Nun, denkt daran, ich habe euch immer gesagt, dass es drei Klassen von Menschen gibt. Es gibt drei Rassen von Völkern: Ham, Sem und Japheth, drei Rassen. Drei Klassen, und ich sagte,

das sind die Gläubigen, Scheingläubigen und Ungläubigen. Es war immer so und wird immer so sein. Seht ihr? Da war Mose, der Gläubige; da waren Jannes und Jambres; die Ungläubigen. Seht ihr? Da war Bileam; Mose... Immer diese drei Klassen von Menschen, drei Klassen; Gläubige, Scheingläubige und Ungläubige.

234 Nun, denkt daran, der Ungläubige, die konfessionelle Gemeinde, glaubt überhaupt nicht an irgendwelche Zeichen; kalt, formell, starr, die Gemeinde in der Welt, die Konfession. Aber der Scheingläubige ist diese Hülse. Das ist derjenige, der vorgibt zu glauben. Und dann gibt es einen wahren Gläubigen, der wirklich echt ist. Nun, beachtet sie jetzt, wie sie vorwärtsgehen, nur eine Minute.

235 Und bemerkt, wie dreist diese Ungläubigen sind, oder diese Scheingläubigen und Ungläubigen. My! Sie sind dreist, schaut, so wie Satan direkt in der Gegenwart des wahren Wortes aufstand und sagte: „Es steht geschrieben!“ Stimmt das?

236 Warum tat Satan das? Weil er das Wort nicht kannte für jene... Er wusste, dass das Wort für jene Stunde war, aber er zweifelte daran, dass dieser demütige, kleine Mann dieses Wort war. „Wenn Du der Sohn Gottes bist. Ich weiß, dass der Sohn Gottes kommt, weil Es heißt, dass Er das tun würde. Und es steht geschrieben: ‚Er wird Seinen Engeln über Dir befehlen.‘ Seht ihr? Beweise es mir! Tue ein Wunder! Lass mich sehen, wie Du es tust.“ Seht ihr? Seht ihr?

237 Seht, der Ungläubige, Scheingläubige, Nachahmer. Schaut auf Judas mitten unter ihnen zur selben Zeit, der Scheingläubige! Seht ihr? Beachtet, und da war das wahre Wort.

238 Wie dreist sie sind! „Nun, schenkt diesem Unsinn keine Beachtung. Da ist nichts dran. Geht dort nicht hinauf. Es ist nur eine Menge Lärm. Damit hat es nichts auf sich. Das ist alles nur erfunden. Das ist nur in deiner Vorstellung.“ Seht ihr, versteht ihr, was ich meine? Sie stehen direkt in der Gegenwart des Wortes und sagen es.

239 Satan kam geradewegs herein. Wie die Bibel hier in Judas sagt: „Selbst der Erzengel, als er mit Satan stritt, sagte: ‚Der Herr weise dich zurecht.‘“ Gegen das Wort Selbst!

Und hier ist der Antichrist, der Gesalbte, steht genau hier dem echten Wort des Tages gegenüber, Jesus Christus, und sagte: „Es steht geschrieben.“

240 Schaut auf die letzten Tage. „Es wird so nahe sein, dass es auch die Auserwählten verführen würde, wenn es möglich wäre.“ Oh my! Der Grund, warum die Auserwählten nicht verführt werden, wisst ihr warum? Es ist, weil sie das Wort sind. Seht ihr? Genau wie das Leben, das in der Wurzel ist, wie ich vor einer

Weile sagte, Es kann Sich selbst nicht verleugnen. Seht ihr, Es ist das Wort und in der bestimmten Zeit des Wortes. Das stimmt.

241 Genau wie Jeremia, er wusste es. Egal, was Hananja sagte, er wusste, wo er stand. Genauso hat es Mose getan, und—und alle anderen von ihnen. Das heißt, er wusste, egal was der falsche Prophet sagte, da war das Wort Gottes. Es stand geschrieben.

Das ist der Grund, warum Micha sagen konnte: „In Ordnung, warte einfach ab und sieh."

242 Ahab sagte: „Ich glaube meinen Propheten. Meine Organisation hat Recht. Wenn ich in Frieden zurückkomme . . . Werft diesen Kerl dort hinten ins Gefängnis. Ich kümmere mich um ihn! Gebt ihm das Brot der Sorge. Werft ihn hinaus, habt überhaupt keine Gemeinschaft mit ihm. Wenn ich in Frieden zurückkehre, kümmern wir uns um diesen Kerl."

243 Micha sagte: „Wenn du überhaupt zurückkehrst, hat der Herr nicht zu mir gesprochen." Er wusste, dass er SO SPRICHT DER HERR hatte, und seine Vision stimmte genau überein mit dem SO SPRICHT DER HERR; nicht für irgendeine andere Zeit, sondern für diese bestimmte Zeit. Amen! Halleluja! Die bestimmte Zeit!

Kühn, sie stehen auf und streiten mit einem Erzengel! Es ist gesagt worden, dass „Narren mit beschlagenen Schuhen laufen, wo Engel sich fürchten zu wandeln." Das stimmt.

244 Der Grund, warum die Auserwählten, sagte Jesus, nicht verführt werden, ist, weil sie das Wort sind. Sie können nichts anderes sein. Sie können nichts anderes hören. Sie kennen nichts anderes. Das stimmt.

245 Denkt daran, Mose wurde nicht von all ihren Nachahmungen mitgerissen. Nicht wahr? Mose sagte: „Nun, warte einen Moment, Pharao. Weißt du was? Der Herr hat mir aufgetragen, dies zu tun, aber, Ehre sei Gott, ich sehe, dass deine Jungs das Gleiche tun können. Also sage ich dir, was ich tun werde, ich schließe mich dir an?" Huh! Das hört sich nicht nach einem Propheten Gottes an. Nein, ganz bestimmt nicht! Er stand so fest, wie er nur stehen konnte. Er wusste ganz genau, dass Gott sich irgendwie darum kümmern würde, denn Er hatte es verheißen. „Ich werde mit dir sein. Ich werde dich nicht verlassen."

246 Er wusste es, und so hat er sich ihnen nicht angeschlossen. Oh nein. Er blieb direkt bei ihnen. Er wollte keine ihrer Konfessionen. Er verblieb einfach mit Gott. Er wurde nicht mitgerissen von all den Dingen, die sie tun konnten. Wenn sie eine Sache taten . . . Er brachte Stechmücken hervor; sie brachten Stechmücken hervor. Er brachte Blut hervor; sie brachten Blut hervor. Er brachte alles hervor; sie ahmten ihn in jeder Weise nach, immer wieder. Er stand einfach still. Er wusste ganz genau, was, Gott war am Werk.

247 Versteht ihr jetzt? [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Ihr nehmt zwei und zwei, und es ergibt vier? [„Amen.“] Man möchte es nicht zu stark einbrennen. Also, damit ihr—ihr es versteht, seht ihr.

Warum? Sie lassen sich nicht dadurch verführen, die wahren Gläubigen, sie sind vorherbestimmter Same, der an dem Tag feststehen soll.

248 Genauso hat Jesus dies gesagt: „Viele werden an jenem Tag in Meinem Namen kommen und sagen: ‚Herr, habe ich nicht in Deinem Namen Teufel ausgetrieben?‘“ Jesus sagte: „In den letzten Tagen, wenn die Zeit vorüber ist und die große Auferstehung kommt, werden viele kommen und sich im Königreich niedersetzen.“ Das Reich Gottes ist inwendig in euch.

249 Viele, das Unkraut wird kommen und sich direkt mit dem Weizen hinsetzen und sagen: „Jetzt warte mal einen Moment, Herr! Ich habe in Zungen geredet. Ich habe gejauchzt. Ich habe im Geist getanzt. Ich habe Teufel ausgetrieben. Ich habe in Zungen geredet. Ich habe all diese Dinge getan.“

Was hat Er gesagt? Beachtet. „Ihr Täter der Ungerechtigkeit, Ich habe euch nie gekannt.“

250 Was ist *Ungerechtigkeit*? Fragt irgendjemanden. Es ist „etwas, von dem du weißt, dass du es tun solltest, und du tust es nicht.“ Sie kennen dieses Wort. Sie hören Es. Ihr hört diese Tonbänder. Ihr hört diese Botschaft. Ihr seht, wie Gott, der Herr, es sagt; ihr seht, wie Er es bestätigt, es wahr macht. Und ihr wisst Dies so deutlich, wie die Sonne draußen scheint, aber ihr, die ihr an eurer Konfession festhaltet, an diesen falschen Dingen festhaltet; ihr Täter der Ungerechtigkeit!

„Oh ja, ich hatte große Feldzüge. Ich habe *dies* getan. Ich habe *jenes* getan.“

Er sagte: „Weicht von Mir, ihr Täter der Ungerechtigkeit, Ich habe euch nie gekannt.“

251 „Nun, der Heilige Geist fiel auf mich.“ Das bezweifle ich nicht ein bißchen. „Ich sprach in Zungen. Ich sang im Geist. Ich tat . . .“ Ich zweifle kein bisschen daran. Das steht außer Frage. Oh, Bruder, Schwester, was für ein Zustand!

Dies ist eine bewegte Zeit. Wo stehen wir? Dieses Wort kommt jetzt zum Leben. Beachtet.

252 Ja, Er sagte, dass sie das tun würden. Beachtet: „Ihr Täter der Ungerechtigkeit.“ Ich habe hier eine Schriftstelle aufgeschrieben. Ich weiß nicht genau, wo es war. Ich habe so viel Zeit beansprucht. Ich werde es kurz nachschlagen und sehen, was es war. Ich habe—ich habe Matthäus 7,21. Ich—ich weiß nur nicht, wo. Ich, manchmal notiere ich mir nichts dazu, nun, ich—

ich predige hier so, und ich—ich vergesse, worauf ich mich bei der Schriftstelle bezogen habe. Matthäus 7,21.

> *Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr, wird in das Himmelreich eingehen; sondern wer den Willen tut meines Vaters im Himmel.*
>
> *Viele* sollen *an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, haben* nicht wir *geweissagt* . . .

253 Propheten, Gesalbte! Stimmt das? „Waren wir keine Propheten? Waren wir nicht gesalbt, Gesalbte? Habe ich nicht in Deinem Namen geweissagt? Und in Deinem Namen habe ich nicht Teufel ausgetrieben?“ Wie könnt ihr das tun und es ablehnen, in Jesu Namen getauft zu werden? Seht ihr? Oh my! Seht ihr, wie verführerisch? Genau bis zu diesem Punkt, und dann fallen sie zurück. Sie gehen direkt bis zum Wort und fallen dann zurück. Beachtet dies jetzt. Wir werden das in einem Augenblick darlegen.

> *Viele werden zu mir sagen . . . Herr, Herr, haben* nicht wir *geweissagt*, sind wir Propheten gewesen? . . .

Ja, davon habe ich gesprochen in Matthäus 24,24.

> *. . . und in deinem Namen . . . Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele* Wund- . . . viele *Taten getan?*
>
> *Und dann werde ich ihnen* bezeugen: *Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir,* ihr *mit eurem gesetzlosen Treiben.*

254 „Als Es euch unmittelbar vorgelegt wurde und ihr Es gesehen habt, wie Es sich bewegt, gesehen habt, dass Es das Wort war; und um eurer Konfessionen willen habt ihr einfach daran festgehalten. Ich habe euch nie gekannt. Mir ist gleich, wie viele Teufel ihr ausgetrieben habt, wieviel ihr *dies* und *jenes* getan habt; Ich kannte euch überhaupt nicht.“

Bileam sagte: „Ich habe richtig geweissagt in Deinem Namen. Es ist geschehen.“

„Das stimmt genau, aber als es zum Wort kam, hast du Es abgelehnt.“

255 Oh Bruder, seht ihr den verführerischen Teil? Nicht unbedingt „Prophet“; sondern mit dem Wort, dem wahren Wort, bestätigten Wort, das kundgetan wurde. „Ihr Täter der Ungerechtigkeit!“

Versucht, Satan hat in allen Zeitaltern versucht, das wahre Wort nachzuahmen. Wir wissen das, nicht wahr?

256 Achtet darauf, sie kommen an die Grenzlinie heran und hören auf. Schaut her, er sagte in Hebräer, dem 6. Kapitel (Nun, wir haben es vor einer Weile gelesen, ich habe euch gesagt, dass wir „darauf zurückkommen“, und das werden wir auch in den nächsten paar Minuten.), er sagte:

. . . sondern *Dornen und* Disteln . . . die der Verwerfung *nahe sind; welche man zuletzt verbrennt.* (Grenzlinie!)

. . . ihr, die ihr *geschmeckt habt . . . die himmlische Gabe, . . .*

257 „Geschmeckt", mit anderen Worten, ihr habt Es gesehen! Ihr könnt [Bruder Branham schmatzt mit den Lippen—Verf.] Es nicht einfach nur mit eurem Mund schmecken. Aber ihr habt Es gesehen, und ihr wusstet, dass Es die Wahrheit war. Ihr wusstet, dass Es die Wahrheit war. „Geschmeckt die Himmlische Gabe."

. . . *und teilhaftig geworden sind des Heiligen Geistes,* während Er auf euch fiel,

. . . *geschmeckt haben* von dem *guten Wort Gottes, . . .*

„Geschmeckt", ihr habt gesehen, dass Es richtig war. „Und der Heilige Geist fällt auf euch", das Unkraut auf dem Feld.

. . . und sich dann *abwenden, . . .*

„Verleugnen genau den Christus, der euch geheiligt und euch berufen hat und diese Salbung auf euch gelegt hat."

. . . *da bleibt kein Opfer mehr für* die Sünde, dafür.

Es ist unverzeihlich! „Es ist unmöglich für sie, jemals zur Erkenntnis der Wahrheit zu kommen."

Denn es ist unmöglich für die, die einmal . . . teilhaftig geworden sind des Heiligen Geistes,

258 Er fiel auf das Unkraut, seht ihr: „Sie fingen an mit Jesus, und: ‚Herr, ich gehe weiter'", aber wenn ihr das Wort trefft, wendet ihr euch ab. „Wurden teilhaftig des Heiligen Geistes und haben sogar geschmeckt oder gesehen, wie das Wort Selbst manifestiert wurde." Und wenden sich dann Davon ab: „Es ist völlig unmöglich für sie, Es jemals zu sehen oder Dahin zu kommen."

259 Das ist SO SPRICHT DIE SCHRIFT. Nun, ihr . . . „Himmel und Erde werden vergehen, aber Es wird nicht vergehen." Versteht ihr es? „Völlig unmöglich." Die Bibel sagt es so, und der Geist legt davon Zeugnis ab.

260 Beachtet, lasst mich euch ein kleines Beispiel geben. Seht euch diese Menschen an, die herauskamen unter der Weissagung von Mose, sie kamen aus dieser Organisation heraus und kamen aus allem heraus unter der Weissagung, sahen die großen Werke und Wunder und diese Dinge und kamen heran bis an die Grenze des Hineingehens.

261 Nun, Lee, da kommt dein „Name in dem Buch." Siehst du? Du hast das Problem gelöst. Und ihr, die ihr nicht hier anwesend seid, sondern dort in den—an den Übertragungen, es ist Doktor Lee Vayle, der hier sitzt. Er überarbeitet die Grammatik dieses Buchs über die Sieben Gemeindezeitalter. Und das Problem kam

auf, oder eher die Frage darüber, dass euer „Name gestrichen wird aus dem Lebensbuch des Lammes.“ Seht ihr, es hat viele Prediger verwundert. Aber wartet, bis ihr das Buch bekommt, ihr werdet es verstehen, wenn ihr nur etwas Licht in euch habt. Seht ihr?

262 Bemerkt, nun, ihr werdet euren Kopf abwenden und Es nicht einmal anschauen, wenn ihr Es nicht sehen wollt. Wie meine Mutter immer sagte: „Du kannst kein Blut aus einer Rübe bekommen, denn da ist kein Blut drin.“

263 Beachtet, das Licht muss kommen; es ist nicht in der Finsternis. Das Licht kommt zur Finsternis, und die Finsternis nimmt Es nicht wahr. Beachtet jetzt die Gesalbten an diesem Tag.

264 Wie Mose diese Kinder Israels herausführte; und sie hörten zu und gerieten ganz durcheinander durch diese große Nation dort oben. Nun, Israel war überkonfessionell. Sie hatten kein Land, hatten keine Heimat. Sie gingen zu einer Heimat.

265 Wir haben keine Gemeinde. Wir sind kein... Wir—wir gehen zu einer Gemeinde, der Gemeinde der Erstgeborenen, der Gemeinde, die in der Herrlichkeit ist; nicht die Gemeinde, die auf Erden ist durch einen Menschen. Die Gemeinde, die in der Herrlichkeit ist, die Herausgerufenen, die vorherbestimmt sind zum Ewigen Leben, seht ihr, sie gehen in ihre Heimat.

266 Und als sie an die Stelle kamen, um hinüberzugehen, zweifelten sie am Wort und kehrten um. Nachdem Josua und Kaleb und die anderen hinübergegangen waren und eine große Weintraube zurückgebracht hatten, um ihnen zu beweisen, dass das Land da war, das Wort von Gottes Verheißung: „Es ist ein gutes Land, Milch und Honig.“ Und brachten es zurück auf diese Seite, um es ihnen zu beweisen. Und sie schmeckten davon und sagten: „Oh, oh, das können wir aber trotzdem nicht tun.“

267 Was geschah? Sie kamen um in der Wüste. Sie blieben genau dort und organisierten sich und starben, jeder Einzelne von ihnen, außer denjenigen, die hinübergegangen waren und sie zurückgebracht hatten, Josua und Kaleb; Mose wurde verwandelt. Ein Typ auf das Warten der Gemeinde; und die Auferstehung des Alten Testaments, Neuen Testaments; und der entrückte Leib. Seht ihr die drei dort? Man muss diese Dreien im Auge behalten, seht ihr, also beim Gläubigen und Ungläubigen. Seht ihr?

268 Bemerkt, wie es „völlig“ war. Denkt daran, Gott hat diese Sünde nie vergeben. Wie werden sie jetzt hineinkommen? Wenn es Dornen von Anfang an sind, werden es Dornen am Ende sein. Nur die Vorherbestimmten werden Es sehen.

269 Beachtet es jetzt sorgfältig. Genau wie in den Tagen von Sankt Martin, direkt vor den dunklen Zeitaltern; ein gottesfürchtiger, kleiner Mann. Wie viele haben die Schriften von

Sankt Martin gelesen? Viele von euch haben es. Wir gingen hin, um die Schriften von Sankt Martin zu sehen; der Priester sagte: „Aber er wurde nicht heiliggesprochen." Sicher wurde er das nicht; nicht durch sie, aber durch Gott. Der Heilige Geist sagte uns, dass wir ihn dort in das dritte Gemeindezeitalter einreihen sollen. Seht ihr?

270 Seht, was für ein gottesfürchtiger, kleiner Mann er war; berufen, vorherbestimmt. Seine Eltern waren Heiden. Sein Vater war ein Soldat. Er musste dieser Linie nachfolgen und ein Soldat werden. Und er tat es, und er hatte immer geglaubt, dass es irgendwo einen Gott gab; ein Mann der Wälder, er konnte Gott sehen. Eines Tages kam er an einer Stadt vorbei, und da war ein alter Bettler, der im Sterben lag und jemanden fragte . . . Er fror an jenem Abend. „Oh", sagte er: „gebt mir etwas, um mich zu bedecken; ich werde heute Nacht sterben."

271 Niemand tat es. Und Martin blieb abseits stehen und beobachtete ihn eine Weile. Niemand tat es. Er hatte nur einen Mantel. Er würde selbst erfrieren, er war im Dienst, wenn er—er ihm diesen Mantel geben würde. Und so dachte er: „Beide von uns haben eine Chance zu leben, wenn ich mit ihm teile." So nahm er seinen eigenen Mantel und teilte ihn mit seinem Säbel in zwei Hälften und hüllte den alten Bettler darin ein. Er wickelte seinen eigenen Mantel um ihn.

Alle sagten: „Seht, was für ein komisch aussehender Wachtposten. Seht, was für ein komisch aussehender Soldat, der einen halben Mantel um sich gewickelt hat!"

272 In der nächsten Nacht, als sein Dienst beendet war und er in seinem Bett lag, wurde er geweckt. Er schaute dort im Zimmer umher, und dort stand Jesus Christus, eingehüllt in das alte Kleidungsstück, das er ihm umgelegt hatte. Da erkannte er sofort: „Was ihr Meinen Geringsten tut, das habt ihr Mir getan, Meinen Gesalbten", die dort lagen.

273 Er war ein großer Diener Gottes. Die Gemeinde machte sich über ihn lustig, verfolgte ihn, warf ihn hinaus und alles Mögliche, aber er war ein Prophet Gottes. Was er sagte, geschah. Es gab auch viele, die ihm in jenem Zeitalter geglaubt haben.

274 Ich möchte euch zeigen, wie verführerisch der Teufel ist. Eines Tages saß er in seinem Studierzimmer. Da trat ein mächtiger Engel herzu mit einer Krone auf dem Haupt, goldenen Schuhen, mit Spitze um seine goldenen Gewänder, und er sagte: „Martin, kennst du mich?" Er sagte: „Ich bin dein Herr und Heiland. Ich bin Derjenige, der dich gerettet hat. Bete mich an, Martin." Aber dieser Prophet, er wusste, dass da irgendetwas ein wenig seltsam war, er schaute ihn weiter an. Er sagte: „Martin, ich bin dein Heiland, Jesus Christus. Bete mich an! Kennst du mich nicht, Martin?"

275 Martin schaute ihn weiter an, die Schrift ging ihm durch den Kopf. Er sagte: „Satan, weiche von mir.“ Er sagte: „Du hast eine Krone auf deinem Haupt. Und das Wort Gottes sagt, Seine ‚Heiligen werden Ihn krönen‘ am Ende des Zeitalters.“

Wäre das kein pfingstlicher Köder gewesen? Gebt acht auf dieses Wort, Bruder. Dort zahlt es sich aus.

276 Wiederum eines Tages im Kloster gab es dort einen alten Heiligen und eine Gruppe junger Mönche. Einer von ihnen war irgendwie reizbar. Passt auf, dies ist ein gutes—ein gutes Gleichnis für heute. Er wollte irgendwie über den anderen stehen. Er wollte sich selbst mit Autorität zeigen, etwas Größeres, etwas Besseres, erstklassig, wisst ihr, und ein großes Etwas. Er musste elegant sein. Er wollte immer, dass die anderen Brüder nicht . . . Wisst ihr, er musste anders sein. Seht ihr? Er, was es auch war, er war sehr arrogant. Er war der einzige Kieselstein am Strand. Niemand konnte an ihn heranreichen. Schaut jetzt, was geschah. Er musste etwas Großes haben. Er musste sich mit den—den großen Gesellschaften vergleichen. Folgt ihr mir? Seht ihr? So sprach er, er weissagte. Er sagte: „Der Herr hat mich auch zu einem Propheten gemacht. Ich bin ein Prophet.“

Nun, es gab einen ausgewiesenen Propheten im Land, und das war Sankt Martin; er wurde als Prophet geboren.

277 Aber dieser Junge sagte, der junge Mann sagte, ein junger Mönch von etwa fünfundzwanzig Jahren, er sagte: „Der Herr hat mich zu einem Propheten gemacht, und ich werde es euch beweisen.“ Er sagte: „Heute Abend wird der Herr mir ein besonderes, feines Gewand geben, es mir anlegen, ein weißes Gewand, und mich unter euch setzen. Dann sollt ihr alle zu mir kommen, seht ihr, und ihr bekommt Anweisungen von mir.“

Nun, vergleicht das mit heute, seht ihr: „Ich werde das Oberhaupt der Organisation sein. Ich kümmere mich um euch, ihr übrigen Mönche.“

278 Und tatsächlich: „An jenem Abend gingen in dem Gebäude Lichter an“, so heißt es in der Schrift von Sankt Martin. Lest es. Und es ist authentisch. Es ist Geschichte. Und die Lichter gingen an, und alle anderen schauten zu, und hier kam . . . Er trug ein weißes Gewand und stand mitten unter ihnen. Er sagte: „Seht ihr, was ich euch gesagt habe?“ Aber das steht im Gegensatz zum Wort.

279 Und als er hinging und den alten Dekan der Schule holte, ging er ein wenig auf und ab und sagte: „Sohn, das hört sich nicht richtig an.“ Er sagte: „Es gibt nur einen Weg.“ Hier ist es! „Es gibt nur einen Weg für uns, es zu wissen. Es sah übernatürlich aus.“ Junge, Pfingsten hätte das geschluckt, Angel, Senkblei, Leine, Haken, und alles andere! Er sagte: „Das Wunder sieht vielleicht ganz in Ordnung aus, aber dem Wort nach sieht es nicht

richtig aus. Nun, wir haben eine solche Person, einen gesalbten Propheten mit Namen Martin. Komm, trete vor ihn hin."

Der Mann sagte: „Nein, nein! Martin hat nichts damit zu tun."

Und er sagte: „Du gehst trotzdem." Und sie packten ihn am Arm, um ihn zu Martin zu bringen, und das Gewand wich von ihm.

Seht ihr: „Die Auserwählten verführen, wenn es möglich wäre." Seht, sie kennen sie. Jesus sagte: „Meine Schafe kennen Mein Wort."

„Oh", sagt ihr: „‚hören Meine *Stimme*.'"

280 Das ist Sein Wort. „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort." Seht ihr? Die Vorherbestimmten wissen dies. „Einem fremden Wort oder einer fremden Stimme werden sie nicht folgen."

281 So war es mit diesen Männern damals; sie folgten nicht. Sie wussten, dass Martin dort war, ein Prophet jenes Zeitalters, ausgewiesen von Gott durch das Wort, kannte das Wort. Und dieser Mann konnte Davor nicht bestehen.

282 Er sagte auch: „Wo das Geschlachtete ist", oder das Wort: „dort, zur rechten Zeit, werden sich die Adler sammeln." Nun, das ist Matt-. . . Wenn ihr das aufschreiben möchtet, das ist Matthäus 24,28. Nur ein wenig vorher, Matthäus 24,24; vier Verse darunter, seht ihr, wenn ihr es aufschreiben wollt. „Wo das Geschlachtete ist", wo das Manna ist, das Wort ist: „dort werden sich die Adler sammeln."

283 Jetzt muss ich mich beeilen. Ich schaute dort hinauf und sah, wie spät . . . Es ist—es ist sieben Minuten oder acht Minuten nach zwölf. Ich werde mich sehr beeilen, oder wir können es heute Abend zu Ende bringen, wie auch immer ihr es möchtet. Heute Morgen oder heute Abend? Huh? Wie viele müssen heute nach dem Gottesdienst nach Hause gehen, lasst mich eure Hände sehen, seht ihr. Oh my, wir machen lieber weiter!

284 Es tut mir leid, die Menschen dort draußen so an den Telefonen festzuhalten, aber ich werde mich beeilen. Es ist mehr wert als euer Geld. Ich glaube, für mich ist es das, seht ihr. Euer Geld wird vergehen. Dieses hier nicht; Es ist das Wort. Seht ihr?

285 „Wo das Geschlachtete ist, da sammeln sich die Adler." Wo das Schlachttier, wo das—das—das Geschlachtete ist, dort werden sich die Adler sammeln. Wo das frische Fleisch ist, das Wort für die bestimmte Zeit, dort versammeln sich die Adler.

286 Aber nachdem es verrottet ist, werden die Geier dorthin schwärmen. Ja. Versteht ihr, was ich meine? Wenn eine Beute geschlachtet wird, kommen hier die Adler; aber nachdem es dort liegt und verdorben ist, dann kommen die Geier. Der Adler wird damit nichts zu tun haben. Seht ihr?

287 Jesus sagte: „Wo das Geschlachtete ist“, wo das Manna fiel, an dem Abend, an dem das Manna frisch fällt: „dort werden sich die Adler Dafür versammeln.“ Das ist das Manna für den Tag. Seht ihr? Beachtet es.

288 Aber nachdem es verdorben ist, kommen die Maden hinein, und dann kommen die Geier. Sie können es nicht riechen, bis es verdorben ist. Kein Wunder, dass Jesus dort stand und sagte: „Jerusalem, du, die du jeden Propheten gesteinigt hast!“ Beachtet das persönliche Fürwort, seht ihr: „Jerusalem, Jerusalem, wie oft habe Ich . . .“ Wer war Er? „Wie oft habe Ich dich versammelt wie eine Henne ihre Brut, die du jeden Propheten gesteinigt hast, den Ich je zu dir gesandt habe“, diese große Gemeinde, Jerusalem.

289 Das Jerusalem, das nicht hier auf Erden ist, „sondern wir sind von dem Jerusalem von Oben“, wo das Wort herkam, von der Vorherbestimmung, seht ihr. Nicht das alte Jerusalem, das vergeht; das Neue Jerusalem, das nicht vergehen kann. Nicht das alte Jerusalem, das von Menschen erbaut wurde; sondern das Neue Jerusalem, von Gott erbaut, seht ihr, das Wort dort oben, das jetzt manifestiert wird. „Im Haus Meines Vaters sind viele Wohnungen. Ich gehe hin und bereite sie für euch zu“, der Schöpfer macht die Straßen aus Gold und so weiter. Das ist Derjenige, der nicht vergeht.

290 „Jerusalem, Jerusalem, wie oft habe Ich“, seit Anbeginn der Zeit; nicht eine dritte Person, irgendjemand anders, sondern: „Ich wollte dich sammeln wie eine Henne ihre Brut, aber du wolltest nicht. Aber jetzt ist deine Stunde gekommen.“ Seht ihr?

„Wo das Geschlachtete ist, sammeln sich die Adler.“ Aber nachdem das Geschlachtete verdorben ist, versammeln sich die Bussarde. Seht ihr?

291 Beachtet. Mose, er gab den Kindern Gottes nie . . . Mose war ein Adler, und er gab den Kindern Gottes nicht die Überreste von Noah. Seht ihr? Er hatte das frische Wort Gottes. „Gott, der Herr, ist mir in der Wüste begegnet und hat Sein Wort bestätigt und mich hierher gesandt, um euch herauszurufen.“ Dann kamen Nachahmer daher, die es nachahmten. Seht ihr? Aber er hatte das Wort der Stunde.

292 Denn Gott sagte zu Abraham, demjenigen, der die Verheißung hatte: „Dein Same wird verweilen in einem fremden Land, für vierhundert Jahre, aber Ich werde sie besuchen und sie herausführen mit mächtiger Hand.“

Mose sagte: „Nun, Gott, der Herr, wird zu mir sprechen und es mir zeigen, und Er hat mir gesagt, was ich tun soll, und ich werde es euch sagen.“ Er sagte: „‚ICH BIN‘ hat mich gesandt.“

293 „ICH BIN!“ Nicht „Ich war oder werde sein.“ „ICH BIN“, Gegenwart, das Wort jetzt. Nicht das Wort, das war, das Wort, das kommen wird; das Wort, das jetzt ist. Seht ihr? Versteht

ihr es? „ICH BIN!“ „ICH BIN“ ist das Wort. „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott.“ Stimmt das? „ICH BIN.“ „Gott sandte mich als Seinen Propheten, um dies als wahr zu bestätigen. Ich bin die Antwort auf dieses Wort, das mir gesagt hat, hierher zu kommen und dies zu tun.“

Und als er es tat, sagte der Pharao: „Nun, wir haben eine Menge Jungen in unserer Gruppe, die das auch tun können“, Nachahmer.

294 Jesus sagte: „Nun, das wird sich noch einmal wiederholen in den letzten Tagen“, seht ihr, und sie beanspruchen dieselbe Sache. Beachtet, wer zuerst herabkam. Beachtet, wer beim Wort verblieb. Das ist es. Daran wird es erkannt.

295 So seht ihr also, wir bemerken, Mose gab ihnen nicht etwas, was aus Noahs Zeit war: „Wir bauen jetzt eine Arche, denn das ist das Wort, wisst ihr. Noah baute eines Tages eine Arche.“ Nein, davon ernährten sich die Geier. Nein. Nein.

Dies ist ein verheißenes Wort. Beachtet, für seine Botschaft, die er von Gott hatte, hatte er das echte, vorherbestimmte Wort Gottes für jene Stunde.

296 Ebenso wenig gab Jesus ihnen die Überreste von Mose. Mose hatte das Wort für jene Stunde, aber Mose war ein Prophet. Hier ist Gott Selbst, seht ihr, Er gab ihnen nicht das, was Mose—Mose übrig ließ.

Aber seht euch nur die Geier dort in dieser Organisation an, die es gierig verschlangen. „Wir wissen es! Wir haben Mose! Wir brauchen Dich nicht.“

Er sagte: „Wenn ihr Mose gekannt hättet, würdet ihr Mich kennen, denn Mose hat von Mir gesprochen.“ Seht ihr?

297 „Wo das Geschlachtete ist, sammeln sich die Adler.“ Adler! Das frisch Geschlachtete des Wortes, das Wort, das erweckt und gemästet und kundgetan wurde und ausgegeben wurde als Speise für die Kinder.

Nun, der alte Leichnam, der Hunderte von Jahren dort gelegen hat, dort wird er bleiben.

298 Genauso ist es jetzt! Luther hatte eine Botschaft der Buße; aber du Haufen lutherischer Bussarde! Die Baptisten hatten eine Botschaft; aber ihr Baptisten-Bussarde! Seht ihr? Pfingsten hatte eine Botschaft; jetzt kommt es nahe, pfingstliche Bussarde!

„Aber wo das Geschlachtete ist, da sammeln sich die Adler.“

Denkt daran, man konnte einen Lutheraner damals in jenen Tagen nicht (heute kann man es) mit katholischem Aas speisen. Absolut nicht. Er hatte frisches Fleisch. Das war jenes Gemeindezeitalter.

299 Man konnte einen Methodisten nicht mit der Botschaft von Luther speisen. Oh nein, das Aas wollte er nicht. Es war

verdorben. Seht ihr, das Leben hatte es bereits verlassen und war in etwas anderes hineingegangen. Das ist der alte Halm dort hinten, der tot ist. Das Leben geht weiter.

Ebenso wenig könnt ihr der Braut Jesu Christi Pfingstlertum zu essen geben. Auf keinen Fall! Von Maden aufgeblähte Organisationen; ausgeschlossen! Nein, nein!

300 Denn die Verheißung lautet: „Und ehe jener große und schreckliche Tag kommt, sende Ich euch den Propheten Elia. Er wird die Herzen der Kinder wieder zurückerstatten zum Glauben der Väter." „Alle diese Verheißungen, die in der Bibel waren, Ich werde es tun, und dort werden sich die Adler versammeln." „Alle, die der Vater Mir gegeben hat, werden zu Mir kommen." Seht ihr?

301 Jesus hat das nie versucht. Doch als Jesus kam, fand Er diese Schwärme von Geiern: „Wir haben Mose und das Gesetz." Seht ihr? Nun, das war damals eine gute Speise, als es getötet und ihnen gegeben wurde. Seht ihr, das war damals in Ordnung.

302 Aber dies ist es, was Mose selbst vorausgesagt wurde, der das Opfer tötete, es hieß: „Der Herr, euer Gott, wird unter euch, aus euren eigenen Brüdern, einen Propheten erwecken. Es wird geschehen, dass jeder, der nicht an jenem Propheten festhält und dem, was Er sagt, abgeschnitten wird aus der Mitte des Volkes." Und so war es.

303 Seht, wie etwa sechshundert verschiedene Weissagungen genau dort aus dem Alten Testament in Jesus Christus erfüllt wurden. „Sie durchbohrten Meine Hände und Meine Füße." Ungefähr, ich habe vergessen, wie viele sich in den letzten sieben oder acht Stunden Seines Lebens vollkommen erfüllt haben, alles, was diese Propheten gesagt hatten.

304 Wenn ich heute weissagen würde, dass eine bestimmte Sache in einem Jahr geschehen würde, vielleicht hätte ich—hätte ich eine zwanzigprozentige Chance, dass es geschieht, ob es richtig oder verkehrt ist. Und wenn ich voraussagte, dass das geschehen würde, und nicht sagen würde, wann, hätte ich einen geringeren Prozentsatz. Wenn ich voraussagen würde, wann es geschehen würde, hätte ich eine kleinere Spanne. Wenn ich den Ort voraussagen würde, wo es geschehen soll, wäre die Spanne noch kleiner. Wenn ich voraussagen würde, dass . . . auf wen es sich bezieht, dann hätte ich immer noch ungefähr ein hunderttausendstel einer Spanne, dass es jemals geschieht, wenn es nicht wahr ist.

305 Und jedes Wort, Halleluja, das über diesen Messias geschrieben wurde, wurde auf den Buchstaben genau erfüllt. Sogar bis eines Tages, als Er die Schrift las, Er mitten in einem Satz innehielt und sagte: „Der Geist Gottes ist auf Mir, um das Evangelium zu predigen und zu befreien . . . " Und hielt genau dort in der Mitte des Satzes an, weil der Rest davon bei Seinem

zweiten Kommen sein wird. Amen! „Himmel und Erde werden vergehen; Meine Worte aber nicht.“ Seht ihr?

306 Er war damals das Wort, das sie damals speiste. Mose sagte ihnen die Wahrheit; aber seht ihr, sie machen immer eine Konfession daraus, damit die Geier . . .

307 Es ist etwas Davon übrig, nachdem die Adler gegessen haben und nach Hause gegangen sind. Dann warten sie darauf, etwas anderes zu sehen. „Das Wort“, sagen sie: „hier soll Es eigentlich kommen. Wir hatten gestern Karibu; morgen werden wir Schaf haben.“ Seht ihr, was ich meine? „Da unten liegt altes aufgeblähtes Karibu-Aas, aber heute gibt es Schaf. Wo ist es?“ Seht ihr, was ich meine? Engelsspeise! Die Menschen, die an einem Tag Manna aßen, wenn sie versuchten, es für den nächsten Tag aufzubewahren, verdarb es. Seht ihr nicht die ganzen Schattenbilder, wie vollkommen es ist? Genauso ist es jetzt!

308 Beachtet, die Geier in den Tagen Jesu trieben auch Teufel aus; Gesalbte an dem alten Leichnam. Stimmt das? Sie trieben Teufel aus. Jesus sagte es so.

309 Und denkt daran, sie hatten Propheten in jenen Tagen. Kaiphas, der Hohepriester, weissagte. Wie viele wissen das? Kaiphas weissagte. Beachtet die Position des Unkrauts auf dem Feld; es wird bewässert durch dieselbe Salbung. Warum sagt die Bibel, er habe geweissagt? „Weil er in jenem Jahr Hoherpriester war.“ Ein verdorbener Aasfresser, ein Unkraut und eine Distel, die inmitten des Weizens saß; doch der Geist war auf ihm, der echte Heilige Geist Gottes. Der Heilige Geist Gottes war auf ihm, um zu predigen, zu weissagen und vorauszusagen, was geschieht; und er verleugnete und kreuzigte genau das bestätigte Wort der Stunde.

310 Oh, Gnade, Bruder! Wie lange noch müssen wir diese Dinge sagen, seht ihr, wie oft noch durch die Schrift? Ich beeile mich. Ich habe hier noch etwa zehn Seiten mit Schriftstellen, um diese Dinge zu beweisen. „Die Sonne über Gerechte und Ungerechte, gleichermaßen.“

311 Jesus sagte, um dies zu beweisen. „Wenn Ich die Teufel austreibe durch den Finger Gottes, durch wen treiben eure Kinder sie aus?“ Nun, sie trieben Teufel aus. Sie weissagten. Stimmt das? Aber sie erkannten nicht, dass Er das Wort der Stunde war (warum?), weil Er nicht mit ihnen verbunden war.

312 Nun, nehmt Matthäus 24,24: „Falsche Christusse“, Gesalbte, „werden auftreten, und es werden falsche Propheten sein, die es weissagen“, seht ihr: „und werden auch die Auserwählten verführen, wenn es möglich wäre.“ Habt ihr es jetzt verstanden?

313 Beachtet, die Kinder. „Durch wen tun die Kinder . . . Wenn Ich die Teufel austreibe durch das Wort Gottes“, wobei Er das Wort Gottes war: „durch wen treiben eure konfessionellen

Kinder sie aus?“ Nun, und Gott allein kann einen Teufel austreiben, das wissen wir, Gott allein. Denn der starke Mann muss stärker sein als der in seinem Haus. Sie hatten die Macht, es zu tun.

314 Wisst ihr, in der Offenbarung dort sagte er, er würde . . . jener Antichrist, der in den letzten Tagen auftreten würde: „Tat Zeichen und Wunder, die sogar jene verführten, die auf dem Angesicht der Erde wohnten, und jeder Einzelne von ihnen wurde verführt, Christen und alle, deren Namen nicht geschrieben standen im Lebensbuch des Lammes“, die Antwort auf Matthäus 24,24: „deren Namen nicht geschrieben standen im Lebensbuch des Lammes von Grundlegung der Welt an.“

315 Das Leben, das in der Wurzel dieses—dieses echten Orangenbaums war, das durch all diese Zitrusfrüchte und alles andere emporkam und weiterging und die Früchte in der Spitze des Baumes hervorbrachte, über alle konfessionellen Verpflanzungen und Zweige hinweg. Versteht ihr es? Ich beeile mich. Der starke Mann . . .

Erinnert euch jetzt an David, er war ehrlich, aufrichtig, er versuchte, Gott einen Dienst zu tun, und er war nicht dazu verordnet.

316 „Sie“, die Gesalbten; doch Jesus sagte: „Sie lehren als Lehre die menschengemachte Auslegung (der Schrift)“, seht ihr, nicht das Wort Gottes, nicht Sein bestätigtes Wort; sie lehren einen historischen Christus, seht ihr, etwas, das war.

Und die Bibel sagte: „Er ist.“ „ICH BIN“, nicht „Ich war oder werde sein.“ „ICH BIN, gerade jetzt.“ Er ist dieses Wort, das hierdurch lebt.

Er war, am Anfang, Er war in den—Er war in den—den Blättern; Er war in der Ähre; Er war in der Hülse; aber jetzt ist Er im Korn.

317 Nun, geht ihr zurück und versucht wiederum zu leben? Was wäre, wenn das Leben wieder zurückgehen würde, denkt ihr, das (übrige) Leben würde jemals sprechen, zurückgehen, nachdem diese alte Hülse vertrocknet ist, würde jemals zurückgehen und wieder darin leben? Das tut es nie. „Denn es ist unmöglich für jene, die einmal erleuchtet waren“, und nicht weitergegangen sind mit dem Wort, während Es sich erfüllte: „sie sind tot, dahin; und die Dornen und Disteln, die der Verwerfung nahe sind, deren Ende es ist, verbrannt zu werden.“ Stimmt das?

Ich beeile mich jetzt, so schnell ich kann.

318 Beachtet jetzt die Schrift. Sie lehren einen historischen Gott, seht ihr, genau wie sie versuchen, in der Vergangenheit zu leben: „Nun, Wesley sagte *das-und-das*.“ Oder: „*Soundso* sagte *das-und-das*.“ Ihr lehnt das verheißene Wort des Tages ab, das Manna, das eindeutig ausgewiesen ist für den Tag. Sie versuchen,

ihren alten lutherischen, baptistischen, pfingstlichen Wein in unsere neuen Gefäße zu füllen. Es funktioniert nicht. Und unser neuer Wein in ihren alten Gefäßen wird nicht funktionieren. Wenn sie versuchen, diesen neuen Wein in die Konfession zu bringen, wird ihre Torheit offenbar gemacht. Sie können es nicht tun. Es zerreißt sie.

„Nun, Bruder, ich habe das Wort Gottes gesehen, vollkommen durch das Wort!“

319 „Nun, schau her, Doktor, wenn... Wir—wir können Das nicht haben.“ Ned, ich denke, du hast in letzter Zeit einiges davon gehört. „Wir, wir können Das jetzt einfach nicht hier haben. Ich—mir wäre lieber, wenn ihr vielleicht einfach weitergeht.“ Ihr wisst schon. Seht, es wird nicht funktionieren. Es zerplatzt.

320 „Man setzt kein neues Stück Stoff in ein altes Gewand ein, denn damit zerreißt man es ganz.“ Seht ihr? Hat Jesus das nicht gesagt? Man kann keinen neuen Wein in alte Schläuche füllen. Es zerreißt sie. Der neue Wein hat Leben in sich. In Ordnung.

321 Beachtet hier etwas, ganz schnell jetzt, während wir die... unsere Unterhaltung beenden. Beachtet Offenbarung 16,13 bis 14, wenn ihr das aufschreiben wollt. Ich werde vielleicht keine Zeit haben, darauf einzugehen. Ich möchte sicher sein, dass ihr es seht. Passt jetzt auf, dies ist das Ertönen zwischen der Sechsten und Siebten Zornschale.

Jetzt sind wir... wir schließen in einer Minute, wenn ihr es nur noch ein paar Minuten länger aushalten könnt. Wir kommen jetzt zum Schluss.

322 Beachtet Offenbarung 16,13 bis 14, zwischen der Sechsten und Siebten Zornschale: „Drei unreine Geister wie Frösche“ (habt ihr das bemerkt?) „kamen aus dem Mund von jemandem heraus.“ Beachtet es jetzt, schnell. Seid ihr bereit? Sagt: „Amen.“ [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Eine Dreieinigkeit von Geistern!

323 Nun, konfessioneller Bruder, halte einen Moment still. Stehe nicht auf und gehe aus dem Raum, auch dort draußen am Radio, an der Telefonübertragung. Schaltet euer Tonbandgerät nicht aus. Haltet einen Moment still und hört zu. Wenn ihr aus Gott geboren seid, tut ihr das.

324 Eine Dreieinigkeit von Fröschen! Ein Frosch ist ein Tier, das immer nach hinten schaut. Er schaut nie dorthin, wo er hingeht; er schaut dorthin, wo er herkommt. Seht ihr? Seht ihr es nicht? Wo wurde die Dreieinigkeitslehre geboren? Denkt daran: „drei unreine Geister“, einzelne Geister. Versteht ihr das? [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.]

325 Beachtet, sie blicken zurück zum Konzil von Nizäa, wo die Trinitätslehre geboren wurde, nicht in der Bibel. So etwas gibt

es nicht. Sie blicken zurück auf das Konzil von Nizäa in Nizäa, Rom, wo die Dreieinigkeit geboren wurde.

326 Bemerkt, woher sie kamen. Passt auf. Und die Dreieinigkeit der Frösche kam aus einer alten Dreieinigkeit heraus, brachte eine neue Dreieinigkeit hervor, ihre Mutter. Aus was kam sie heraus? Eine Dreieinigkeit, „der Drache“, seht ihr, „das Tier“ und „der falsche Prophet.“ Eine neue Dreieinigkeit. Denn wann kamen diese Frösche heraus? Wann war es? Beachtet, sie waren die ganze Zeit da, aber es wurde erst manifestiert zwischen der Sechsten und Siebten Zornschale, kurz bevor die Siegel geöffnet wurden (Hmm?), um es zu offenbaren.

327 „Denn in der Botschaft des siebten Engels würden die Geheimnisse Gottes bekannt werden“, all diese Dreieinigkeitsdinge und falschen Taufen, und alles sollte offenbar gemacht werden. Gott helfe uns, zu sehen, was Wahrheit ist! Und nicht zu denken, dass es jemand ist, der etwas zu sagen versucht, um . . .

328 Ich spüre, wie dieser Geist Dem widersteht, seht ihr. Ich spreche nicht von mir selbst, Bruder. Ich spreche von dem Engel des Herrn, der im Lager ist. Das stimmt genau.

329 Beachtet, eine Dreieinigkeit! „Der Drache“, wie viele wissen, was der Drache war? Es war Rom. „Und der Drache stand vor der Frau, um ihr Kind zu verschlingen, sobald es geboren war.“ Stimmt das? Was bedeutet „Tier“ in der Bibel? Macht. In Ordnung. „Falscher Prophet, ein falscher Prophet“, ein falscher Gesalbter. Seht ihr?

330 Wo fing es an? Dies ist „falscher Prophet“, Einzahl. „Falscher Prophet“, der erste Papst; und von dort kam „die—die Hure und die Mutter der Dirnen“ hervor, die ganze Sache.

331 Eine falsche Dreieinigkeit erhob sich; nicht in den frühen Tagen, sie wurde in den frühen Tagen nicht manifestiert, sie ging direkt da hindurch. Aber als die Sieben Siegel kamen und diese Geheimnisse öffneten und sie offenbarten, da geschah es, dass „die Frösche, drei unreine Geister wie Frösche, herauskamen, um sich zu manifestieren“, eine Dreieinigkeitslehre gegen die Wahrheit. Seht ihr? Huh!

Seht ihr, woher es kam? Seht ihr, wohin es zurückgeht? Das ökumenische Konzil. Sie sind ohnehin alle Brüder; dieselben Geister, dieselbe Sache.

332 Und beachtet. So verführerisch, vollbringen Wunder! Und dies sind Teufel, die zu allen Göttern der Erde ausgehen und Wunder wirken, um sie am letzten Tag zu verführen, und sie werden Erfolg haben in dem, was sie tun. Was hat Gott über diesen bösen Geist gesagt?

Er sagte: „Ich werde hinabgehen und in den Mund dieser Propheten gehen und sie dazu bringen, eine Lüge zu weissagen,

um Ahab dazu zu bringen, dort herauszugehen, um vernichtet zu werden."

333 Gott sagte: „Geh. Du wirst Erfolg haben. Du wirst sie dazu bringen, es zu glauben. Sie stehen von vornherein nicht auf dem Wort." Seht ihr? „Geh, denn du wirst ihn überreden. Du wirst derjenige sein, der es schafft, wenn du in diese falschen Propheten hineinkommst, denn er verlässt sich fest auf sie. Und er weiß nichts über das Wort, ebenso wenig wird er versuchen, etwas Darüber zu lernen. Er kann es nicht, weil er von vornherein eine Distel ist." Seht ihr? Seht ihr? „Es wird dir gelingen."

Schaut euch diese falschen Frösche an, die zurückschauen: „Nun, weißt du, was sie damals in Nizäa gesagt haben?"

334 Es ist mir gleich, was sie dort in Nizäa gesagt haben. Ich sage, was sie hier oben am Thron Gottes gesagt haben; was sein würde, nicht was war; was sein wird, denn Er ist „ICH BIN." Seht ihr?

„Falsch." Schaut euch das an. Huh! Beachtet, woher sie kamen.

335 Jetzt (Hört gut zu.) sehen wir deutlich, nachdem die Sieben Siegel geöffnet wurden. Das sollte dieses Geheimnis offenbaren: Was ist diese Dreieinigkeit? Seht ihr? Wo wurde es jemals Dreieinigkeit genannt? Seht ihr? Wo in der Bibel hat Sie das Wort Dreieinigkeit auch nur genannt? Wo könnte es drei Götter geben, dass wir drei Götter anbeten und keine Heiden wären?

336 Wie können sie getrennt sein, wenn Er sagte: „Ich und Mein Vater sind Eins?" „Wenn ihr nicht glaubt, dass Ich Es bin, werdet ihr in eurer Sünde umkommen, seht ihr, eurem Unglauben." Sünde ist Unglaube. „Ihr werdet in eurem Unglauben umkommen."

Oh, wer sagt ihr, dass Ich bin, von wo sagt ihr, dass Ich kam,
Oh, kennt ihr Meinen Vater oder könnt ihr Seinen Namen nennen?
ICH BIN die Rose Sarons, der Helle Morgenstern.

Könnt ihr mir sagen, Wer Er ist?

ICH BIN, der zu Mose sprach im brennenden Feuerbusch,
ICH BIN der Gott Abrahams, der Helle Morgenstern.
ICH BIN die Rose Sarons, oh, wo, sagt ihr, kam Ich her;
Oh, kennt ihr Meinen Vater oder könnt ihr Seinen Namen nennen? (Amen!)

ICH BIN Alpha, Omega, der Anfang und das Ende;
ICH BIN die ganze Schöpfung, und Jesus ist Sein Name.

Das stimmt. Keine Dreieinigkeit! Nein, mein Herr. Das ist eine falsche Sache.

337 Die Sieben Siegel, die jene Geheimnisse öffnen, die „vollendet werden sollten", zeigen sich. Siegel geöffnet; legt dar, zeigt sich, macht die verborgenen Wahrheiten deutlich, die die Siegel all diese Jahre verborgen hatten durch diese ganzen Gemeinden und Konfessionen.

„Die große Hure" aus Offenbarung sieben-. . . Wer war sie? Aber sie ist auch „DIE MUTTER DER HUREN." Seht ihr?

„Nun, du hast sie ‚Geier' genannt", sagst du: „Bruder Branham." Das stimmt.

338 Aber denkt daran, ein Geier ist ein Vogel. Er ist auch gesalbt, um zu fliegen. „Die beiden Geister sind so nahe beieinander, die Auserwählten zu verführen. . . " Ein Geier ist so groß wie ein—wie ein Adler. Er konnte fliegen wie dieser Adler; und er ist gesalbt, zu fliegen, oder zu predigen, oder zu weissagen, beachtet es, genauso wie der Adler. Aber er kann dem Adler nicht in die Höhe folgen. Nein, nein. Wenn er versucht, dem Adler zu folgen, werden seine Torheiten offenbar werden. Jawohl. Er kann dem Adler nicht folgen.

339 Oh, er kann sagen: „Ich glaube daran, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Ich glaube Gott, dem Vater, der Allmächtige, Schöpfer des Himmels und der Erde; Jesus Christus, Sein Sohn", und so weiter. Oh sicher, das können sie. Aber was ist damit, dass Er derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit? Seht ihr?

340 Ein Adler ist ein besonders gebauter Vogel. Es gibt nichts wie ihn auf der Erde. Seht ihr? Er—er. . . Wenn ein Bussard versuchen würde, ihm zu folgen, oder irgendein anderer Vogel, würde er sich auflösen. Seine Torheiten würden offenbar gemacht werden, ganz gewiss. Er würde zerplatzen, wenn er versuchen würde, den neuen Wein in ein altes Gefäß zu füllen. Seht ihr, er würde zerplatzen. Er würde sich auflösen. Er ist nicht so geschaffen, er ist nicht. . . Sein Leib ist nicht zusammengefügt in so einer Struktur, um ihn dort oben zu halten. Wenn er in diese großen Sphären dort oben hineinkommt, wenn er nicht als Adler geschaffen, bestimmt, vorherbestimmt, geboren wurde, wird er in Stücke zerbrechen. Seht ihr? Die Federn würden aus seinen Flügeln fliegen, und er würde auf die Erde stürzen. Sicher. Er kann dem Adler in der Höhe nicht folgen. Wenn er es versucht, wird seine Torheit offenbar werden. Das stimmt. Ihr könnt es nicht.

341 Warum? Er kann nicht so sehen wie der Adler. Was nützt es, zu versuchen, richtig hoch zu springen, wenn man nicht

sehen kann, wo man sich befindet, wenn man dort oben ist? Und wenn er versuchen sollte, auch nur versuchen sollte, diesen Adler nachzuahmen in der Höhe, dann wird er so blind, dass er nicht weiß, wo er hingekommen ist. Das stimmt. Er schreit und jauchzt und führt sich auf; aber sprecht nur einmal das Wort zu ihm, Junge, da wird seine Torheit offenbar gemacht.

342 Sprecht mit ihm über die Taufe auf den Namen Jesus Christus oder darüber, dass Er derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit und alles—alles in der Richtung, und sagt es ihm. „Nun, oh, warte mal einen Moment!“ Seht ihr? Oh ja, da fallen ihm die Federn aus. Seht ihr, er hüpft überall herum und weissagt und treibt Teufel aus und spricht in Zungen und jauchzt und führt sich auf, läuft den Gang auf und ab. Aber versucht nicht, Dorthin nachzufolgen; nun, er wird sicherlich offenbar gemacht werden.

343 Dennoch ist er verordnet. Er ist gesalbt. Er kann fliegen. Er kann sich selbst ausbalancieren, dort hinaufkommen, aber nicht . . . nur ein gewisses Stück. Seht ihr, er kann Aas essen, aber er kann nicht das frische Fleisch essen, das vom Thron kommt.

344 Er ist blind. Er ist völlig aufgebracht, aber er weiß nicht, worüber er aufgebracht ist. Seht ihr, derselbe Geist, der auf ihn fiel wie der Regen, um ihn zu einem Weizen zu machen; er ist aber von vornherein kein Weizen. Er geht in die Luft. „Oh, ich kann nicht dahingehen für einige . . . Oh nein, mein Herr! Ich weiß, Doktor Jones sagte . . . “ In Ordnung, mach weiter. Seht ihr? Mach weiter, wenn du möchtest.

345 Nein, bemerkt, er ist nicht dafür geboren oder gebaut oder vorherbestimmt, um diese Art von Vogel zu sein. Er kann . . . Er ist ein . . . ist vielleicht eine Zitrone, die auf einem Orangenbaum wächst, aber er kam nie aus den Wurzeln. Er ist etwas, das hinzugefügt wurde. Und wenn sie in ihren Konfessionen so hoch aufsteigen, dass sie das vorherbestimmte Wort Gottes nicht bestätigt sehen können, dann wird ihre Torheit bekanntgemacht. „Oh, dieses Zeug, Lichtschein über dem Kopf und alles, oh, Es ist Unsinn.“ Seht ihr? Bekanntgemacht.

346 Er ist nicht dafür gebaut, um so weit zu sehen. Er kann nur so weit sehen, wie es seine konfessionelle Brille zulässt. Aber darüber hinaus ist er blind wie eine Fledermaus. Dann wird seine Torheit bekanntgemacht. Seht ihr? Das ist, wo der wahre Adler sich niederlässt, um zu fressen. Ja, mein Herr. Das ist, wo die wahren, auserwählten Adler erkennen, was er ist. Wenn er dieses Wort nicht annehmen kann, wissen sie sofort, dass er ein konfessioneller Geier ist.

347 Warum, warum kann er nicht fliegen? Denn seht, wovon er sich ernährt hat. Er hat sich von verdorbenem, konfessionellem Aas ernährt. Das wird—das wird seinen Leib nicht geistlich machen, es wird ihn in keine geistliche Tauglichkeit hineinbringen, mit anderen Worten, um ihn

hinwegzutragen über die konfessionellen Unterschiede. Seht ihr? Seht, er hat sich nur von verdorbenem Zeug ernährt; sein Leib ist daraus gemacht. Er kann dort nicht hinaufsteigen, wo dieses frische Fleisch den Adler trägt. Er kann es einfach nicht. Seht ihr?

348 Das erfüllt Matthäus 24,24. Er fliegt, springt in die Luft, schlägt seine Flügel, aber er kann einfach nicht hoch genug kommen. Seht ihr? Das stimmt. Seht ihr, er kann nicht gehen, er kann nicht hoch genug hinaufgreifen, um dieses frische Manna zu bekommen. Er kann das alte Manna essen, das hier unten auf dem Boden liegt, die alten, toten Kaninchen, die vor einer Woche überfahren wurden und vor einem Monat oder vor vierzig Jahren, die verseucht sind. Er kann das essen und sich einfach daran erfreuen und kreischen und schreien und sich aufführen, aufspringen und fliegen wie ein anderer Adler. Er ist gesalbt wie irgendein anderer Vogel.

349 Und er ist ein Typ auf einen Adler, ein Bussard. Wir wissen das. Sicher ist er das, aber er kann diesem echten Adler nicht folgen. Seht ihr? Er kann es einfach nicht. Absolut nicht. Sein Leib ist nicht dafür geschaffen; er hat von anderem Aas gefressen, seht ihr, und es ist nicht . . . es ist nicht—es ist nicht das frische Fleisch, das frische Manna. Es wäre etwas, das Luther gesagt hat, Wesley gesagt hat oder Doktor *Soundso* gesagt hat. Es wird nicht darauf basieren, was Jesus für diese Stunde gesagt hat.

350 Lasst uns jetzt gehen, zum Schluss kommen. Gesalbte, „Christusse“ in den letzten Tagen, aber die „falschen Lehrer und falscher Prophet.“ Beachtet, wie treffend! Nun, ich möchte, dass ihr dies vergleicht; wir haben keine Zeit, es vorzulesen, Matthäus 24,24 mit 2. Timotheus 3,8.

351 Matthäus 24,24 sagt, in den letzten Tagen, seht: „Es werden falsche Christusse kommen“, falsche Gesalbte: „falsche Propheten, und sie werden Zeichen und Wunder zeigen“, ganz genau wie der Echte, der Echte: „und werden—und werden beinahe auch die Auserwählten verführen.“ Nun bemerkt, das war Jesus, der sprach.

352 Hier kam Paulus direkt nach Ihm und sagte: „Nun, in den letzten Tagen werden religiöse Menschen kommen, seht, die eine Form der Gottseligkeit haben. Und leichtfertige Frauen einfangen, die beladen sind mit allerlei weltlichen Lüsten.“

Dann fragen sie sich, sagen: „Warum hackst du auf diesen Frauen herum?“ Oh, meine Güte . . . Sie sehen Es noch nicht einmal.

„Leichtfertige Frauen einfangen, beladen mit mancherlei Lüsten“, weg von solchen Dingen . . . der . . . Seht: „Und wie Jannes und Jambres . . . “

Matthäus 24,24: „falsche Christusse“, falsche Gesalbte, tun Zeichen und Wunder, um die Auserwählten zu verführen.

353 Nun, wie Jannes und Jambres dem Mose widerstanden, so werden es auch diese Untauglichen, verdorbene Gesinnung hinsichtlich des Glaubens. Nicht *ein* Glaube, *der* Glaube! „Ein Glaube, ein Herr, ein Tauf-. . .“ Ihr könnt nicht *einen* Glauben haben, ohne an *einen* Herrn zu glauben. Ihr könnt nicht zwei Taufen haben, nicht eine für den Vater und Sohn und den Heiligen Geist. Eine Taufe: Jesus Christus. Seht ihr? Das stimmt. Seht ihr, falsche Taufe!

354 Beachtet es, vergleicht sie jetzt miteinander, wenn ihr nach Hause kommt. Beachtet Matthäus 24,24, Jesus spricht; Paulus in 2. Timotheus 3,8; viele andere. Und jetzt vergleicht das.

Und dann kommt eine weitere Schriftstelle, Lukas 17,30, Maleachi 4.

„Wie Jannes und Jambres dem Mose widerstanden“, dem gesalbten Wort der Stunde, „ebenso werden diese Männer“, nicht Mann, „Männer“, die Gesalbten, „der Wahrheit widerstehen.“

355 „An genau dem Tag, an dem der Menschensohn geoffenbart wird.“ Offenbarung 10,1 bis 7, lest es, wenn ihr nach Hause kommt: „die Botschaft des siebten Engels, die die Siegel öffnet.“ Was ist es? Nicht der Engel ist der Menschensohn; aber der Botschafter offenbart den Menschensohn. Könnt ihr das jetzt auseinanderhalten? Das ist es, was für euch so schwer zu sein scheint, seht ihr. Nicht der Menschensohn Selbst; sondern der siebte Engel, der siebte Botschafter, offenbart der Öffentlichkeit den Sohn des Menschen, denn Es hat die Hülse verlassen. Er kann Es nicht organisieren. Es ist wiederum das Korn Selbst.

356 „Und an jenem Tag werden Jannes und Jambres widerstehen“, Gesalbte (Scheingläubige und Ungläubige, die formelle Gemeinde und die Pfingstler) stellen sich gegen das wahre Korn, „aber lasst sie gewähren; ihre Torheit wird offenbar gemacht werden, wie es damals war.“ Seht ihr? Versteht ihr es jetzt? [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.]

357 Offenbarung 10 sagt: „In den Tagen des Posaunens des siebten Engels.“ Nun denkt daran, das Siebte, das Gemeindezeitalter zu Laodizea. „Das Posaunen dieses Engels“, wenn dieses Gemeindezeitalter sich bereits konfessionell organisiert hat und ein Gemeindezeitalter geworden ist, wenn es bereits in seiner pfingstlichen Organisation ist; wenn der Botschafter an das . . .

358 Was war jeder Botschafter? Was war Martin Luther? Eine Zurechtweisung für die Katholiken. Was war Wesley? Eine Zurechtweisung für diese Lutheraner. Was war Pfingsten? Eine Zurechtweisung für die anderen. Wohin ist das Leben jetzt gegangen? Weg von einer Organisation. Keine Hülse mehr; es ist

Korn. Was ist es? Eine Zurechtweisung an Pfingsten, seht ihr, um die Schrift dieser Stunde zu erfüllen. Seht ihr?

359 Beachtet, genau an dem Tag, wenn dieser Botschafter... Nicht, wenn er beginnt, sondern wenn er anfängt, seine Botschaft zu verkünden. Seht ihr? Der Erste Zug, Heilung; Zweiter Zug, Weissagen; Dritter Zug, das Öffnen des Wortes, die Geheimnisse geoffenbart. Nichts Weiteres, es gibt keine höhere Ordnung, um das Wort zu offenbaren, als Propheten. Aber die einzige Weise, wie der Prophet bestätigt werden kann, ist durch das Wort. Und denkt daran, der Dritte Zug war das Öffnen dieser Sieben Siegel, um die verborgene Wahrheit zu offenbaren, die im Wort versiegelt war. Seht ihr es? [Die Versammlung sagt: „Amen."—Verf.]

360 Es ist dann an jenem Tag, wenn diese Sache geschehen soll, dass Jannes und Jambres, die Nachahmer, wieder auftreten werden. Genau wie sie es taten, als Mose mit dem ursprünglichen Wort erschien, um Es zu sprechen, traten sie auf, um Es nachzuahmen. Das stimmt ganz genau. Seht ihr jetzt, was Matthäus 24,24 ist? Seht ihr, Gesalbte!

361 Nun, da sind drei Dinge, die wir sagen werden, bevor wir schließen. Dies ist es. Ich möchte, dass ihr jetzt ganz genau zuhört, während wir schließen. Drei Dinge, denkt daran, drei Dinge sind erfüllt worden. Drei Dinge liegen gerade jetzt vor euch.

362 Erstens. Die Welt ist in einem Sodom-Zustand. Jesus sagte, dass es geschehen würde. Seht euch die Perversion an; unsere Frauen versuchen, sich wie Männer zu benehmen; unsere Männer versuchen, sich wie Frauen zu benehmen, verweichlicht; verdorben, schmutzig, niedrig, vom Teufel besessen, und sie wissen es nicht. Die Bibel sagte, dass das geschehen würde, und das ist, wo es sich befindet.

Zweitens. Es ist in jener Stunde, gemäß der Schrift hier, dass Jannes und Jambres auftreten. Zweitens.

Drittens. Es ist in derselben Stunde, dass der Menschensohn geoffenbart werden soll.

363 Da ist euer Gläubiger, euer Scheingläubiger und euer Ungläubiger. Da ist ein echtes Wort, das hervorragt, bestätigt; da ist der Scheingläubige, der Es nachahmt; und da ist der Ungläubige, der die ganze Sache ablehnt.

Aber es wird Licht sein um die Abendzeit,
Den Weg zur Herrlichkeit wirst du sicherlich
finden; (Stimmt das?)

Nationen zerbrechen, Israel erwacht,
Die Zeichen, die unsere Bibel voraussagte;

Und die Tage der Heiden sind gezählt (Sodom), mit Schrecken beladen;
„Kehrt zurück, oh Verstreute, in euer Eigentum.“

Der Tag der Erlösung ist nahe,
Die Herzen der Menschen versagen in dieser Furcht;
Seid gefüllt mit Gottes Geist, habt eure Lampen geputzt und rein, (Damit ihr das Wort der Stunde sehen könnt.)
Schaut auf! Eure Erlösung ist nahe.

Falsche Propheten lügen, (Sie sagten, sie würden hier sein; Gesalbte.), Gottes Wahrheit verleugnen sie,
Dass Jesus, der Christus, unser Gott ist;

Das heißt, sie glauben Es nicht. Die Bibel sagte, dass diese Sache hier sein würde. Hier ist es!

Doch wir werden wandeln, wo die Apostel gewandelt sind.

Dasselbe Licht! „Und den Kindern den Glauben der Väter wiedererstatten.“

Der Tag der Erlösung ist nahe, (So nah.)
Die Herzen der Menschen versagen vor Furcht; (Die Erde zerfällt.)
Oh, werdet erfüllt mit Gottes Geist, habt eure Lampen geputzt und rein.
Schaut auf! Eure Erlösung ist nahe.

Glaubt ihr das? [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Lasst uns dann unsere Häupter beugen.

364 Hinaus in das Land, wohin diese Botschaft geht, von der Ostküste bis zum Westen, von Kalifornien bis New York, hinunter in den Süden, hinauf in den Norden, hinaus auf die Missionsfelder und wo immer Es hingeht, und auch in dieses Tabernakel. Wir sind arm. Wir haben nicht diese besonderen, großen, blumigen Dinge und Fernsehsendungen. Wir versuchen einfach, das Beste zu tun, was wir können. „Aber alle, die der Vater Mir gegeben hat, werden kommen.“

365 Nun, ich möchte, dass ihr wisst, dass dies gewiss ist, und ihr, die ihr dieses Tonband hört. Ihr habt heute vielleicht gedacht, dass ich versuche, das über mich selbst zu sagen, weil ich diese Botschaft bringe. Ich habe absolut gar nichts Damit zu tun, nicht mehr als nur eine Stimme. Und meine Stimme, sogar wider besseres Wissen; ich wollte ein Pelzjäger sein. Aber es ist der Wille meines Vaters, den ich zu tun erkläre und entschlossen bin, zu tun.

366 Ich war nicht Derjenige, der unten an dem Fluss erschien; ich stand nur dort, als Er erschien. Ich bin nicht Derjenige, der diese Dinge vollbringt und diese Dinge vorhersagt, die so vollkommen geschehen, wie sie es tun; ich bin nur einer, der nahe ist, wenn Er es tut. Ich war nur eine Stimme, die Er benutzte, um Es auszusprechen. Es war nicht das, was ich wusste; es ist, wohin ich mich ausgeliefert habe, wodurch Er gesprochen hat. Ich bin es nicht, es war nicht der siebte Engel, oh nein; es war die Manifestation des Menschensohns. Es war nicht der Engel, seine Botschaft; es war das Geheimnis, das Gott entfaltete. Es ist kein Mensch; es ist Gott. Der Engel war nicht der Menschensohn; er war der Botschafter des Menschensohns. Der Menschensohn ist Christus; Er ist Derjenige, von dem ihr speist. Ihr speist nicht von einem Menschen; ein Mensch, seine Worte werden versagen. Aber ihr speist vom unfehlbaren Leib-Wort des Menschensohns.

367 Wenn ihr noch nicht vollständig von jedem Wort gespeist habt, um euch die Kraft zu geben, um über all diese Konfessionen und Dinge der Welt hinauszufliegen, wollt ihr es gerade jetzt tun, während wir beten?

368 Lieber Vater, dies ist eine harte Sache. Es ist nicht leicht für einen Sterblichen, es zu tun. Du weißt alle Dinge. Und ich bitte Dich, lieber Gott, dass es nicht missverstanden wird. Sondern mögen die Menschen im Licht Deines Wortes wandeln.

369 Und Vater, Gott, ich weiß nicht, wer die Auserwählten sind; Du weißt es. Ich weiß nicht, wann Dein Kommen ist. Aber ich weiß nur, dass Du gesagt hast, wenn dies geschieht, diese falschen Gesalbten; nicht direkt, als sie anfingen.

370 Mose ließ sie einfach in Ruhe, denn er konnte nichts mehr dagegen tun. Er konnte nur das sagen, was Du sagtest. Du hast ihm gesagt, er soll Stechmücken rufen; dann riefen sie sie. Du hast ihm gesagt, er soll das Wasser in Blut verwandeln; dann taten sie es. Mose führte nur Wort für Wort das aus, was Du gesagt hast, doch dann warst Du Derjenige, Der bewirkte, dass die Torheit bekannt wurde.

371 Nun, Vater, Du bist immer noch Gott. Dasselbe Wort sagte, dass dies geschehen würde in den letzten Tagen. Viele ehrliche Menschen, wie wir es letzten Sonntag gesagt haben, die ihre Hand auf diese Bundeslade gelegt haben, auf einem neuen Wagen und nicht auf die Schultern der Leviten, sie sind tot umgefallen: „tot in Sünde und Übertretungen“, sie sprechen gegen ihr eigenes Gewissen.

372 Viele Prediger sitzen im Studierzimmer, lesen dieses Wort und schlagen schnell die Seite um; um sich davon abzuhalten, es herauszurufen, weil er weiß, dass er seine gesellschaftliche Stellung vor den Menschen verlieren würde, vor seiner Gemeinde und vor seiner Konfession. Gott helfe uns, das niemals zu tun!

373 Reinige unser Herz, Herr, von allem Schmutz der Welt. Herr, ich bin bereit für die Reinigung. Ich stehe hier bereit mit dieser Gemeinde und mit allen, die mithören und wer auch immer dieses Tonband hört. Ich stehe hier, Herr, und bitte um Reinigung. Herr, bringe mich zum Haus des Töpfers und zerbrich mich, forme mich zu einem Diener, den Du haben möchtest.

374 Denn, Herr Jesus: „Ich bin ein Mann unreiner Lippen", wie Jesaja ausrief: „wohne unter einem Volk mit unreinen Lippen; und wehe mir, denn ich sehe die Offenbarung Gottes offenbar werden", wie Jesaja die Engel im Tempel sah. Ich sehe die Endzeit, Herr, und wehe mir und meiner Familie; wehe mir und meinem Volk. Oh Ewiger Gott, sei uns gnädig. Ich flehe für mich und für die Menschen. Lass uns nicht umkommen mit denen, die nicht glauben, sondern mögen wir leben mit den Gläubigen.

375 Jede Konfession, Herr, jeder Mann oder jede Frau... Ich kann Dich nicht bitten, eine Konfession zu segnen, wenn ich weiß, dass Du dagegen bist. Aber ich kann nur sagen, Herr, wenn Du eins Deiner Schafe unter ihnen hast, mögen sie dieses Tonband hören. Mögen sie Es hören, Herr, und Es verstehen mit dem Verständnis, das Du ihnen gibst, und mögen sie herauskommen und Dich annehmen. Mögen sie nicht verführt werden durch die Blindheit und Tradition dieses Tages. Mögen sie nicht versuchen, von etwas zu speisen, das ein Leichnam an einem anderen Tag war. Mögen sie das Wort nehmen.

376 Das ist die Weise, wie die Pharisäer Dich kreuzigten, Herr. Sie nahmen den Leichnam von Moses Tagen und versuchten, sich daran zu erfreuen; nachdem Du in der Wüste das Bild gegeben hast des frischen Mannas jeden Abend, das bedeutet für jede Generation. Dort haben sie versagt. Es hat sie vergiftet. Es hat sie getötet, diese verdorbene Nahrung zu essen.

Und geistlich gesehen bewirkt es heute das Gleiche; tötet sie geistlich mit einer Konfession.

Hilf uns, lieber Gott. Es ist jetzt alles in Deinen Händen. Im Namen Jesu Christi.

Mit gebeugten Häuptern werden wir das singen, während ihr eure Entscheidung trefft. Wollt ihr den ganzen Weg gehen?

Ich höre meinen Heiland... (Und Er ist das Wort.) rufen,
Ich höre...

„Oh, ich bin eine lange Zeit umhergeirrt, aber tatsächlich höre ich Ihn gerade jetzt: ‚Kommt her zu Mir alle, die ihr umherirrt.'"

...hören...

377 „‚Nimm dein Kreuz auf dich, folge Mir täglich.' ‚Ja, auch wenn ich durch das Tal des Todesschattens wandle, fürchte ich

kein Unheil; hinab durch die schattigen, grünen Auen und an den stillen Wassern.'"

Und wohin Er mich führt, werde ich . . .

378 „Herr, ich sehe diesen Dreieinigkeits-Unsinn. Ich sehe die ganze Welt damit übersät; überall wächst Unkraut. Aber wohin Du mich jetzt führst, Herr, ich werde sein wie jene in Apostelgeschichte 19. ‚Als sie Dies hörten, ließen sie sich neu taufen auf den Namen Jesus Christus.'"

. . . folgen,

„Ich bin einen Teil des Weges gegangen, Herr, genug, um Dich zu empfangen."

Jetzt gehe ich den ganzen Weg mit Ihm.

379 Lieber Gott, ich vertraue darauf, dass das aus meinem Herzen kommt. Ich vertraue darauf, dass es aus dem Herzen eines jeden kommt, der jetzt gerade singt, vielleicht viele, die dieses Tonband hören werden, die nicht anwesend sind oder es nicht jetzt hören. Mögen wir bereit sein, Herr, ganz gleich, wie hoch der Preis ist. Sagt: „Wie ein Mann, der einem anderen Heer entgegentritt, ein Soldat, ein König; zuerst setzt er sich und wägt ab, ist er in der Lage, es zu tun, kann er die Dinge der Welt aufgeben? Könnt ihr aufgeben, euch der Armee des geschriebenen Wortes Gottes anschließen, mit Seinen Soldaten marschieren, mit Seinen Adlern fliegen?" Gewähre es, Herr, in Jesu Namen.

380 Glaubt ihr? Nehmt ihr Ihn an? In Ordnung. Wir sehen uns heute Abend hier wieder, so der Herr will. Glaubt ihr, dass das die Wahrheit ist? [Die Versammlung sagt: „Amen."—Verf.] Ist es deutlich genug? [„Amen."]

Dann nimm den Namen Jesu mit dir,
Kind von Sorge und von Schmerz;
Er wird Freude und Trost dir geben,
Nimm ihn mit, wohin . . .

Nun, gebt jetzt jemandem neben euch die Hände.

Teurer Name, oh wie süß!
Hoffnung auf Erden, (Die Hoffnung auf Erden!) Freude des Himmels;
Teurer Name, oh wie süß!
Hoffnung auf Erden und Freude des Himmels.

Vor dem Namen Jesu beugen wir uns,
Fallen nieder zu Seinen Füßen,
König der Könige im Himmel werden wir krönen . . . (Dann ist Er Gott.)
Wenn unsere Reise vollendet ist.

Teurer Name, (Teurer Name!) Oh wie süß! (Oh wie süß!)
Hoffnung auf Erden und Freude im Himmel;
Teurer Name, oh wie süß!
Hoffnung auf Erden und Freude im Himmel.

Ich nehme an, dass alle Prediger heute Morgen bekanntgemacht wurden, begrüßt.

381 Wenn ein Mann die ganze Woche gebetet und sich gefragt hat, wenn er diese Schriftstellen sieht, die direkt vor einem stehen. „Und wehe mir", sagte Paulus: „wenn ich nicht das Evangelium predige." Am Ende seines Weges sagte er: „Ich habe mich nicht gescheut, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden, wie Er mir gegeben wurde."

Ich vergesse manchmal, diese Dinge zu tun, die Babys vorzustellen, zu weihen.

Billy erzählte, neulich kam ein Mann und sagte: „Ich komme seit zwei Jahren hierher, um mein Baby einsegnen zu lassen."

382 Billy sagte: „Denk darüber nicht schlecht. Ich habe ein Baby, ein Jahr alt; er ist auch immer noch nicht eingesegnet worden. Und so werde ich einfach warten, bis er alt genug ist, um selbst dort hinaufzugehen, denke ich."

So sehen wir, Bruder, Schwester, es ist nicht—es ist nicht, seht, ich . . . Eine Sache ist die, wir sollten unsere Kinder weihen.

383 Wir sollten jeden taufen. Dort ist ein Becken; hier ist Wasser. Wenn ihr noch nicht getauft seid, was hält euch auf? Hier ist Wasser. Kommt gerade jetzt. Wartet nicht bis heute Abend; kommt gerade jetzt. Dort stehen Männer, die jeden taufen, der Buße getan und die Sünde bekannt hat. Wenn ihr ein Dutzend Mal getauft worden seid, werden sie euch auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung der Sünde. Seht ihr? Wir sind das.

384 Aber seht, die Botschaft ist auf meinem Herzen. Ich muss Sie herausbekommen. Das ist mein einziger Zweck, egal was meine Frau sagt, meine Kinder sagen, mein Pastor sagt, mein was auch immer sagt. Es ist mein Herr. Ich muss Es herausbekommen. Das ist mein einziger Zweck.

385 Und nun, oft vergesse ich, die Prediger zu begrüßen. Ich schätze, vielleicht . . . unser Bruder, Bruder Neville ist ein kostbarer Mann. Diese anderen Brüder hier, wir sind froh, euch zu haben.

386 Nicht, dass wir nicht mit euch übereinstimmen, Brüder, nur um anders zu sein. Viele von euch hier mögen Dreieinigkeits-Prediger sein. Wir wollen euch nicht böse sein. Wir lieben euch. Wenn es nicht so wäre, wenn ich das nicht glauben würde, dann würde ich diese Gemeinde nicht verlassen, bis ich dort auf meine Knie fallen und sagen würde: „Gott, bringe mich in Ordnung."

387 Ich möchte diesen arroganten, selbstsüchtigen Geist nicht mit meinem vermischt haben. Ich möchte, dass mein Geist rein und sauber ist, brüderliche Liebe, heilig mit dem Heiligen Geist. Nun, wenn mir jemand ein Unrecht zufügt, ist das in Ordnung. Und obwohl ich das Recht haben mag, es ihnen heimzuzahlen, möchte ich das nicht in meinem Leben haben. Nein, ich—ich möchte Liebe haben. Ich möchte bereit sein, mit Liebe zu korrigieren, mit Liebe, die dort drüben dafür Rede und Antwort steht.

388 Ich versuche nicht, anders zu sein. Methodisten, Baptisten, Katholiken, Presbyterianer, wer immer ihr seid, ich sage diese Dinge nicht, um anders zu sein, um arrogant mit euch zu sein. Wenn ich das täte, wäre ich ein Heuchler und sollte hier unten an diesem Altar sein und zu Gott beten.

389 Aber ich sage es, es ist aus Liebe, und ich sehe, wohin ihr geht. Nun, ich sage dies nicht aus mir selbst heraus und indem ich mutmaße. Ich gebe euch das SO SPRICHT DER HERR. Das ist die Wahrheit. Und ich liebe euch für diese Dinge. Gott segne euch.

390 Während wir jetzt einen weiteren Vers dieses Liedes singen, lasst es uns tun, ehe wir gehen. Wir möchten, dass ihr heute Abend hier seid, wenn ihr könnt. Wenn nicht, dann sei Gott mit euch, bis wir uns wiedersehen. Wir beten einfach, dass Gott euch—euch segnet und euch das Beste aus Seinem Land gibt, seht ihr.

Nimm den Namen von . . .

Die Gesalbten in der Endzeit GER65-0725M
(The Anointed Ones At The End Time)

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich in englisch am Sonntagmorgen, 25. Juli 1965 im Branham-Tabernakel in Jeffersonville, Indiana, USA predigte, wurde einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in englisch gedruckt. Diese deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2023 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

Voice Of God Recordings, European Office
P.O. Box 78, 9520 AB Nieuw-Buinen, Netherlands

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

Voice Of God Recordings, European Office
P.O. Box 78, 9520 AB Nieuw-Buinen, Netherlands

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org